



Dorfentwicklung



MRV

Mit der Region Voran.
Mechtersen Radbruch Vögelsen



Dorfentwicklungsplan 2019-2020 Entwurf



Dorfentwicklung



Mit der Region Voran.

Mechtersen Radbruch Vögelsen

DORFENTWICKLUNGSPLAN 2019-2020

Entwurf

Auftraggeber*innen:

Samtgemeinde Bardowick

Schulstraße 12

21357 Bardowick

Tel.: 04131 1201-0

Fax: 04131 120133

info@samtgemeinde-bardowick.de

www.bardowick.de

Auftragnehmer*Innen:

Planungsbüro Patt



Schillerstraße 15

21335 Lüneburg

Tel.: 04131-2219-49-6

Fax: 04131-2219-49-3

info@patt-plan.de

www.patt-plan.de

In Zusammenarbeit

mit den Arbeitskreismitglieder*innen aus
Mechtersen, Vögelsen und Radbruch

Bearbeiter*innen:

Julia Tiernan

Sönke Patt

Daniel Cybris

Carsten Janßen

Frank Patt

INHALTE DES DORFENTWICKLUNGSPLANS

I. EINLEITUNG.....	3
II. AUFBAU DES DE-PLANS.....	5
III. ABGRENZUNG DER DORFREGION	7
IV. ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN	9
4.1 Regionales Raumordnungsprogramm.....	9
4.2 Flächennutzungsplanung.....	11
4.3 Regionales Entwicklungskonzept Region „Achtern-Elbe-Dieck“	13
4.4 Sonstige Planungen.....	14
V. BESTANDSAUFNAHME UND SWOT-ANALYSE	16
5.1 Demografie.....	17
5.1.1 Bestandsaufnahme	17
5.1.2 SWOT-Analyse	20
5.2 Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung.....	22
5.2.1 Bestandsaufnahme	22
5.2.2 SWOT-Analyse	41
5.3 Verkehr und Mobilität.....	43
5.3.1 Bestandsaufnahme	43
5.3.2 SWOT-Analyse	46
5.4 Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus.....	47
5.4.1 Bestandsaufnahme	47
5.4.2 SWOT-Analyse	51
5.5 Soziales Miteinander.....	52
5.5.1 Bestandsaufnahme	52
5.5.2 SWOT-Analyse	56
5.6 Natur- und Klimaschutz.....	57
5.6.1 Bestandsaufnahme	57
5.6.2 SWOT-Analyse	59
VI. ENTWICKLUNGSSTRATEGIE.....	60
6.1 Beteiligungsprozess	60



6.2	Entwicklungsstrategie	70
6.2.1	Übergeordnetes Leitbild	71
6.2.2	Regionale Entwicklungsziele	72
6.2.3	Lokale Entwicklungsziele mit Wirkungsindikatoren	73
6.2.4	Lokale Projekte mit Priorisierung (teilweise mit regionalem Bezug)	81
VII.	EVALUIERUNG DES PROZESSES	88
VIII.	ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	89
IX.	LITERATURVERZEICHNIS	96

Anlage 1: Projektsteckbriefe

Anlage 2: Gestaltungsempfehlungen

Anlage 3: Pflanzempfehlungen für eine dorf- und landschaftsgerechte

Bepflanzung in der Dorfentwicklung MRV

Anlage 4: Planzeichnungen für Mechtersen, Radbruch und Vögelsen



I. EINLEITUNG

Mit der Region Voran. – Unter diesem Leitziel steht die Dorfentwicklung (DE) der Gemeinden **M**echtersen, **R**adbruch und **V**ögelsen, die im Jahr 2019 erfolgreich als Dorfregion in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden sind.

Die Gemeinden Mechtersen, Radbruch und Vögelsen liegen im Landkreis Lüneburg, nordwestlich des Stadtgebiets der Hansestadt. Alle drei Gemeinden sind Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bardowick.

Mit der Region Voran... steht wortwörtlich für einen gemeinsamen Fortschritt der Dorfregion. Tragende Säulen dieses Fortschritts sind die engagierten Bürger*innen der drei Gemeinden, die im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses unter Begleitung des Planungsbüros Patt miteinander definiert haben, unter welchen Entwicklungszielen und mit welchen Projekten der Fortschritt der Dorfregion sowie der einzelnen Gemeinden gestaltet werden soll. Gearbeitet wurde zu den Handlungsfeldern

- **Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung**
- **Verkehr und Mobilität**
- **Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus** sowie
- **Soziales Miteinander,**

in denen die Querschnittsthemen „**Demografie**“ und „**Natur- und Klimaschutz**“ maßgebliche Schwerpunkte setzen.

Hinsichtlich der herausgearbeiteten Projekte zeigt sich, dass diese neben einer lokalen Bedeutung (Gemeindeebene) häufig auch von regionaler Bedeutung sind (Ebene Dorfregion).

Der Dorfentwicklungsplan (DE-Plan) dient der Dorfregion mit den einzelnen Gemeinden fortan als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung. Es gilt sich immer wieder zu vergegenwärtigen, ob geplante Projekte den herausgearbeiteten Entwicklungszielen entsprechen und ob mit den Projekten getreu dem Leitziel „Mit der Region Voran“ eine zukunftsorientierte Entwicklung umgesetzt wird.

Mit der Aufnahme der Dorfregion in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen eröffnen sich durch die von Bund, Ländern und EU bereitgestellten Fördermittel zudem neue Möglichkeiten, öffentliche und private Projekte umzusetzen. Bereits jetzt haben sich mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die Projekte von lokaler und auch regionaler Bedeutung mit dem Ziel einer baldigen Umsetzung konkretisieren. Es gilt an diesen positiven Dynamiken festzuhalten und über die gesamte Förderperiode der Dorfentwicklung (in der



Regel sieben Jahre) möglichst viele Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung umzusetzen.

Von Vorteil ist in diesem Zusammenhang auch die Lage der Dorfregion in der LEADER-Region „Achtern-Elbe-Diek“. Der LEADER-Region „Achtern-Elbe-Diek“ stehen für die Zeit bis zum Jahr 2023 2,4 Mio. Euro Fördermittel für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung¹, auf die unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich und ergänzend zu den Fördermitteln aus der Dorfentwicklung zurückgegriffen werden kann.

Warum Dorfentwicklung?

Der demografische Wandel, die Veränderung der Daseinsfürsorge, ein vermehrter Verlust dörflicher Identität sowie ein Strukturwandel in der Landwirtschaft sind nur einige von vielen Faktoren, die gegenwärtig immer mehr zu Herausforderungen für ländliche Gemeinden werden. Angesichts dieser Umstände sind die Gemeinden in Gefahr ihre Attraktivität als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu verlieren, was eine Auseinandersetzung mit den beispielhaft genannten Herausforderungen notwendig macht. Es gilt sich bereits frühzeitig damit auseinanderzusetzen, wie konkret die Zukunft und Entwicklung einer Dorfregion bzw. Gemeinde aussehen soll, sodass die Dorfregion mit ihren Gemeinden als attraktiver Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum Bestand erfährt. Mit dem vorliegenden Dorfentwicklungsplan wird genau hier angeknüpft und unter besonderer Berücksichtigung der Anliegen der Bürger*innen ein Orientierungsrahmen dafür geschaffen, wie und nach welchen Maßstäben sich die Dorfregion mit den einzelnen Gemeinden entwickeln soll. Ziel ist die langfristige Sicherung der Dorfregion als einen attraktiven Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum.

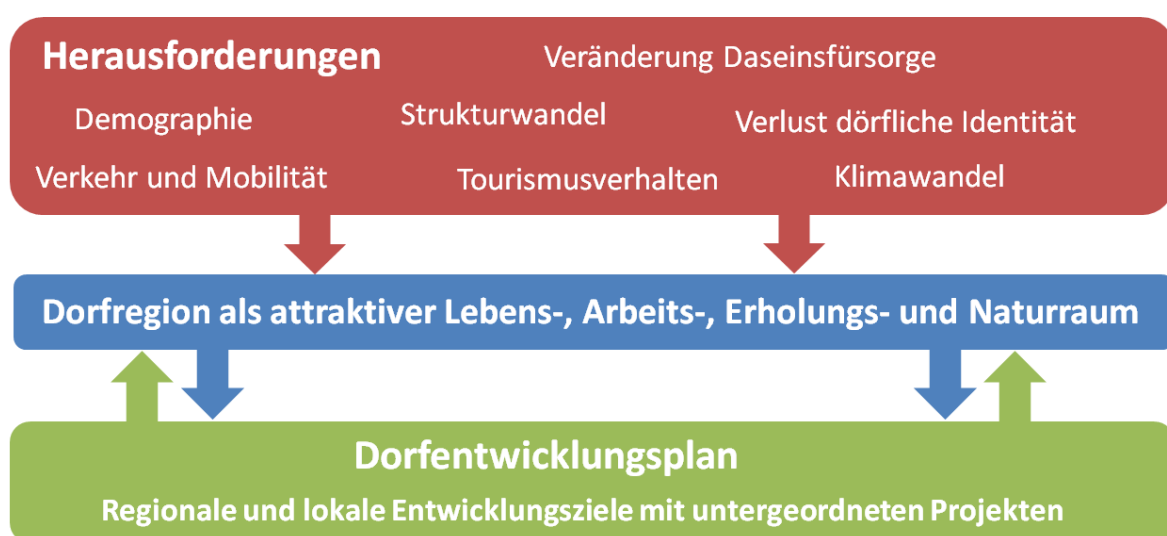


Abb. 1 | Einordnung des Dorfentwicklungsplans

¹ Vgl. Regionalmanagement der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK (Hrsg.) (o. J.): Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK. URL: <https://www.achtern-elbe-diek.de/>.



II. AUFBAU DES DE-PLANS

Einleitend in den Dorfentwicklungsplan erfolgt eine Abgrenzung der Dorfregion mit den einzelnen Gemeinden Mechtersen, Radbruch und Vögelsen.

Aufbauend darauf erfolgt eine Übersicht über die übergeordneten Planungen der Dorfregion bzw. den einzelnen Gemeinden. Neben einer Betrachtung der Ziele der Raumordnung und der Flächennutzungsplanung wird in diesem Zuge ebenfalls das Regionale Entwicklungskonzept (REK) zur LEADER-Region „Achtern-Elbe-Dieck“ nähergehend erläutert.

Nach Betrachtung der übergeordneten Planung erfolgt eine Bestandsaufnahme der Dorfregion. Kategorisiert nach den Handlungsfeldern

- **Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung**
- **Verkehr und Mobilität**
- **Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus** sowie
- **Soziales Miteinander**

wird in diesem Zuge zunächst die gegenwärtige Situation der Dorfregion und einzelnen Gemeinden dokumentiert, bevor anschließend im Rahmen einer SWOT-Analyse daraus resultierende Stärken (**Strengths**) und Schwächen (**Weakness**) sowie Chancen (**Opportunities**) und Risiken (**Threats**) festgehalten werden. Neben der Betrachtung oben genannter Handlungsfelder wird ebenfalls für die Querschnittsthemen **„Demografie“** und **„Natur- und Klimaschutz“** der Bestand dokumentiert sowie eine SWOT-Analyse vorgenommen. Die Querschnittsthemen nehmen Einfluss auf sämtliche Handlungsfelder und setzen inhaltliche Schwerpunkte.



Abb. 2 | Übersicht Handlungsfelder und Querschnittsthemen



Die Bestandsaufnahme und SOWT-Analyse bilden inhaltlich die Grundlage sowie Voraussetzung für die Auseinandersetzung mit der Entwicklungsstrategie. Im Rahmen des Kapitels „Entwicklungsstrategie“ wird im ersten Schritt der Bürgerbeteiligungsprozess zur Dorfentwicklung dargestellt, bevor im zweiten Schritt die Entwicklungsstrategie inhaltlich erläutert wird. Die Entwicklungsstrategie ist das maßgebliche Resultat des Bürgerbeteiligungsprozesses. Im Zuge der inhaltlichen Beschreibung der Entwicklungsstrategie wird aufgezeigt, unter welchen Maßstäben die Dorfentwicklung stattfinden soll. Neben der Betrachtung des übergeordneten Leitziels **Mit der Region Voran** werden sowohl regionale Entwicklungsziele (Ebene Dorfregion) als auch lokale Entwicklungsziele (Gemeindeebene) benannt, denen sich wiederum konkrete Projekte unterordnen lassen. Die einzelnen Projekte werden im Kapitel 6.2.4 benannt und gemäß der Priorisierung der Bürger*innen aufgelistet. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Projekte ist der Anlage 1 „Projektsteckbriefe“ zu entnehmen.

Zum Abschluss des Berichts erfolgt im Sinne eines Ausblicks die Betrachtung der Evaluierung, des Monitorings und der Fortschreibung des DE-Plans, um auch zukünftig eine hohe Qualität in der Dorfentwicklung der Dorfregion „Mechtersen, Radbruch, Vögelsen“ zu sichern.

Hinweis: Farbleitsystem

Während des gesamten Planungsprozesses mit den Bürger*innen der Dorfregion sowie bei der Erarbeitung des Berichts wurde mit einem Farbleitsystem gearbeitet. Den Handlungsfeldern wurden Farben und später auch Symbole zugeordnet (siehe Abb. 2) die in der Planungsphase eine hohe Transparenz und Übersichtlichkeit sicherten und bzgl. des Berichts auch aufgrund des Wiedererkennungsfaktors eine leichte und schnelle Lesbarkeit gewährleisten.



III. ABGRENZUNG DER DORFREGION

Die Dorfregion setzt sich aus den Gemeinden Mechtersen, Radbruch und Vögelsen zusammen, die im Nordwesten des Landkreises Lüneburg liegen. Sämtliche Gemeinden sind der Samtgemeinde Bardowick zugehörig. Die Dorfregion umfasst eine Gesamtfläche von ca. 45,21 km². Insgesamt wohnen 5.249 Einwohner*innen (EW) in der Dorfregion (Stand 2019), davon 692 EW in Mechtersen, 2.236 EW in Radbruch und 2.321 EW in Vögelsen.² Damit liegt eine Einwohnerdichte von rund 116 EW/km² vor. Die folgende Abbildung zeigt die Abgrenzung der Dorfregion (rote durchgezogene Linie) sowie die Gemarkungen der einzelnen Gemeinden mit ihren Siedlungskörpern in einer Übersicht.

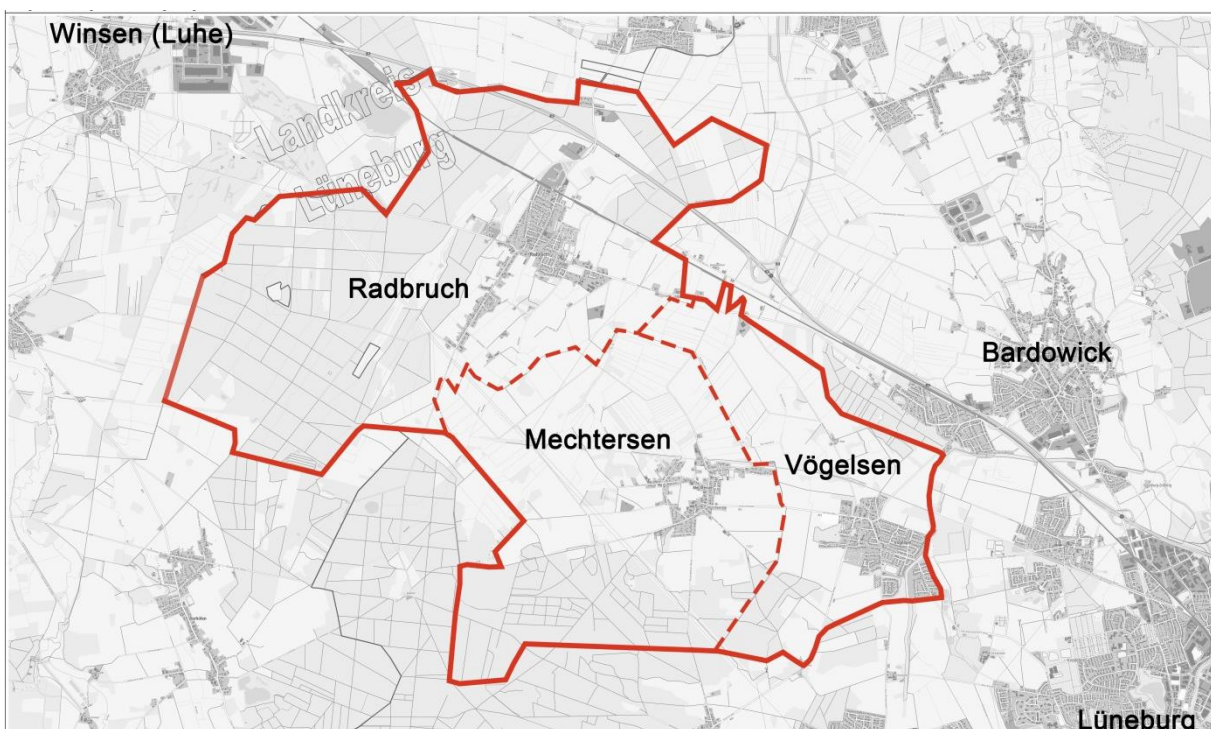


Abb. 3 | Abgrenzung Dorfregion

Die Dorfregion liegt am östlichen Rand des Naturparks „Lüneburger Heide“ in der Metropolregion Hamburg zwischen der Hansestadt Lüneburg (Oberzentrum), der Stadt Winsen (Mittelzentrum) und dem Grundzentrum Bardowick.

Landschaftlich sind die Siedlungskörper der Gemeinden Vögelsen, Mechtersen und Radbruch in der Regel durch weitläufige Acker- und Grünlandflächen voneinander getrennt. Südlich von Mechtersen und westlich von Radbruch erstrecken sich darüber hinaus ausgedehnte Waldflächen (Radbrucher-/Einemhofer Forst).

² Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (o. J.): Datenbank. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/default.asp>.



Die folgende Abbildung veranschaulicht abschließend die gesamträumliche Lage der Gemeinden Mechtersen, Radbruch und Vögelsen.

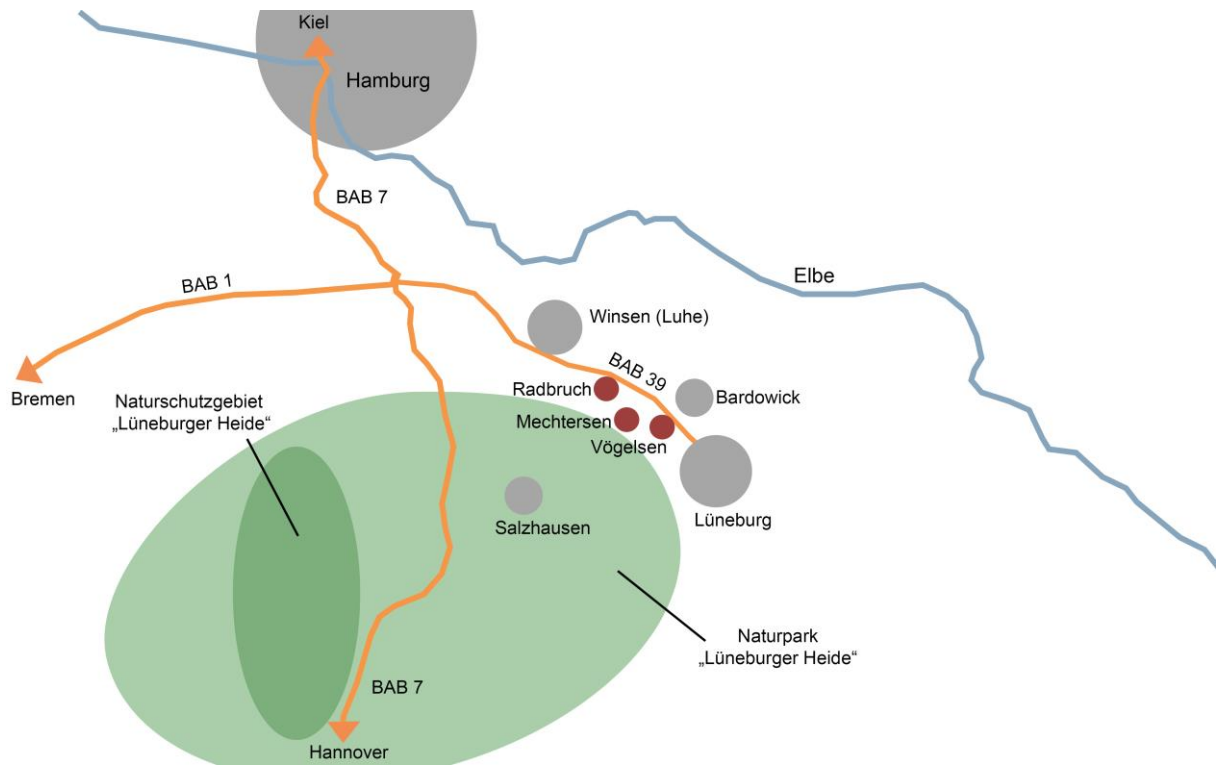


Abb. 4 | Gesamträumliche Einordnung der Dorfregion



IV. ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN

Eine geordnete sowie nachhaltige städtebauliche Entwicklung einer Region bzw. Gemeinde nehmen hohe Prioritäten in der Bundesgesetzgebung ein. Nicht ohne Grund gibt es dementsprechend mehrere Planungsvorgaben (übergeordnete Planungen), die diese geordnete Entwicklung einer Region bzw. Gemeinde sicherstellen und an die sich im Zuge einer Entwicklungsplanung zu halten ist. Von besonderer Bedeutung und Gegenstand der nachgehenden Betrachtungen sind in diesem Zusammenhang das Regionale Raumordnungsprogramm für den Landkreis Lüneburg sowie der Flächennutzungsplan. Weitergehend erfolgt eine Betrachtung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LEADER-Region „Achter-Elbe-Diek“.

4.1 Regionales Raumordnungsprogramm

Im Rahmen des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2003 für den Landkreis Lüneburg in der Fassung der 2. Änderung 2016 werden sowohl zeichnerisch als auch textlich Ziele und Grundsätze zur Raumordnung des Landkreises Lüneburg festgelegt. Die Ziele und Grundsätze sind im Zuge der Entwicklungsplanung der Dorfregion und den einzelnen Gemeinden zu befolgen und/oder zu berücksichtigen.

Die folgende Abbildung zeigt die zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes für den Bereich der Dorfregion.

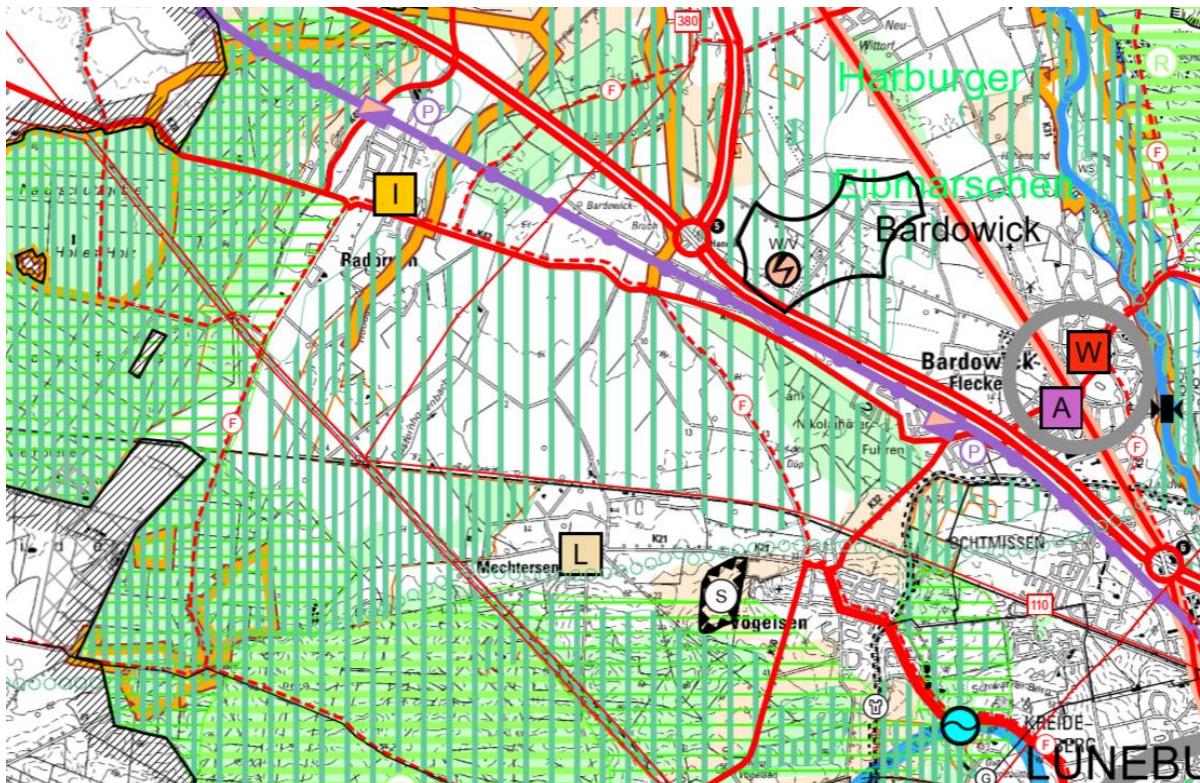


Abb. 5 | Regionales Raumordnungsprogramm 2003 für den Landkreis Lüneburg



Gemäß zeichnerischer Darstellung des Raumordnungsprogramms zeigt sich, dass Radbruch und Mechtersen besondere Schwerpunkt- bzw. Entwicklungsaufgaben zugeordnet werden. Während Mechtersen als Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe „Ländliche Siedlung“ festgelegt ist (L), ist Radbruch als Standort mit der Schwerpunktaufgabe „Sicherung vorhandener Infrastruktur“ (I) klassifiziert.

Die besondere Entwicklungsaufgabe „Ländliche Siedlung“ für Mechtersen bedeutet, dass die Gemeinde insbesondere folgende Funktionen erfüllen soll:

- Landwirtschaftliche Betriebsstätten,
- Betriebsstätten für dörfliches Gewerbe,
- Ländliches Wohnen,
- Dienstleistungen und Freie Berufe,
- Naherholung und ländlicher Tourismus,
- Erhaltung und Pflege des baukulturellen Erbes und des Orts- und Landschaftsbildes.

Außerdem sollten möglichst örtliche Bauvorschriften erlassen, bandartige Siedlungsstrukturen vermieden sowie die Ortsränder baulich und grünordnerisch behutsam entwickelt werden.³

Bezogen auf Radbruch gilt gemäß Raumordnung, wie bereits benannt, die vorhandene Infrastruktur zu sichern. Dies meint insbesondere die Sicherung von Grundschulen und/oder Einrichtungen der Nahversorgung.⁴

Anders als in Radbruch und Mechtersen wird Vögelsen im RROP keine besondere Entwicklungs- bzw. Schwerpunktaufgabe zugeordnet. Aufgrund der Größe Vögelsens und einer stabilen Infrastruktur setzt sich die Gemeinde jedoch das Ziel, wieder als ein Standort mit grundzentralen Funktionen in das Regionale Raumordnungsprogramm aufgenommen zu werden, wie dies bereits vor dem Jahr 2003 der Fall war. Mit einer Einstufung als ein Standort mit grundzentralen Funktionen kann insbesondere die Zukunft eines Nahversorgers in Vögelsen gesichert werden.

Zum Schutz der Natur, der Landschaft, der Gewässer und des Bodens werden darüber hinaus nahezu flächendeckend in der gesamten Dorfregion (ausgenommen der Siedlungskörper der Gemeinden) Vorbehalts- und Vorranggebiete für die Natur und Landschaft festgelegt (Abb 5, senkrechte grüne Linien). Besonders schützenswert und hervorzuheben sind im Weiteren die Gebiete des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ (Abb. 5, orangene

³ Vgl. Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2016): Regionales Raumordnungsprogramm 2003 in der Fassung der 2. Änderung 2016 – Lesefassung, S. 13f.

⁴ Vgl. Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2016), S. 14.



Flächen mit roter Umrandung). Natura 2000-Gebiete in der Dorfregion sind das 13 ha Fläche umfassende Naturschutzgebiet „Wittsaal“ (verlandeter Moorweiler) innerhalb der Gemarkung Mechtersen sowie das Naturschutzgebiet „Hohes Holz“ in der Gemarkung Radbruch. Das Naturschutzgebiet „Hohes Holz“ ist vollständig Bestandteil des FFH-Gebietes „Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze“.

Hinsichtlich des Verkehrs ist vor allem auf die überregionale Bedeutung der nördlich von Radbruch verlaufenden Eisenbahnstrecke hinzuweisen (Abb. 5, violette Linie). Sowohl in Bardowick als auch in Radbruch werden Haltepunkte dargestellt. Darüber hinaus verläuft durch Radbruch eine Hauptverkehrsstraße von regionaler Bedeutung (Abb. 5, rote dünnere Linie). Die Verbindungsstraße zwischen Lüneburg und Vögelsen wird als Hauptverkehrsstraße von überregionaler Bedeutung hervorgehoben (Abb. 5, rote dickere Linie). Bezüglich des Nicht-Motorisierten-Verkehrs (NMIV) wird ein regional bedeutsamer Radfahrweg zwischen den Gemeinden Vögelsen und Radbruch sowie im „Radbrucher-/Einemhofer Forst“ dargestellt (Abb. 5, rot gestrichelte Linie mit F).

Zuletzt wird darauf aufmerksam gemacht, dass westlich des Siedlungskörpers von Vögelsen ein Vorbehaltsgebiet für Rohstoffgewinnung (Sand) dargestellt ist (Abb. 5, schwarz gezackte Linie).

4.2 Flächennutzungsplanung

Während das Regionale Raumordnungsprogramm mit den Zielen und Grundsätzen übergeordnete Entwicklungsvorgaben für den gesamten Landkreis trifft, wird der Flächennutzungsplan hinsichtlich der Entwicklungsvorhaben schon deutlich konkreter. Gemäß § 5 BauGB ist im Flächennutzungsplan für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen darzustellen.

Mit dem Flächennutzungsplan werden in diesem Zuge im Rahmen einer grafischen Plandarstellung die bestehenden und für die Zukunft erwünschten Flächennutzungen auf Ebene der Samtgemeinde dargestellt. Wichtig zu verstehen ist dabei, dass der Zweck des Flächennutzungsplans „keine kartographische Darstellung des Ist-Zustandes sondern vielmehr eine in die Zukunft gerichtete konzeptionelle Entwicklungsplanung [ist]. Daher stellen die vom Ist-Zustand abweichenden planerischen Darstellungen den wesentlichen Inhalt des Flächennutzungsplanes dar, obwohl sie i. d. R. eine deutlich kleinere Fläche als die Bestandsdarstellungen einnehmen.“⁵

⁵ Samtgemeinde Salzhausen (Hrsg.) (o. J.): Flächennutzungsplan. URL: <https://www.salzhausen.de/portal/seiten/flaechennutzungsplan-samtgemeinde-mitgliedsgemeinden-und-bebauungsplaene-gemeinde-salzhausen-909000236-20190.html>.



Gemäß § 1 Abs. 4 BauGB muss der Flächennutzungsplan zudem kompatibel mit den Zielen des Regionalen Raumordnungsprogramms (siehe vorige Inhalte) sein.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Darstellungen des Flächennutzungsplans für die gesamte Dorfregion.

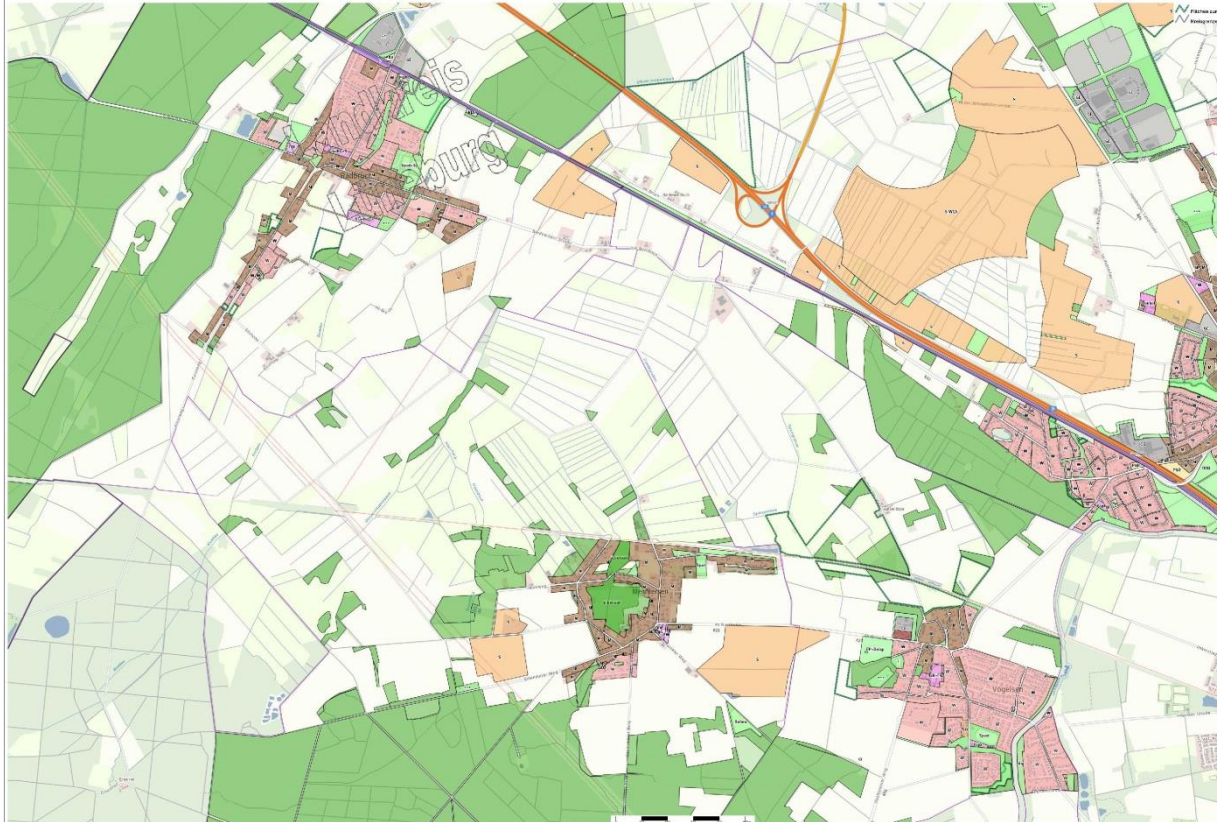


Abb. 6 | Flächennutzungsplan

Die historischen Ortslagen der Gemeinden werden als gemischte Bauflächen dargestellt (Abb. 6, braune Flächen). Die jüngere Siedlungsentwicklung spiegelt sich in der Ausweisung von Wohnbauflächen wider (Abb. 6, rote Flächen). Da hier noch nicht sämtliche Wohnbauflächen baulich entwickelt wurden, sind Siedlungspotenziale innerhalb der dargestellten Wohnbauflächen vorhanden. Flächen mit besonderen Nutzungen werden in einem orangen Farbton als Sonderbauflächen hervorgehoben (z. B. Sondergebiete Bioenergie). Gebiete mit rein gewerblicher Nutzung werden als gewerbliche Bauflächen dargestellt (Abb. 6, graue Flächen). Dies betrifft zum Beispiel das Gewerbegebiet „An der Bahn“ im Norden von Radbruch. Gemeinbedarfsflächen, wie Flächen für die Feuerwehr, Kindergarten oder Schulen werden in einem violetten Farbton dargestellt.



4.3 Regionales Entwicklungskonzept Region „Achtern-Elbe-Dieck“

Das 2007 erstmals im Rahmen des sogenannten LEADER-Programms aufgestellte Regionale Entwicklungskonzept (REK) „Achtern-Elbe-Diek“ wurde 2015 für die Förderperiode 2014 bis 2020 fortgeschrieben. „Der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK stehen nun für die Zeit bis 2023 2,4 Mio. Euro für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung. Die EU-Förderperiode endet 2020, doch die Region hat drei Jahre mehr Zeit, um Projekte umzusetzen und abzuwickeln. Im Rahmen des Zwischenberichtes zur Selbstevaluierung im Februar 2019 wurden [zudem] geringfügige Änderungen im REK vorgenommen.“⁶

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort Entwicklungskonzepte. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

Die LEADER-Region umfasst die Gemeinden Seevetal und Stelle, die Stadt Winsen (Luhe) sowie die Samtgemeinden Bardowick und Elbmarsch. In der Region leben 113.000 Einwohner*innen auf einer Fläche von 435 km².

Im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes wurde folgende Entwicklungsstrategie aufgestellt: Das Leitmotto „Wir verbinden Stadt und Land“ steht kennzeichnend für das Selbstverständnis der Region im Umgang mit den Chancen und Herausforderungen, die aus dem Spannungsfeld zwischen Stadt und Land erwachsen.

Das Leitbild wird durch sechs Entwicklungsziele konkretisiert, welche auf den Zustand abstellen, der im Jahr 2020 bzw. 2023 erreicht sein soll.

Aus diesen übergeordneten Entwicklungszielen ergeben sich vier Handlungsfelder, in denen die Vorhaben umgesetzt werden sollen, die dazu beitragen, die Entwicklung der Region voranzutreiben.

⁶ Regionalmanagement der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK (o. J.): Leader ist ein EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum. URL: <https://www.achtern-elbe-diek.de/informationen-zu-leader/>.



Handlungsfeld		zentrale Themen
Gemeinschaft leben		• Gemeinschaftsleben, Einbeziehen aller Bevölkerungsgruppen • Wissenstransfer innerhalb der Region (und nach außen) • Ehrenamtliches Engagement • Daseinsvorsorge, Lebensqualität
Tourismus, Naherholung & Naturschutz		• Natur- und Kulturlandschaft bewahren und erlebbar machen • Touristische Erschließung (Wander-, Rad- und Wassertourismus) • Abstimmung der Angebote, Vermarktung • Wirtschaftliche Nutzung touristischer Potenziale
Verkehr & Mobilität		• Attraktivität der Mobilitätsangebote • Radverkehr • Verkehrssicherheit • Klimaschutz
Regionale Wirtschaftsentwicklung		• Wirtschaftsstandort • Regionale Produkte und Dienstleistungen • Wissenstransfer, Bildung • Regionalbewusstsein

Abb. 7 | REK – Handlungsfelder und zentrale Themen (Stand 2015)

Es wird darauf hingewiesen, dass die zentralen Themen im Rahmen des Zwischenberichtes zur Selbstevaluierung im Februar 2019 geringfügig geändert bzw. erweitert worden sind. Beispielsweise wurde im Handlungsfeld „Tourismus, Naherholung und Naturschutz“ als Thematik ergänzt, dass auch die regionale Bau- und Lebenskultur mit ihren ortsbildprägenden Gebäuden bewahrt bleiben muss.

Durch eine nunmehr vermehrte Rücksicht der regionalen Baukultur können fortan ebenfalls private Bauvorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung mit LEADER-Mitteln zusätzlich bezuschusst werden. Durch die neuartigen Änderungen des REK ergeben sich somit ebenfalls erhebliche Potenziale für die Dorfentwicklung.

4.4 Sonstige Planungen

Neben den beschriebenen übergeordneten Planungen bestehen für die Dorfregion und den einzelnen Gemeinden noch weitere rahmengebende Planungen, die im weiteren Verlauf des Dorfentwicklungsplanes bei Bedarf herangezogen werden. Im Folgenden wird eine Übersicht über die sonstigen Planungen gegeben.

- Entwicklungskonzept Samtgemeinde Bardowick
- Demographiegutachten für den Landkreis Lüneburg 2018
- Klimaschutzkonzept der Samtgemeinde Bardowick



- Integriertes Mobilitätskonzept des Landkreises Lüneburg
- Nahverkehrsplan des Landkreises Lüneburg
- Überregionales Konzept für E-Bike-Ladestationen und Fahrradbügel als Basis eines Gesamtradfahrkonzeptes
- Kooperationskonzept frühkindliche Bildung in der Samtgemeinde Bardowick
- Städtebauförderung „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Nachbarort Bardowick



V. BESTANDSAUFNAHME UND SWOT-ANALYSE

Eine Bestandsaufnahme sowie die Analyse des Bestandes sind wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklungsplanung. Erst wenn der Bestand bekannt und erörtert ist, kann zielgerichtet eine nachhaltige Strategie für die Zukunft entworfen werden. Im Folgenden erfolgt kategorisiert nach den Handlungsfeldern

- **Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung**
- **Verkehr und Mobilität**
- **Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus** sowie
- **Soziales Miteinander**

eine Bestandsaufnahme mit anschließender SWOT-Analyse. Ebenfalls erfolgt eine Betrachtung der Querschnittsthemen „**Demografie**“ sowie „**Natur- und Klimaschutz**“. Im Zuge der SWOT-Analyse werden schriftlich sowohl Stärken, Schwächen, Risiken als auch Chancen herausgearbeitet.

„Demografie“ und „Natur- und Klimaschutz“



„Demografie“ und „Natur- und Klimaschutz“

Abb. 8 | Übersicht Handlungsfelder und Querschnittsthemen

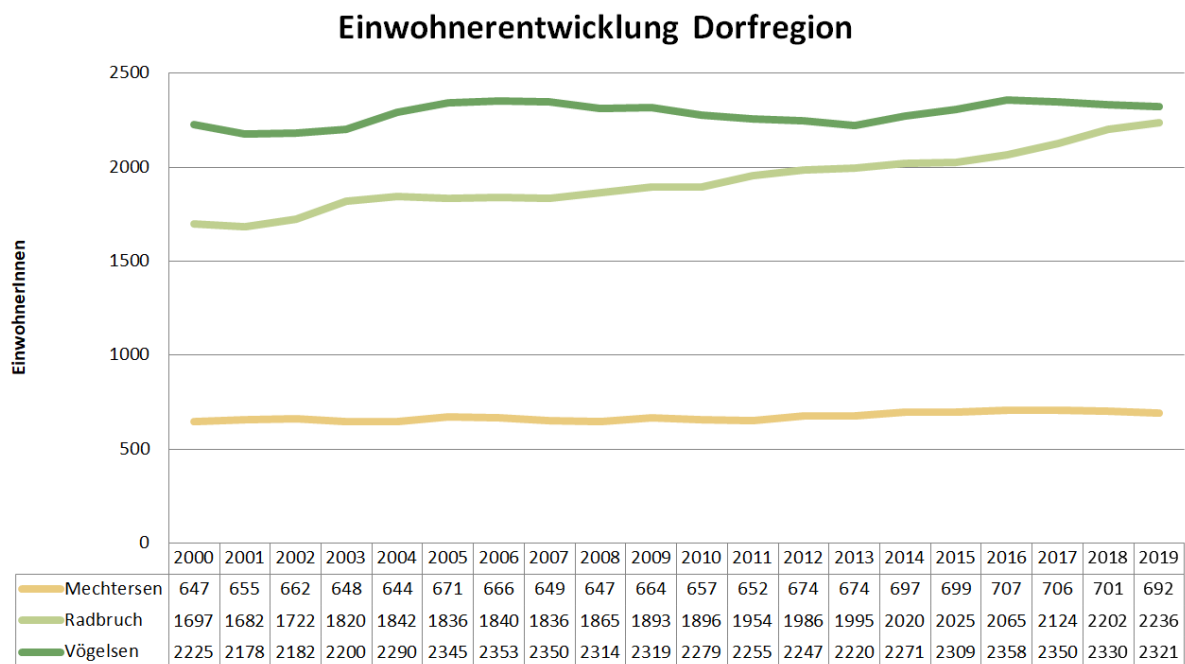


5.1 Demografie

5.1.1 Bestandsaufnahme⁷

In der Dorfregion leben auf einer Fläche von 45,21 km² insgesamt 5.249 Einwohner*innen (EW) (Stand 2019). Daraus ergibt sich eine Einwohnerdichte von 116 EW/km².

Von den 5.249 EW leben gegenwärtig 692 EW in Mechtersen, 2.236 EW in Radbruch und 2.321 EW in Vögelsen. Hinsichtlich der Einwohnerentwicklung zeigt sich, dass die drei Gemeinden seit dem Jahr 2000 unterschiedlich stark gewachsen sind. Während Mechtersen um ca. 7 % gewachsen (~45 EW) und Vögelsen um etwa 4,3 % gewachsen (~96 EW) ist, hat Radbruch ein deutlich stärkeres Wachstum zu verbuchen. Seit dem Jahr 2000 wuchs Radbruch um 32 %, was einer absoluten Einwohnerzunahme von 539 entspricht. Die folgende Abbildung zeigt den Verlauf der Einwohnerentwicklung in den drei Gemeinden. Es wird deutlich, dass Vögelsen stärkeren Schwankungen in der Einwohnerzahl unterliegt, Radbruch ein stetiges Wachstum aufweist und Mechtersen in der Einwohnerzahl tendenziell gleichbleibend ist.



Tab. 1 | Einwohnerentwicklung Dorfregion

Hinsichtlich der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung zeigt sich auf Grundlage von Prognosen sowie vor allem der konkreten Siedlungsentwicklungsplanungen der drei Gemeinden (siehe Kapitel 5.2.1), dass Vögelsen und Radbruch bis zum Jahr 2030 tendenziell moderat wachsen werden, während für Mechtersen lediglich ein sehr geringfügiges Wachstum prognostiziert wird. Im Rahmen der Bestandsaufnahme zu dem Handlungsfeld „Siedlungsent-

⁷ Die Inhalte des Kapitels berufen sich auf folgende Quelle Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) o. j.



wicklung, Wohnen und Naherholung“ wird nähergehend auf die Siedlungsentwicklungsplannungen der drei Gemeinden eingegangen.

Hinsichtlich der Altersstruktur in der Dorfregion ist sowohl für die Gemeinde Mechtersen als auch für die Gemeinde Vögelsen die allgemeine Tendenz zu erkennen, dass die Bevölkerung insgesamt älter wird und der Anteil der Kinder und Jugendlichen abnimmt. Einzig in Radbruch zeigt sich bisher noch ein gegenläufiges Bild. In Radbruch ist der Anteil der unter 18-Jährigen gegenüber 2011 gewachsen sowie der Anteil der über 65-Jährigen gesunken. Die folgenden Tabellen zeigen bezogen auf die drei Gemeinden sowohl den Anteil der über 65-Jährigen als auch den Anteil der unter 18-Jährigen in dem jeweiligen Dorf zum Zeitpunkt des Jahres 2011 sowie zum Zeitpunkt des Jahres 2018.

Mechtersen	Anteil der unter 18-Jährigen	Anteil der über 65-Jährigen
2011	17,2 %	19,6 %
2018	16,3 %	23 %

Tab. 2 | Demografie Mechtersen

Radbruch	Anteil der unter 18-Jährigen	Anteil der über 65-Jährigen
2011	19,6 %	18,2 % %
2018	20,0 %	17,5 %

Tab. 3 | Demografie Radbruch

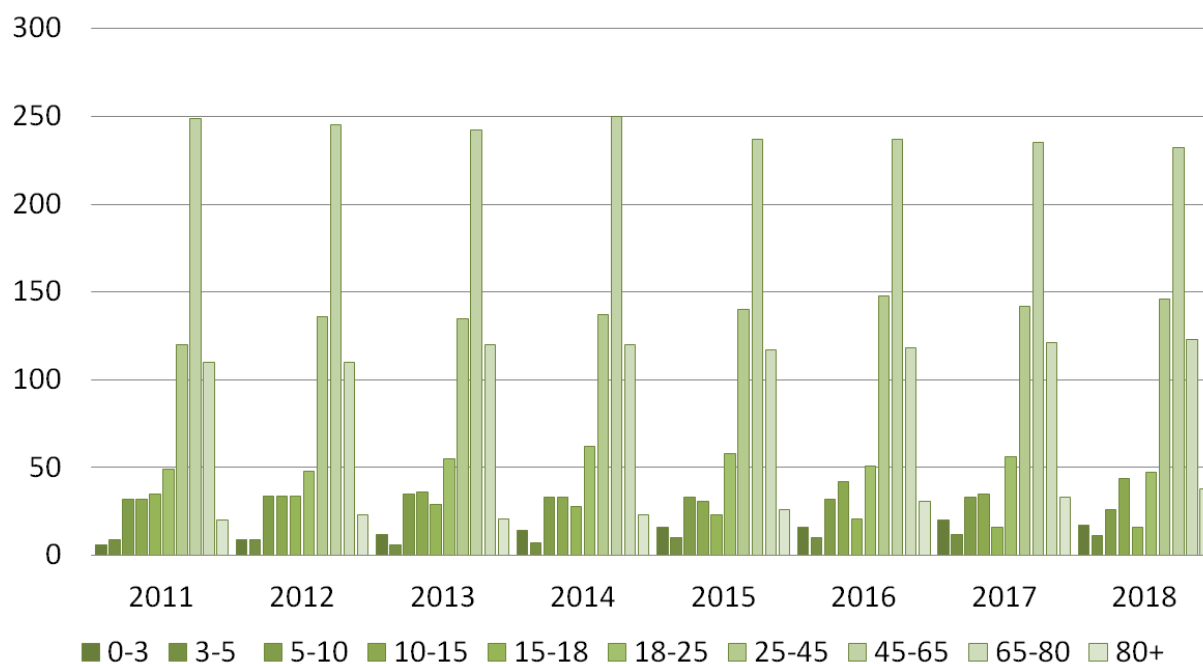
Vögelsen	Anteil der unter 18-Jährigen	Anteil der über 65-Jährigen
2011	18,9 %	22,6 %
2018	17,2 %	26,1 %

Tab. 4 | Demografie Vögelsen

Es wird darauf hingewiesen, dass der vergleichsweise hohe Anteil der über 65-Jährigen in Vögelsen auch durch zwei in Vögelsen verortete Seniorenwohneinrichtungen bedingt ist. Ergänzend zu den oben gezeigten relativen Zahlen verdeutlichen die nachfolgenden Tabellen in absoluten Zahlen die Altersverteilung in den jeweiligen Gemeinden. Trotz der Tatsache, dass der Anteil der unter 18-Jährigen tendenziell sinkt, wird darauf aufmerksam gemacht, dass insbesondere die Zahl der Krippenkinder (0 – 3 Jahre) im Vergleich zu 2011 in den Gemeinden deutlich gestiegen ist.

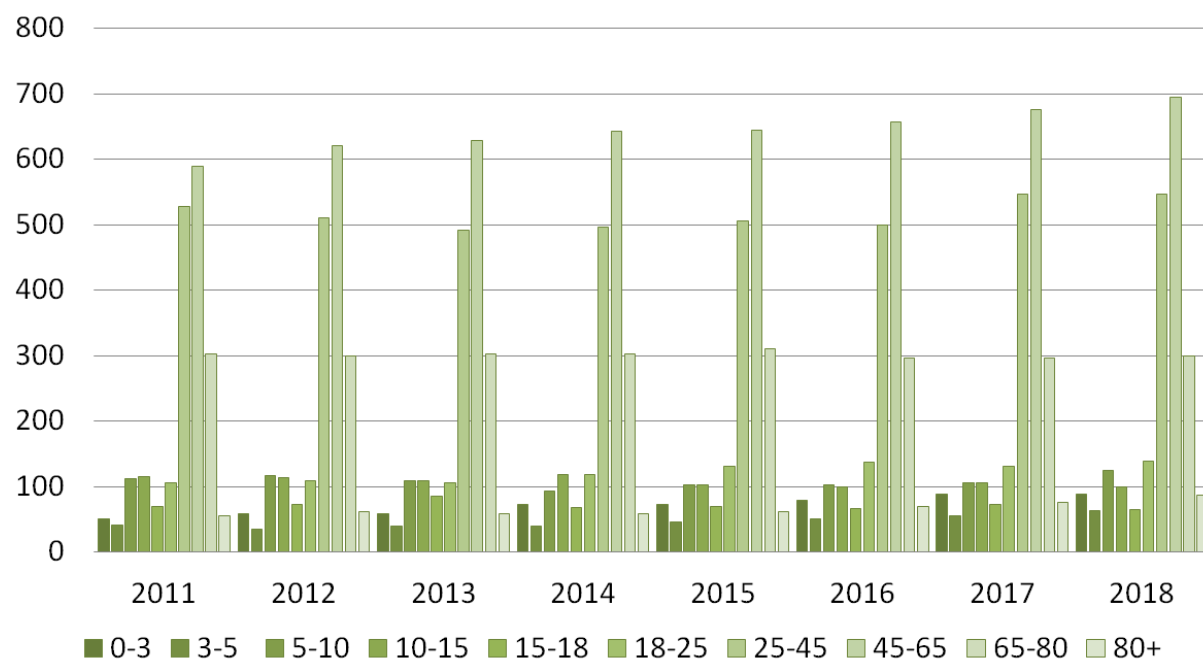


Mechtersen



Tab. 5 | Altersverteilung Mechtersen

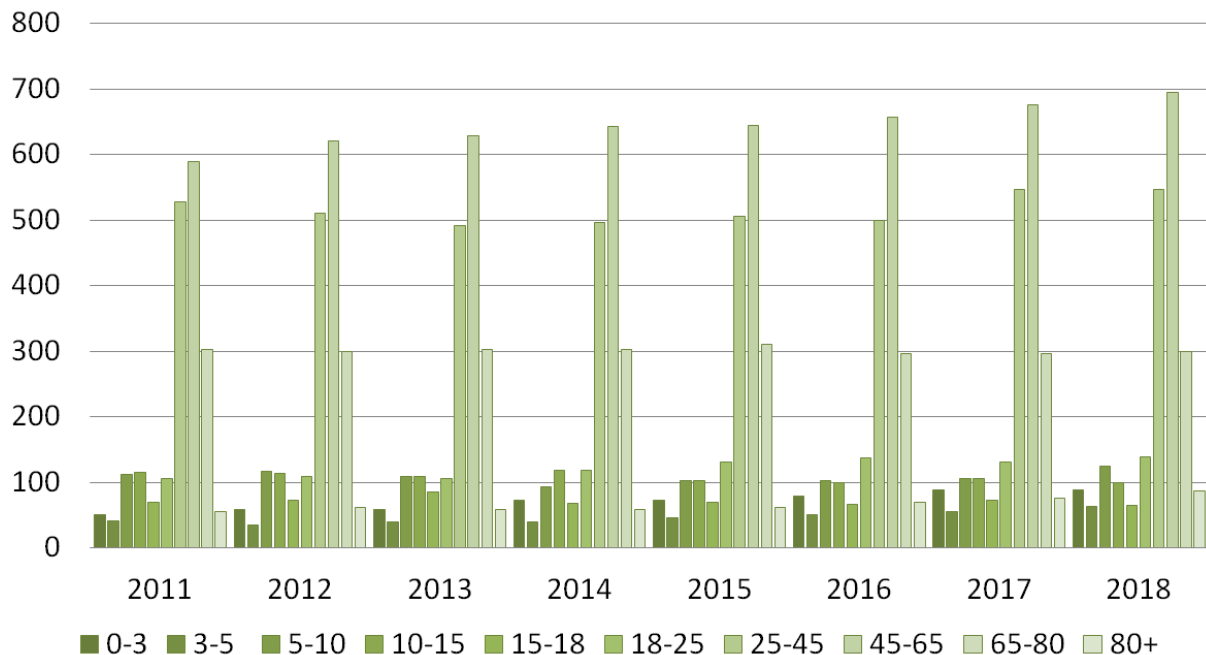
Radbruch



Tab. 6 | Altersverteilung Radbruch



Vögelsen



Tab. 7 | Altersverteilung Vögelsen

Gemäß einer Prognose des *GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung* vom Jahr 2018 wird der Anteil der über 65-Jährigen in der Gemeinde Mechtersen im Jahr 2035 zwischen 23 und 27 Prozent liegen, in Radbruch zwischen 20 und 23 Prozent und in Vögelsen zwischen 32 und 38 Prozent.⁸ Diese Prognose entspricht den allgemeinen Tendenzen einer älter werdenden Bevölkerung.

5.1.2 SWOT-Analyse

Wie bereits benannt handelt es sich bei der Thematik der Demografie um ein Querschnittsthema, welches auf alle weiteren Handlungsfelder Einfluss nimmt. Von daher werden in der nachfolgenden SWOT-Analyse bereits Aspekte angeführt, die im Weiteren noch nähergehend ausgeführt und behandelt werden.

⁸ Vgl. Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2018): Demographiegutachten für den Landkreis Lüneburg. URL: file:///P:/Dorferneuerung_Stadtsanierung_Lehrpfade/DE%20-%20Bardowick-West/5_DE%20Text/Statistiken/20180820_Demographiegutachten_LK_Lueneburg_FINAL.pdf.



Stärken	Schwächen
▪ Tendenziell steigende Bevölkerungszahlen sichern die Infrastruktur ▪ Lage der Dorfregion innerhalb der Metropolregion Hamburg mit Wachstumspotenzial ▪ Lagegunst zum Oberzentrum Lüneburg und Mittelzentrum Winsen (Luhe) ▪ Vergleichsweise hohe Zahlen von Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren ▪ Gemeinde Radbruch zeigt gegenläufige Tendenzen zum allgemeinen Entwicklungstrend einer älter werdenden Bevölkerung	▪ Tendenziell eher alternde Bevölkerung trotz gegenläufiger Tendenz in Radbruch ▪ Teilweise verbesserungsfähiger Zustand von Freizeitinfrastruktur für Kinder und Jugendliche ▪ Fehlende Treffpunkte für alle Generationen ▪ Keine mobilen Versorgungsangebote (insbesondere im Hinblick auf Mobilitätseingeschränkte Personen)
Chancen	Risiken
▪ Förderung der Nachbarschaftsfürsorge ▪ Initiierung alternativer Wohnprojekte ▪ Schaffung dezentraler Versorgungsstellen ▪ Förderung einer Ansiedlung von jungen Familien / Bürger*innen ▪ Sicherung einer nachhaltigen, barrierefreien Mobilität	▪ Konzentration in der Entwicklungsplanung der Gemeinden auf nur eine bestimmte Altersgruppe → Es gilt für alle attraktive Lebensräume zu schaffen ▪ Abwanderung von jungen Familien ▪ Steigende Zahlen von Gebäudeleerständen in Folge des demografischen Wandels

Tab. 8 | SWOT-Analyse „Demografie“



5.2 Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

5.2.1 Bestandsaufnahme

Im Rahmen der folgenden Bestandsaufnahme wird im ersten Schritt auf die Siedlungsentwicklung, das Ortsbild und der Wohnsituation in den drei Gemeinden eingegangen, bevor im zweiten Schritt eine Auseinandersetzung mit der Naherholung in der Dorfregion erfolgt. Die Qualität der Naherholung hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Wohn- und Lebensqualität in der Region. Hinsichtlich der Beschreibung der Siedlungsentwicklung in den Gemeinden wird ein Schwerpunkt der Betrachtung auf die Flächeninanspruchnahme und den Innenentwicklungspotenzialen gelegt.

Siedlungsentwicklung, Ortsbild und Wohnsituation

Ausgangspunkt der Betrachtung der Siedlungsentwicklung der Gemeinden sollen die Aufzeichnungen der Kurhannoverschen Landesaufnahmen des 18. Jahrhunderts bilden, wenngleich darauf aufmerksam gemacht wird, dass eine erste Erwähnung der Gemeinden bereits deutlich vor dem 18. Jh. erfolgte. Während Vögelsen und Mechterzen im 12. Jh. erstmalig erwähnt wurden, wurde Radbruch im 13. Jh. erstmalig erwähnt. Aus der Kurhannoverschen Landesaufnahme geht hervor, dass Mechterzen und Vögelsen bereits um 1776 ein ausgeprägtes Siedlungsgefüge aufweisen, während in der Gemarkung Radbruchs nur ein Hof – namentlich Meierhoff – bestand. Die folgenden Abbildungen zeigen die Bebauungsstrukturen der Dörfer um 1776. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Namen Mechterzen und Vögelsen im Zuge der Kartierung vertauscht worden sind.



Abb. 9 | Kurhannoversche Landesaufnahme der Dorfregion



Während Mechterßen sich tendenziell als ein Straßendorf entwickelt hat, hat sich Vögelsen als ein Haufendorf entwickelt. Die folgenden Abbildungen zeigen die Siedlungskörper der einzelnen Gemeinden sowie den Hof in der gegenwärtigen Gemarkung von Radbruch.

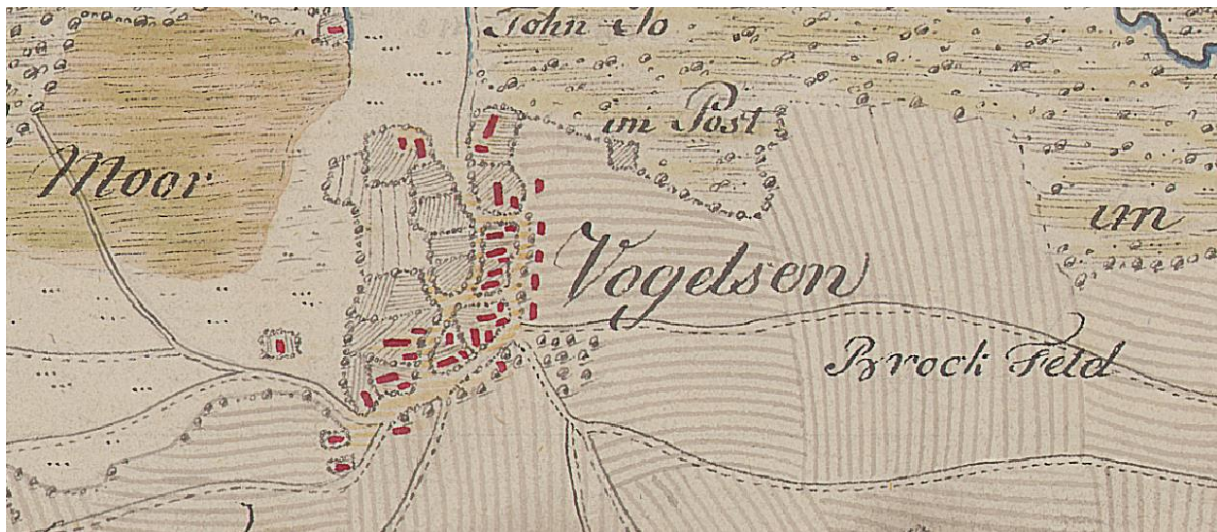


Abb. 10 | Kurhannoversche Landesaufnahme Mechterßen



Abb. 11 | Kurhannoversche Landesaufnahme Vögelsen



Abb. 12 | Kurhannoversche Landesaufnahme Meierhöf in der gegenwärtigen Gemarkung Radbruchs



In Betrachtung der heutigen Siedlungsstruktur zeigt sich, dass sich sämtliche Dörfer deutlich weiterentwickelt haben. Dennoch ist auch gegenwärtig noch in Mechtersen und Vögelsen der historische Ortskern mit den Hofstellen im Ortsbild deutlich ablesbar. Im Folgenden wird kategorisiert nach den einzelnen Dörfern in Kürze auf die weitere Siedlungsentwicklung, das Ortsbild sowie die Wohnsituation eingegangen.

Mechtersen

Die folgende Abbildung zeigt den gegenwärtigen Siedlungskörper von Mechtersen. Die ungefähre Lage des historischen Ortskerns wird mit einer braunen Hinterlegung der Siedlungsfläche kenntlich gemacht.

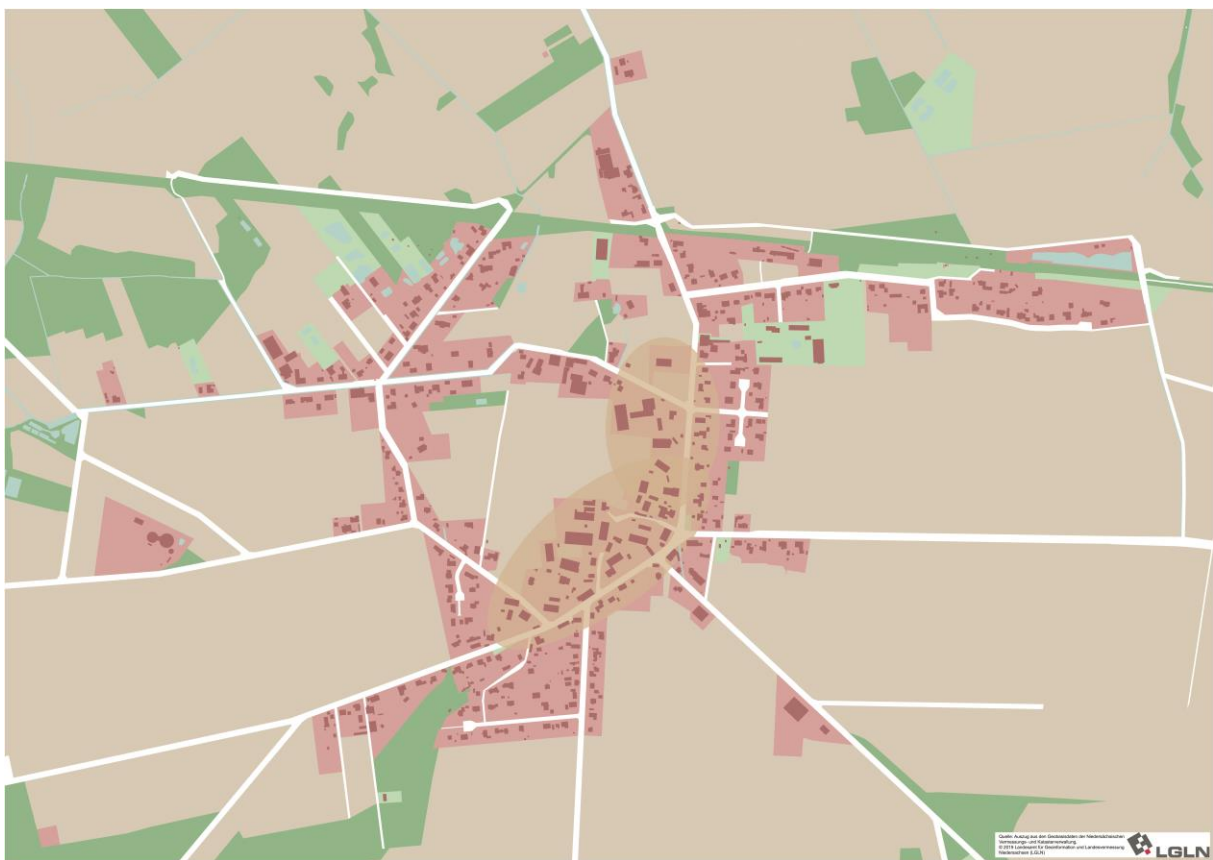


Abb. 13 | Siedlungskörper Mechtersen

Ausgehend vom historischen Ortskern hat sich Mechtersen kreisförmig in alle Himmelsrichtungen entwickelt. Geprägt wird die Wohn- und Lebenssituation in Mechtersen durch ein ländliches Erscheinungsbild. Historische Hofstellen mit teilweise denkmalgeschützten Gebäuden, landwirtschaftliche Betriebe, weitläufige Acker- und Grünlandflächen innerhalb und außerhalb des Siedlungskörpers sowie tendenziell lockere Bebauungsstrukturen (keine großflächigen neuen Wohnbaugebiete) zeichnen das Ortsbild. Eine Bewahrung des Ortsbildes und der lokalen Baukultur wird zudem durch örtliche Bauvorschriften sichergestellt. Die Baukultur der Dorfregion wird maßgeblich durch rote Klinkersteinfassaden und rotfarbene



Dachpfannen geprägt. Insbesondere in Mechtersen befinden sich noch viele Fachwerkbauten und Reet gedeckte Häuser. Sattel- und Krüppelwalmdächer prägen das Ortsbild der Dorfregion.



Abb. 14 | Gemeindehaus Mechtersen



Abb. 15 | Wohnwirtschaftsgebäude als Massivbau



Abb. 16 | Wohnhaus mit Walmdach u. Giebelberankung



Abb. 17 | Wirtschaftsgebäude mit Krandach



Abb. 18 | Ortsbildprägende Hofstelle mit Nebengebäuden



Abb. 19 | Giebelansicht Wohnwirtschaftsgebäude





Abb. 20 | Landwirtschaftliches Nebengebäude



Abb. 21 | Umgenutztes Stallgebäude mit Satteldach und Erkergeraube



Abb. 22 | Ortseinfahrt Mechtersen aus Ri. Vögelsen



Abb. 23 | Ortsmitte mit Grüninsel Mechtersen

Abb. 24 | Straße *Im Dorfe*Abb. 25 | Straße *In der Marsch*, Seitengrün mit Grabenmulde

Abb. 26 | Kindergarten Mechtersen



Abb. 27 | Schützenhaus





Abb. 28 | Freiwillige Feuerwehr Mechtersen



Abb. 29 | Kühlhaus Mechtersen

Hinsichtlich der Innenentwicklung zeigen sich in Mechtersen noch geringfügige bauliche Potenziale durch vereinzelte Baulücken. Es bestehen vereinzelt Bereiche, die auf Grundlage des geltenden Baurechts städtebaulich entwickelt werden könnten. Weiterhin ist zu beachten, dass ggf. ungenutzte oder mindergenutzte Gebäude von Hofstellen für eine Wohnnutzung kurz-, mittel- oder langfristig umgenutzt werden könnten. Es ergeben sich darin Chancen einer zusätzlichen und nachhaltigen Schaffung von Wohnraum bei einem gleichzeitigen Erhalt des identitätsstiftenden Ortsbildes.

In der folgenden Abbildung werden in einem Gelbton Bereiche dargestellt, die von der Gemeinde als zusätzliche und potenzielle Entwicklungsflächen klassifiziert worden sind. Die in der Abbildung dargestellten Entwicklungsplanungen dienten als Grundlage für den Arbeitskreis „Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung“ und wurden entsprechend den Bürger*innen vorgestellt.



Radbruch

Radbruchs Siedlungsentwicklung beginnt zeitlich betrachtet kurz nach der kurhannoverschen Landesaufnahme im Jahr 1779. Mit dem Wegzug des kurhannoverschen Pferdegestüts (Meierhoff) und aufgrund der Verkoppelung entstanden ab 1779 neue Hofstellen in Radbruch, die auch gegenwärtig noch das Ortsbild von Radbruch maßgeblich prägen.

Darüber hinaus erhielt Radbruch eine überregionale Bedeutung durch den Schäfer Heinrich Ast, der sich im Jahr 1873 in Radbruch niederließ. Schäfer Heinrich Ast behandelte als überregional geschätzter Heilkundiger bereits im Jahr 1894 über 1000 Patienten. Ermöglicht wurde dies auch durch den Anschluss Radbruchs an die Eisenbahnlinie „Hannover-Harburg“. Aufgrund der neuen Popularität von Radbruch siedelten sich nunmehr ebenfalls Herbergs- und Gastronomiebetriebe an.

Die folgende Abbildung zeigt auf Grundlage der preußischen Landesaufnahme das Siedlungsbild von Radbruch um 1878. Es verdeutlicht, dass Hofstrukturen vor allem entlang der heutigen Bardowicker Straße (Abb. 31, Ost-West-Achse) entstanden. Von dort aus entwickelte sich der Ort in Richtung Süden sowie Richtung Norden zum Bahnhof.

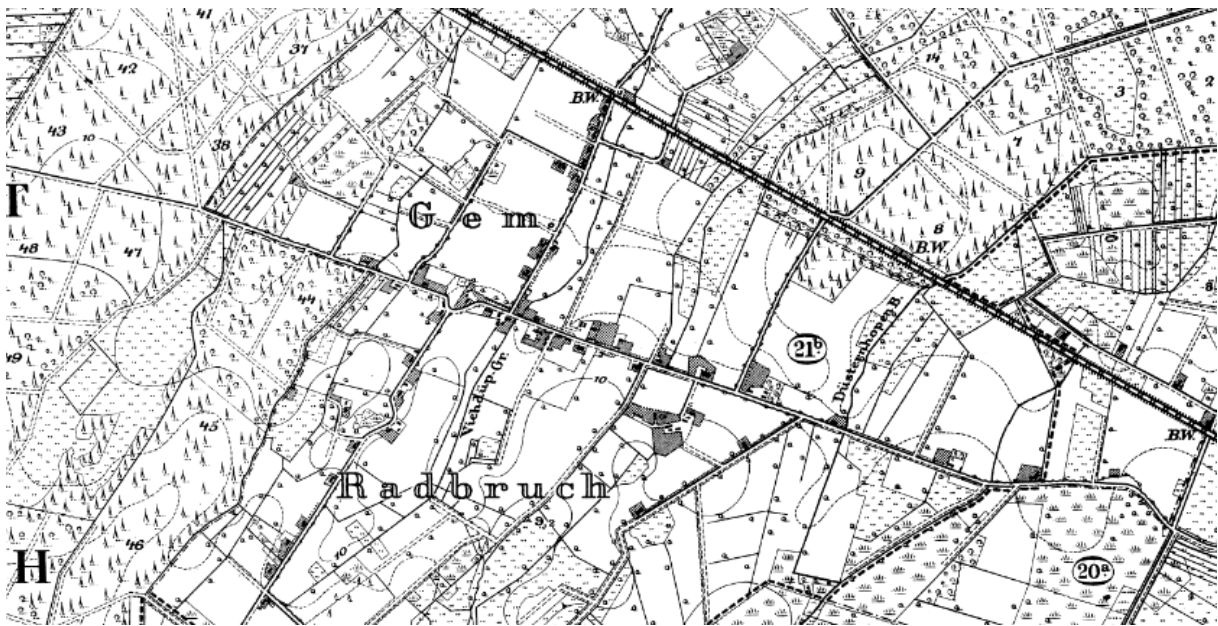


Abb. 31 | Siedlungskörper Radbruch 1878 – Preußische Landesaufnahme

Im Zuge der neuzeitlichen Siedlungsentwicklung entstanden vor allem ab den 60er Jahren nördlich der heutigen Bardowicker Straße und Luhdorfer Straße flächige Einfamilienhausgebiete. Aber auch südlich der Bardowicker Straße sind weitere Einfamilienhausgrundstücke entwickelt worden. Nördlich der Eisenbahntrasse entsteht derzeit ein Gewerbegebiet. Die folgende Abbildung zeigt das heutige Siedlungsbild von Radbruch.



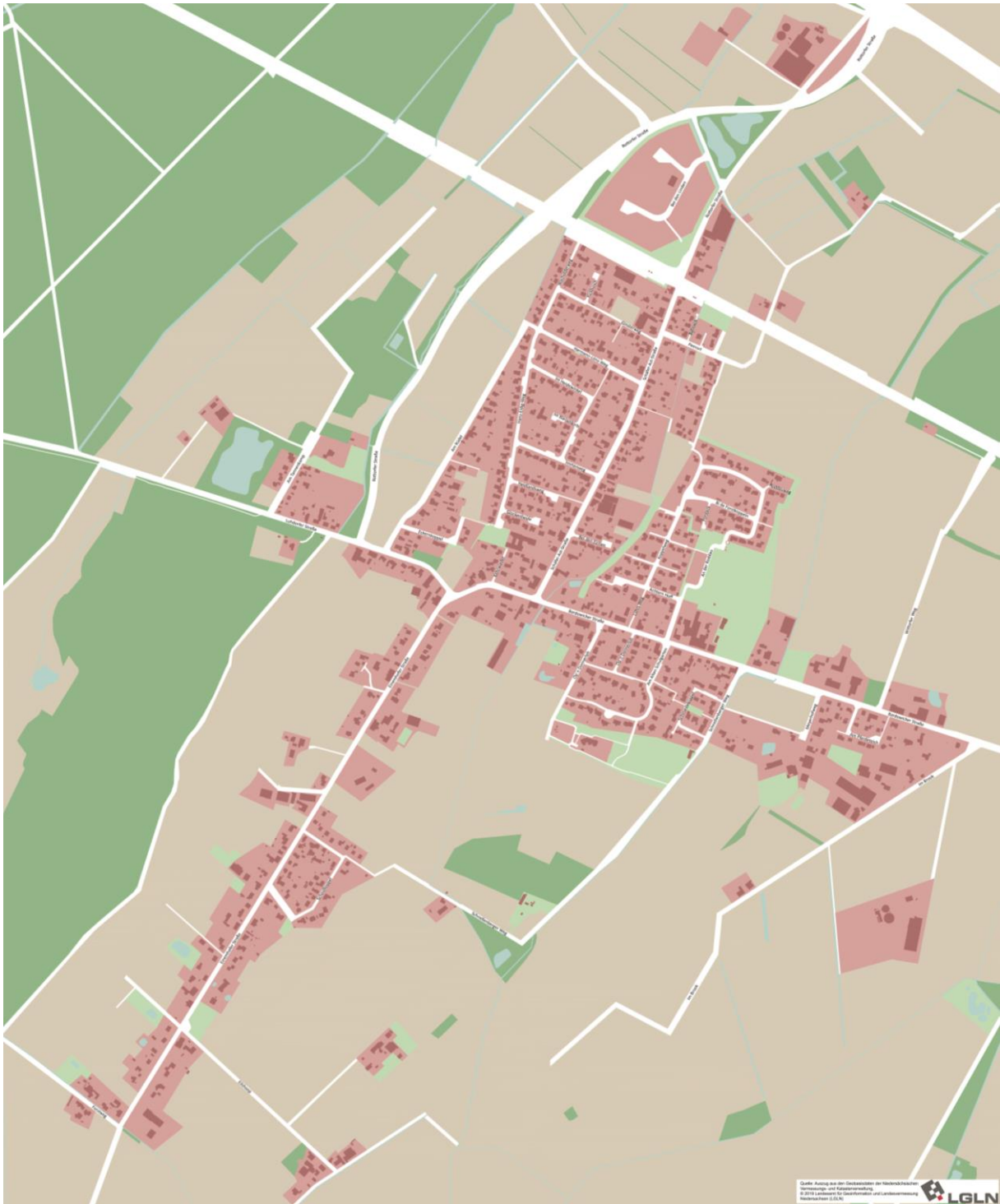


Abb. 32 | Siedlungskörper Radbruch

Das Ortsbild von Radbruch gliedert sich heute zusammenfassend durch einen Mix aus historischen Hofstellen mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus der Zeit der Verkoppelung nach 1779 sowie den neuzeitlichen Einfamilienhausgebieten. Es finden sich in Radbruch neben vereinzelten Fachwerkgebäuden auffallend viele massive Wohnwirtschaftsgebäude, die nach 1950 errichtet wurden, wider. Weitläufige Acker- und Grünlandfluren sowie der Radbrucher Forst im Westen von Radbruch prägen weitergehend das Umgebungsbild von Radbruch.





Abb. 33 | Wohnwirtschaftsgebäude mit Krandach



Abb. 34 | Reet gedecktes nds. Hallenhaus in Fachwerkbauweise



Abb. 35 | Massives Wohnhaus mit Erker in Fachwerkbauweise

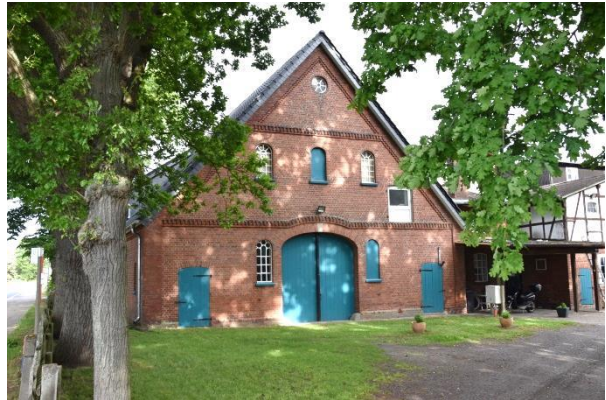


Abb. 36 | Wohnwirtschaftsgebäude



Abb. 37 | Wohnwirtschaftsgebäude mit Fachwerknebengebäuden



Abb. 38 | Bahnhof Radbruch mit Unterführung



Abb. 39 | Üppiger Eichenhain an der *Luhdorfer Straße*



Abb. 40 | Einfriedung mit verzierten Torpfeilern





Abb. 41 | Ortseinfahrt Radbruch aus Ri. Bardowick



Abb. 42 | Verkehrsberuhigende Einbauten an der *Bardowicker Straße*



Abb. 43 | *Schäfer-Ast-Straße* mit Blick auf Ortsmitte



Abb. 44 | Einmündungsbereich *Bardowicker Straße* / *Schäfer-Ast-Straße*



Abb. 45 | Feuerwehr und ehemalige Sparkasse



Abb. 46 | Schäfer-Ast-Grundschule



Abb. 47 | Straßenraum *Bardowicker Straße*



Abb. 48 | *Einemhofer Straße*





Abb. 49 | Schäfer-Ast-Straße mit Straßenbegleitgrün



Abb. 50 | Biogasanlage südl. der Ortseinfahrt aus Ri. Bardowick

Ähnlich wie in Mechtersen bestehen auch in Radbruch in Form von Baulücken noch geringfügige Flächenpotenziale zur Innenentwicklung, die auf Grundlage des aktuellen Baurechts städtebaulich entwickelt werden könnten. Eine Eigentümerbefragung zu vorhandenen Baulücken hat ergeben, dass die Mehrheit eine Entwicklung ihrer Grundstücke ablehnt bzw. eine Entwicklung dieser Flächen nur innerhalb der eigenen Familie realisieren will. Dennoch wurden seitens der Gemeinde Radbruch Potenzialflächen für eine weitere Siedlungsentwicklung herausgearbeitet, die auch kurzfristig umgesetzt werden könnten. Diese Flächen befinden sich in der Regel innerhalb des zusammenhängenden Siedlungskörpers von Radbruch oder schließen direkt an. Bereits gegenwärtig werden für zwei Bereiche im Westen von Radbruch die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine wohnbauliche Entwicklung vorbereitet. Die betrifft zum einen eine kleine Fläche westlich der Straße „Am Rüdell“ sowie die Fläche im Anschluss an die Straße „Eckernkoppel“.

Die folgende Abbildung zeigt die Potenzialflächen für eine weitere Siedlungsentwicklung in Radbruch. Bei den Flächen, die mit B und C betitelt sind handelt es sich um Flächen, die bei Zustimmung durch den Eigentümer bzw. die Eigentümerin mittel- oder langfristig entwickelt werden könnten. Der Planungshorizont zur Entwicklung dieser Flächen reicht in Teilen deutlich über das Jahr 2035 hinaus. Der unten gezeigte Plan wurde ebenfalls im Arbeitskreis „Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung“ den Bürger*innen vorgestellt.



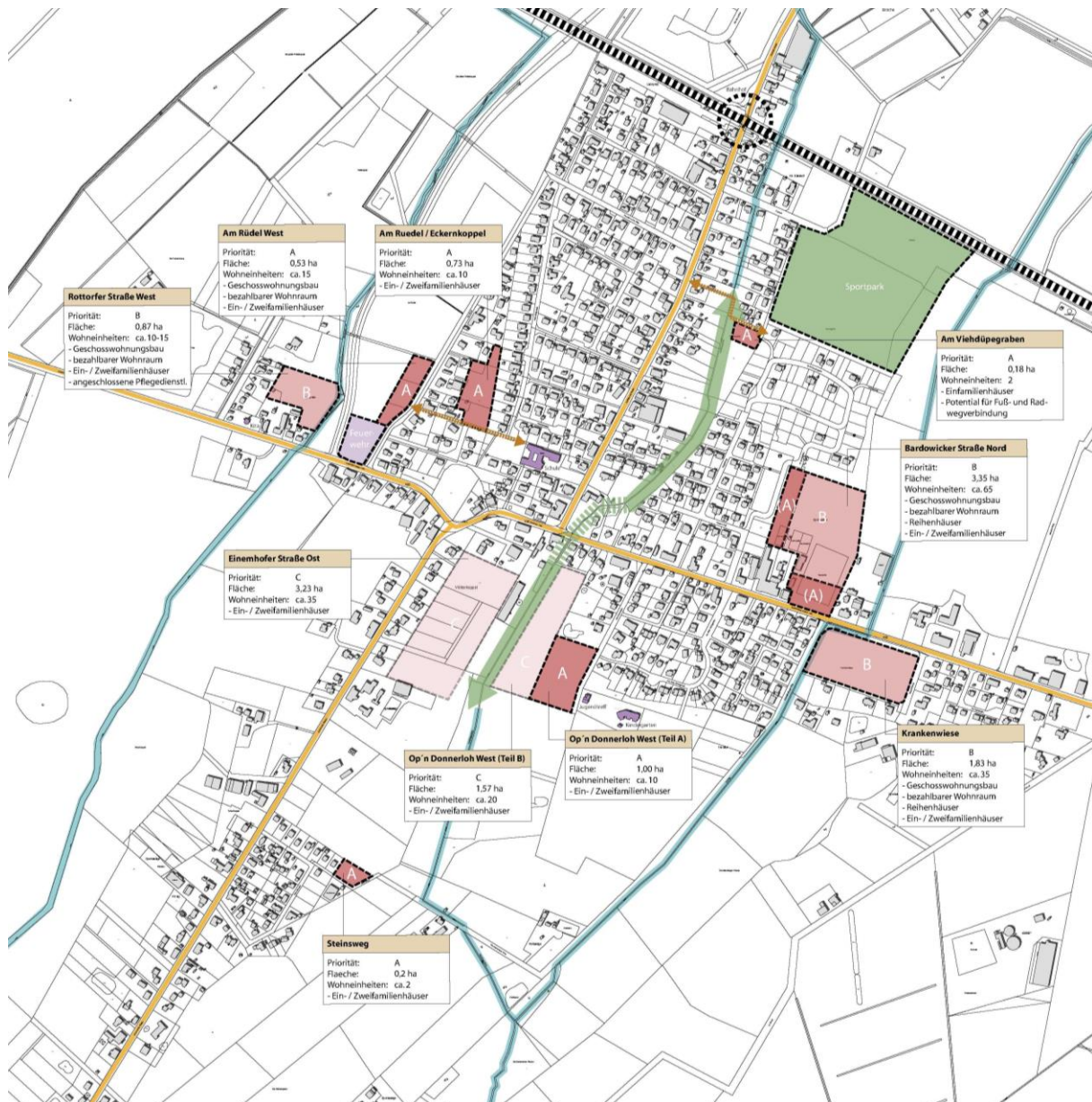


Abb. 51 | Potenzielle Siedlungserweiterungsflächen Radbruch



Vögelsen

Die folgende Abbildung zeigt den gegenwärtigen Siedlungskörper von Vögelsen. Die ungefähre Lage des historischen Ortskerns wird mit einer braunen Hinterlegung der Siedlungsfläche kenntlich gemacht.



Abb. 52 | Siedlungskörper Vögelsen

Der ursprüngliche Ortskern beherbergt heute noch zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude und üppiges Großgrün in Form von alten Eichen. Einige alte Bestandsbauten, zumeist Wirtschaftsgebäude wurden zwischenzeitlich zu Wohnzwecken umgenutzt. Die bauliche Entwicklung des Ortes erfolgte ausschließlich in Richtung Süden. Die „gefühlte“ Ortsmitte verorten Bürger heute entlang der Lüneburger Straße, wo sich ein kleines, attraktives Wohn- und Geschäftszentrum gebildet hat. Neben dem zentral gelegenen Nahversorger befinden sich dort in fußläufiger Anbindung das Gemeindebüro, die Post-Filiale, ein Bankautomat, ein Eiscafé sowie ein Arzt und eine Apotheke.

Ansonsten ist die neuzeitliche Siedlungsentwicklung in Vögelsen überwiegend durch Wohnbebauungen in Form von Einfamilienhäusern gekennzeichnet. Wenige Ausnahmen bilden Mehrfamilien- und Reihenhäuser an der Straße Am Deichfeld aus den 70er und im Ginsterweg aus den 80er Jahren. Besondere Siedlungs- und Wohnbaustrukturen verkörpern ein Seniorenheim mit ca. 60 Plätzen nahe des Geschäftszentrums, eine Einrichtung für Betreutes



Wohnen mit ca. 40 Plätzen am Brockwinkler Weg und eine moderne Wohnanlage „Generation 50 plus – Gemeinschaftliches Wohnen in Vögelsen“ mit zehn Doppelhäusern und einem Einzelhaus am Buchenweg, das 2015 fertig gestellt wurde.

Hinsichtlich der landschaftlichen Einbindung von Vögelsen ist auf die Landwehr hinzuweisen, die den Ort in Nord-Süd-Richtung durchquert. Bei den (Lüneburger) Landwehren handelte es sich um ehemals dicht bepflanzte, unpassierbare Erdwälle, die durch Wassergräben getrennt waren. Sie spielten im Mittelalter eine wichtige Rolle bzgl. der Lenkung und Kontrolle des Handelsverkehrs. Auch heute noch verkörpern sie als Landmarken ein besonderes Naturdenkmal und prägen zusammen mit den weitläufigen Ackerflächen die Umgebungsstrukturen von Vögelsen

Die folgenden Abbildungen geben Einblicke in das Ortsbild von Vögelsen.



Abb. 53 | Reetgedeckter Vierständer (Garbershof)



Abb. 54 | Fachwerkscheune an der *Bardowicker Straße*



Abb. 55 | Reetgedeckte Fachwerkscheune mit Krüppelwalm



Abb. 56 | Fachwerknebengebäude mit Reet gedecktem Vollwalm und dorfgerecht gestalteter Hofzufahrt





Abb. 57 | Teilsaniertes Fachwerkgebäude mit Schleppdachgauben



Abb. 58 | Wohnwirtschaftsgebäude mit Eichenhain



Abb. 59 | Geschäftsbereich Ortsmitte an der Lüneburger Straße



Abb. 60 | Gemeindebüro Vögelsen



Abb. 62 | Kötplatz im Einmündungsbereich zur Dorfstraße



Abb. 62 | Kötplatz



Abb. 63 | Außenbereich Grundschule an der Schulstraße



Abb. 64 | Festplatz Vögelsen





Abb. 65 | Kirchengemeindehaus mit Jugendtreff



Abb. 66 | Freiwillige Feuerwehr



Abb. 67 | Ortsverbindungsstraße *Radbrucher Weg*



Abb. 68 | Ortseinfahrt aus Ri. Mechtersen



Abb. 69 | Dorfgerechte Einfriedung an der *Dorfstraße*



Abb. 70 | Straßenraum *Lüneburger Straße* Ri. Mechtersen



Abb. 71 | Straßenraum *Dachtmisser Weg*



Abb. 72 | Tempo 30 Bereich Ortsmitte



Zur Frage, inwieweit für die Bereitstellung des Wohnraumbedarfes Baulandreserven in der Gemeinde vorhanden sind, wurde 2015/2016 eine Analyse der Gemeindefläche durchgeführt, um vorhandene Innenentwicklungspotenziale zu identifizieren.

Ergebnis ist: Aufgrund der in den letzten Jahren sehr behutsamen Ausweisung von Baugrundstücken wurde die Nachverdichtung durch eine vorrangige Bebauung von Innenbereichsflächen durch die Gemeinde Vögelsen forciert. Es gibt dadurch mittlerweile keine Baulücken mehr. Baulandreserven in Form von Brachflächen stehen in der Gemeinde Vögelsen nicht zur Verfügung. Konversionsflächen sind derzeit im Gemeindegebiet ebenfalls nicht vorhanden.

Zwar bestehen im alten Dorfkern (Bebauungsplan „Altes Dorf“) aufgrund der dort prägenden großzügigen dörflichen Grundstückszuschnitte noch einige Innenbereichsflächen mit dem Potenzial einer Nachverdichtung, diese Flächen stehen jedoch nicht zur Verfügung.

In der Gemeinde Vögelsen sind somit derzeit keine Nachverdichtungspotenziale vorhanden die für eine aktive Schaffung von Wohnraum genutzt werden können.

Hinsichtlich einer weiteren Siedlungsentwicklung ist dementsprechend das Zurückgreifen auf den Außenbereich notwendig. Diesbezüglich hat die Gemeinde Vögelsen ein Rahmenkonzept für die Entwicklungsfläche „Süderfeld“ entwickeln lassen. Die Entwicklungsfläche befindet sich östlich des Dachtmiser Wegs. Der erste Bauabschnitt dieser Entwicklungsfläche ist bereits weitgehend realisiert und bezogen. Die Umsetzung eines zweiten Bauabschnittes ist zeitnah geplant. Mittel- bis langfristig soll die Entwicklungsfläche „Süderfeld“ durch vier Bauabschnitte in Gänze entwickelt werden. Die folgende Abbildung zeigt das Rahmenkonzept zur Entwicklungsfläche „Süderfeld“.



Abb. 73 | Rahmenkonzept „Süderfeld“



Naherholung

Die Wohn- und Lebensqualität wird maßgeblich durch die Qualität der Naherholung beeinflusst. Im Folgenden soll in Kürze auf die Naherholungspotenziale in der Dorfregion eingegangen werden.

Grundsätzlich zeichnet sich die Dorfregion durch ihre unmittelbare Nähe zum Naturpark Lüneburger Heide aus, der für sein hohes Naherholungspotenzial europaweit bekannt ist. Das Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide mit den ausgedehnten Heideflächen liegt ca. 24 km Luftlinie südöstlich der Dorfregion. Durch die unmittelbare Nähe der Dorfregion zum Naturpark Lüneburger Heide besteht die Möglichkeit eine Vielzahl von gut ausgebauten Wander-, Rad- und Reitwegen zu nutzen. Allerdings wird eine mangelnde Anbindung an diese Wege aus der Dorfregion heraus kritisiert.

Aber nicht nur durch die Nähe zum Naturpark entstehen Naherholungspotenziale, auch innerhalb der Dorfregion selbst bestehen vielfältige Möglichkeiten der Naherholung. Dies begründet sich in dem weitläufigen Charakter der Dorfregion. Großflächige Ackerlandschaften mit Wirtschaftswegen sowie der Radbrucher-/Einemhofer Forst bieten Möglichkeiten, sowohl zu Fuß, mit dem Rad als auch mit dem Pferd die Natur und Landschaft zu erkunden. Angebote, wie z.B. ein Waldlehrpfad für Reiter*innen im Einemhofer-/Radbrucher Forst, begünstigen eine attraktive Naherholung.

Der Naturraum der bereits beschriebenen historisch und kulturell bedeutsamen Landwehr in Vögelsen bietet in Richtung Bardowick und Reppenstedt umfangreiche Qualitäten für ausgiebige Spaziergänge und Radfahrten. Neben der Landwehr ist ebenfalls der Wahlsberg in Vögelsen mit seinen attraktiven Wegeführungen erlebbar gestaltet und bietet entsprechend ein besonderes Naherholungsangebot.

Durch Mechtersen und entlang von Radbruch führt des Weiteren die regionale Radtourroute „Mühlentour-West“, mit der unterschiedliche Mühlen (z. B. Wassermühlen) angefahren werden. Um das Wegesystem in der Dorfregion regional nutzbar und bekannt zu machen, wurde darüber hinaus von der Samtgemeinde Bardowick eine Fahrradkarte mit Sehenswürdigkeiten erstellt.

Es wird zuletzt auf den nach der Raumordnung regional bedeutsamen Radweg zwischen Vögelsen und Radbruch sowie im Radbrucher-/Einemhofer Forst aufmerksam gemacht, der in dieser Funktion zu erhalten ist. Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses wurde deutlich, dass es insbesondere an der Ortsausfahrt aus Vögelsen (Radbrucher Weg) aufgrund eines fehlenden Radwegs zu Konflikten zwischen Radfahrenden und dem motorisierten Individualverkehr kommt.



5.2.2 SWOT-Analyse

Im Folgenden wird eine SWOT-Analyse zum Thema „Siedlungsentwicklung, Ortsbild und Wohnsituation“ und „Naherholung“ vorgenommen. Die Tabelle veranschaulicht zunächst die Analyse zur Thematik „Siedlungsentwicklung, Ortsbild und Wohnsituation“.

Stärken	Schwächen
▪ Historische Ortskerne in Mechtersen und Vögelsen mit Großgrün ▪ Historische und Ortsbildprägende Gebäude in Mechtersen, Vögelsen und Radbruch ▪ Ansprechendes Ortsbild durch Verwendung regionaltypischer Baustoffe und Großgrün sowie tlw. erlassener örtlicher Bauvorschriften ▪ Abgeschlossene Umnutzungen von untergenutzten Gebäuden ▪ Nähe und Einbindung der Dörfer in Natur und Landschaft ▪ Unterschiedliche Wohnhaustypologien und Wohnformen (z. B. für Senioren) in Vögelsen	▪ Tendenziell wenige Innenentwicklungspotenziale ▪ Eher einseitiges Wohnangebot in der Dorfgregion (tendenziell Einfamilienhäuser) ▪ Teilweise sind Gebäude sanierungsbedürftig ▪ Vereinzelt untergenutzte Gebäude aufgrund des landwirtschaftlichen Strukturwandels ▪ Vereinzelte Baulücken, die nicht entwickelt sind
Chancen	Risiken
▪ Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, um einen Verfall von Gebäuden vorzubeugen oder zu energetischem Zweck ▪ Bewahrung des Ortsbildes durch weitere Gestaltungssatzungen ▪ Schaffung neuer Wohn- und Gebäudetypologien ▪ Schließen von Baulücken ▪ Umnutzung leerstehender und untergenutzter Gebäude zu Wohnnutzung	▪ Abriss von Ortsbildprägender Bausubstanz zugunsten einer Neubebauung dieser Flächen ▪ Aufgeben der Baukultur, um mehr Freiheiten für Bauwillige zu gewährleisten ▪ Gewerbebauten, die sich stark von der Baukultur abwenden ▪ Zu schnelles Wachstum

Tab. 9 | SWOT-Analyse „Siedlungsentwicklung und Wohnen“



SWOT-Analyse zum Themenfeld der Naherholung:

Stärken	Schwächen
▪ Nähe der Dorfregion zum Naturpark und Naturschutzgebiet Lüneburger Heide ▪ Weitläufiger Charakter der Dorfregion mit hohem naturräumlichen Erholungspotenzial ▪ Landwehr als Kulturgut in Vögelsen ▪ Radbrucher-/Einemhofer Forst ▪ Regional bedeutsame Rad- und Wanderwege ▪ Naturlehrpfad für Reitende ▪ Fahrradkarte für die Samtgemeinde Bardowick	▪ Keine gute Anbindung der Dorfregion an überregional bedeutsame Rad- und Wanderwege ▪ Teilweise bestehen Konflikte zwischen Radfahrenden und dem motorisierten Individualverkehr ▪ Teilweise unzureichende Beschilderung von Wegeverbindungen
Chancen	Risiken
▪ Bessere Ein- und Anbindung der Dorfregion an das überregionale Fuß- und Radwegenetz ▪ Beseitigung von Konflikten zwischen MIV und Fahrradfahrenden ▪ Maßnahmen initiieren, die ein besseres Natur-Erleben ermöglichen ▪ Bessere Ausschilderung und Kommunikation von Wegenetzen	▪ Falsche Schwerpunktsetzung bei Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen NMIV und MIV

Tab. 10 | SWOT-Analyse „Naherholung“



5.3 Verkehr und Mobilität

5.3.1 Bestandsaufnahme

Alltag im ländlichen Raum benötigt bedarfsgerechte und flexible Mobilität und deren Qualität ist als Rahmenbedingung für die positive Entwicklung in der Dorfregion wichtig.

Ein- und Anbindung der Dorfregion an das Straßennetz

Die drei Gemeinden der Dorfregion sind über Kreisstraßen in das regionale Verkehrsnetz eingebunden. Eine überregionale Einbindung der Dorfregion ist nicht unmittelbar gegeben. Weder Bundes- noch Landesstraßen queren die Dorfregion. Ein Anschluss an die Bundesautobahn A 39, welche nördlich von Radbruch verläuft, ist über die Autobahnzufahrten „Lüneburg-Nord“ und „Winsen-Ost“ gewährleistet. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Ein- und Anbindung der Dorfregion an das Straßennetz. Braune Linien stellen Kreisstraßen dar, grüne Linien Landesstraßen, blaue Linien Bundesstraßen und die rote Linie stellt die A 39 dar.

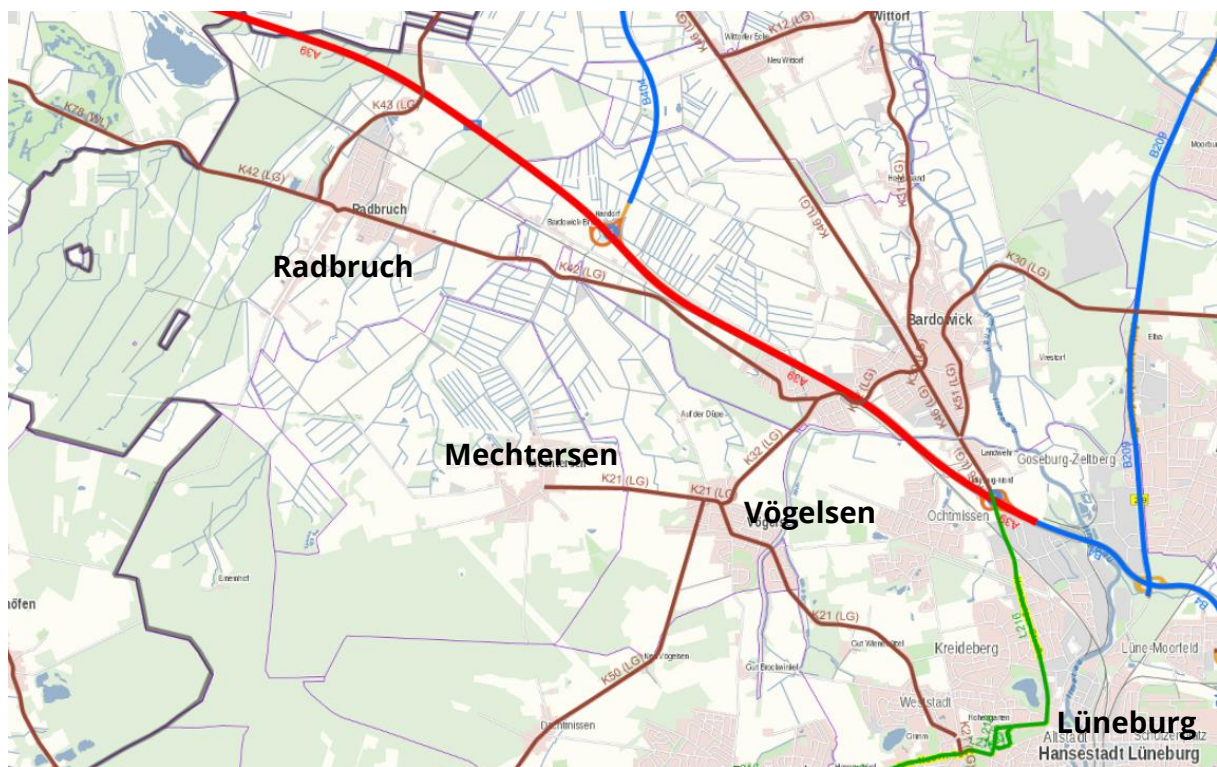


Abb. 74 | Ein- und Anbindung der Dorfregion an das Straßennetz

Ein- und Anbindung der Dorfregion an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Der öffentliche Nahverkehr in der Dorfregion ist in das Netz des Hamburger Verkehrsverbund (HVV) eingebunden. Eine besondere Qualität dieser Anbindung stellt der Bahnhaltepunkt in Radbruch dar. Von Radbruch aus verkehrt der sogenannte Metronom in Richtung Bardowick, Lüneburg, Uelzen und in Richtung Hamburg. Zu Stoßzeiten fahren die Züge halb-



stündlich, ansonsten stündlich. Ein Park-and-Ride Parkplatz sowie ein Bike-and-Ride Parkplatz am Bahnhofpunkt sichern ein komfortables Nutzen des Angebots aus der Dorfregion heraus. Jedoch zeigt sich, dass vor allem der Park and Ride-Parkplatz in seiner Größe nicht den Bedarfen entspricht und dementsprechend erweitert werden muss.



Abb. 75 | Bahnstation Radbruch



Abb. 76 | Fahrradstellanlage am Bahnhof Radbruch

Hinsichtlich der Busanbindung der drei Gemeinden zeigt sich Verbesserungsbedarf. Das Busnetz wird nahezu ausschließlich aufgrund der Schulbusverkehre bereitgestellt. Die Taktzeiten sind somit lediglich auf den Schulbetrieb abgestellt. Vor allem das Grundzentrum Bardowick ist unzureichend angebunden. Eine Busanbindung nach Lüneburg besteht durch die Linie 5009. Diese Buslinie verkehrt regelmäßig zwischen Lüneburg, Vögelsen und Mechtersen.

Über das Angebot des ÖPNV hinweg gibt es seit Februar 2019 in der Samtgemeinde Bardowick den sogenannten „Bürgerbus“, der aus einer LEADER-Förderung heraus initiiert wurde. Beim Bürgerbus handelt es sich um einen durch Ehrenamtliche aufrecht gehaltenen Fahrdienst, der bedürftigen Personen und ihren Begleitpersonen kostenlos zur Verfügung steht. Der Fahrdienst wird von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr angeboten. Seit dem 01.04.2020 wird der kommunale Fahrdienst der Samtgemeinde Bardowick vom SAMBA Bürgerbus Verein e.V. übernommen. Für den Jahresbeitrag von 24,00 Euro kann der Bürgerbus unbegrenzt genutzt werden. Inzwischen hat der Verein schon 200 Mitglieder

Zusätzlich zum Bürgerbus besteht für alle Bürger*innen des Landkreises Lüneburg die Möglichkeit, auf ein Anruf-Sammel-Mobil (ASM) zurückzugreifen. Das Anruf-Sammel-Taxi ersetzt die regulären Busse nach Betriebsschluss. Eine telefonische Anmeldung für eine Fahrt mit dem Anruf-Sammel-Taxi ist erforderlich.

Innerörtliches Straßenverkehrsnetz

Mit Ausnahme der Kreisstraßen K 21, K 32, K 42 und K 50 handelt es sich bei den üblichen Straßen in den Gemeinden Mechtersen, Vögelsen und Radbruch um Gemeindestraßen. In mehreren Fällen weisen die Gemeindestraßen inklusive der Bereiche für Fußgänger*innen



Sanierungsbedarfe auf. Eine erforderliche Barrierefreiheit im Straßenraum ist noch nicht überall gewährleistet.

Hinsichtlich der Verkehrssicherheit in der Dorfregion sind darüber hinaus noch Potenziale für eine Erhöhung dieser vorhanden. Vor allem an Ortseinfahrtsbereichen wird noch häufig zu schnell gefahren. Auch fehlen Querungshilfen an stark befahrenen Straßen. Insbesondere Vögelsen und Radbruch sind von einem erhöhten Durchgangsverkehr betroffen. Im Weiteren bestehen teilweise Konflikte mit dem ruhenden Verkehr (z. B. in Vögelsen entlang der Lüneburger Straße).

Bezogen auf die Wirtschaftswege in der Dorfregion besteht nach Aussage der landwirtschaftlichen Betriebe in Teilen Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf. Der Ilmenauverband ist für die Unterhaltung, Verbesserung und Erneuerung vorhandener landwirtschaftlicher Wirtschaftswege zuständig.

Fuß- und Radwegenetz

Bezüglich des Fuß- und Radwegenetzes wird auf das Kapitel 5.2.1 verwiesen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass im Straßenraum noch keine flächendeckende Barrierefreiheit gewährleistet werden kann.

Nachhaltige Mobilität

Die Dorfregion zeichnet sich bereits gegenwärtig durch alternative und nachhaltige Mobilitätsangebote aus. Neben der guten Bahnanbindung und dem Bürgerbus bieten die Gemeinde Vögelsen und Radbruch im Ortszentrum Elektrotankstellen für E-Bikes an, die kostenfrei nutzbar sind. Car-Sharing-Angebote und/oder Elektrotankstellen für PKW's existieren in der Dorfregion noch nicht.



Abb. 77 | E-Ladestationen Vögelsen



Abb. 78 | E-Ladestationen Radbruch



5.3.2 SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
▪ Sehr gute Anbindung der Dorfregion an den Nahverkehr der Bahn (Richtung Hamburg und Lüneburg/Uelzen) ▪ Park and Ride-Parkplatz sowie Bike and Ride-Parkplatz am Bahnhof in Radbruch ▪ Bürgerbus (Samtgemeinde Bardowick) ▪ Elektrotankstellen für E-Bikes in Vögelsen und Radbruch ▪ Gute Vernetzung der Gemeinden in der Dorfregion durch Gemeinde- und Kreisstraßen sowie Wirtschaftswegen ▪ Kurze Wege in die Natur und Landschaft	▪ Unzureichende Busanbindung, insbesondere an Bardowick ▪ Sanierungsbedürftige Straßen, Fußgängerbereiche und Wirtschaftswege ▪ Tlw. fehlende Barrierefreiheit im Straßenraum ▪ Durchgangsverkehre in Vögelsen und Radbruch ▪ Tlw. hohe Geschwindigkeiten in den Ortseingangsbereichen ▪ Tlw. Konfliktsituationen mit ruhendem Verkehr ▪ Unzureichender Park and Ride-Parkplatz
Chancen	Risiken
▪ Stärkung einer Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden ▪ Steigerung der Verkehrssicherheit durch verkehrsberuhigende Maßnahmen ▪ Entwicklung eines barrierefreien Straßenraums ▪ Sanierung von Straßenbelägen und Fußgängerbereichen ▪ Förderung einer nachhaltigen Mobilität ▪ Entschleunigung des Verkehrs durch zum Beispiel Tempo 30 ▪ Verbesserung der ÖPNV-Anbindung	▪ Keine bzw. nur sehr geringe Auslastung des ÖPNV's (vor allem Busse) ▪ Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmenden ▪ Unverständnis für getroffene Maßnahmen

Tab. 11 | SWOT-Analyse „Verkehr und Mobilität“



5.4 Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus

5.4.1 Bestandsaufnahme

Versorgungs- und Entsorgungsinfrastrukturen

Die Grundversorgung der Dorfregion mit Strom und Gas sichert derzeit der Energieversorger E.ON. Eine gewerbliche Energieerzeugung erfolgt durch insgesamt vier Biogasanlagen, wovon eine innerhalb der Gemarkung von Mechtersen und drei innerhalb der Gemarkung von Radbruch liegen. Eine Wärmenutzung durch die Biogasanlagen erfolgt nicht. Des Weiteren wird in allen drei Gemeinden Energie über Erdwärme gewonnen. In Teilen erfolgt ebenfalls eine Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen (Stromgewinnung) und Solarthermieranlagen (Wärmegewinnung). Die Energiegewinnung aus Photovoltaik- und Solarthermieranlagen geschieht häufig aus einer privaten Initiative heraus und zum Eigenbedarf. Innerhalb der Gemarkung von Bardowick erfolgt zudem durch acht Windkraftanlagen eine Energiegewinnung aus Windkraft.

Die Wasserversorgung in der Dorfregion wird über den Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch sichergestellt. Für die Abwasserentsorgung ist die Abwassergesellschaft Bardowick mbH und Co. KG zuständig. Eine Sicherung der Abfallentsorgung wird über die Gesellschaft für Abfallwirtschaft (GFA) Lüneburg gewährleistet.

Hinsichtlich der Breitbandversorgung erfolgte in weiten Teilen der Dorfregion bereits ein Ausbau dieser. Während in Mechtersen und Radbruch der Ausbau der Breitbandversorgung durch *ElbKom AöR* realisiert wird, erfolgt der Breitband-Ausbau in Vögelsen durch ein privates Unternehmen.

Wirtschaft und Daseinsvorsorge

In der Dorfregion bestehen gemäß einer aktuellen Umfrage im Rahmen der Dorfentwicklung 23 landwirtschaftliche Betriebe, wovon 13 im Haupterwerb und 10 im Nebenerwerb tätig sind. Darüber hinaus bestehen in der Dorfregion 27 Betriebe im produzierenden Gewerbe, 114 Betriebe im Bereich „Handel, Handwerk, Gewerbe“ und 185 Betriebe im Bereich „Dienstleistung, Tourismus, Gastronomie und Beherbergung“ (Stand 2018).

In Mechtersen ist die Wirtschaftsstruktur im Wesentlichen durch die landwirtschaftlichen Betriebe (7 Stück) und weiteren Handwerksbetrieben gekennzeichnet. Bezogen auf Radbruch bestehen neben 13 landwirtschaftlichen Betrieben, ebenfalls eine Vielzahl von Handwerks- Dienstleistungsunternehmen, darunter auch ein Physiotherapeut, zwei Heilpraktiker und eine Hebamme. Die Ansiedlung von großflächigerem Gewerbe wurde durch das Gewerbegebiet „An der Bahn“ im Norden von Radbruch ermöglicht. In Vögelsen besteht auch aufgrund des Wohn- und Geschäftszentrums an der Lüneburger Straße eine höhere Diversität



in den wirtschaftlichen Betrieben. Zu den Gesundheitseinrichtungen in Vögelsen zählen ein praktischer Arzt, ein Zahnarzt, ein Logopäde, ein Heilpraktiker sowie eine Hebamme.

In Betrachtung der Landwirtschaftsbetriebe zeigt sich, dass neben dem klassischen Ackerbau auch Tierhaltung und regenerative Energiegewinnung Schwerpunkte der Tätigkeiten bilden. Insgesamt werden in der Dorfregion vier Biogasanlagen betrieben. Trotz einer strukturellen Spezialisierung der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, die die Gefahr einer einseitigen Bewirtschaftung des Bodens beinhalten, ist in der Dorfregion ein Wandel in Richtung nachhaltiger und vielseitiger Bewirtschaftung erkennbar. Unter anderem wirtschaften in der Dorfregion auch drei ökologisch nachhaltige Betriebe. Positive Synergien zwischen den Bewohner*innen und den landwirtschaftlichen Betrieben bestehen insbesondere durch den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte an die Bürger*innen vor Ort. Kartoffeln, Eier, Gemüse, Spargel und Milch werden teilweise im Hofverkauf angeboten. Ebenfalls erfolgt ein Verkauf von lokalen Produkten auf den einmal wöchentlich stattfindenden Markt in Vögelsen.

Der in Vögelsen ansässige Nahversorger wird von einem landwirtschaftlichen Betrieb aus der Dorfregion mit Kartoffeln beliefert. Mit einer Verkaufsfläche von rund 500 m² ist der Nahversorger für den Ort tendenziell zu klein. Es wurde bereits im Kapitel 4.1 zu den übergeordneten Planungen angedeutet, dass ein größeres Nahversorgungsangebot in Vögelsen gewünscht bzw. erforderlich wird, um eine ausreichende Grundversorgung sicherzustellen.

In Mechtersen ist keine Grundversorgung durch einen Lebensmittelhandel gegeben. Der kleine Lebensmittelmarkt „Unser Laden“ in Radbruch sichert den Bewohner*innen eine eingeschränkte Grundversorgung.



Abb. 79 | Nahversorger Vögelsen



Abb. 80 | Dorfladen Radbruch

Die soziale Infrastruktur umfasst in Mechtersen einen Kindergarten, in Radbruch eine Kinderkrippe, einen gemeindlichen und privaten Kindergarten sowie eine Grundschule. In Vögelsen ist eine Grundschule (Musikalische Grundschule Vögelsen) sowie ein Kindergarten und eine Kinderkrippe verortet. Jugendtreffmöglichkeiten sind in allen drei Gemeinden vor-



zufinden. Dazu gehören die von der Samtgemeinde Bardowick koordinierten Jugendtreffs in Radbruch und Vögelsen sowie die selbstorganisierte Dorfjugend in Mechtersen.

Insgesamt bestehen in der Wirtschaftsregion „Mechtersen, Radbruch, Vögelsen“ 494 Arbeitsplätze, davon entfallen 59 auf Mechtersen, 156 auf Radbruch und 279 auf Vögelsen (Stand Juli 2017).⁹

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Mechtersen beträgt 236 Personen, in Radbruch 911 Personen und in Vögelsen 783 Personen (Stand Juli 2017).¹⁰ Die folgende Tabelle zeigt bezogen auf die einzelnen Ortschaften, wie viele Personen am Wohnort arbeiten, wie viele auspendeln und wie viele einpendeln. Außerdem wird das Pendlersaldo dargestellt.

	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte			
	Wohnt und arbeitet am Ort	Einpender	Auspender	Pendlersaldo
Mechtersen	12	47	224	-177
Radbruch	34	102	877	-775
Vögelsen	79	200	704	-504

Tab. 12 | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

Es zeigt sich in allen Gemeinden ein negatives Pendlersaldo. Die hohen Auspendlerzahlen sind insbesondere mit der attraktiven Lage der Dorfregion zu den Wirtschaftsstandorten Hamburg, Winsen und Lüneburg zu erklären. Die hohen Auspendlerzahlen begründen auch den bereits angedeuteten Bedarf einer Erweiterung des Park-and-Ride Parkplatzes in Radbruch.

Tourismus

Der Tourismus spielt in der Dorfregion eine eher untergeordnete Rolle. Dies spiegelt sich unter anderem in einer geringen Zahl von Übernachtungsmöglichkeiten und einem geringen Freizeitangebot für Touristen wieder. Beherbergungsbetriebe in Form von Hotels, Jugendherbergen oder Hostels sind in der Dorfregion nicht vertreten, nur wenige Ferienwohnungen werden angeboten. Dennoch sind grundsätzlich Potenziale zur Stärkung des Tourismus und damit auch der Wirtschaftssituation in den Gemeinden vorhanden. Potenziale ergeben

⁹ Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) o. j.

¹⁰ Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) o. j.



sich sowohl durch die Lage der Dorfregion zum Naturpark Lüneburger Heide sowie zur Hansestadt Lüneburg als auch durch die naturräumlichen Gegebenheiten in der Dorfregion selbst. Unzureichende Öffentlichkeitsarbeit, unzureichende Beschilderungen von Wegeverbindungen sowie fehlende Freizeit-, Gastronomie- und Beherbergungsangebote sind jedoch Indikator dafür, dass die Potenziale zur Förderung des Tourismus noch nicht genutzt werden. Obwohl Potenziale zur Förderung des Tourismus bestehen, heißt es nicht, dass diese auch zwingend genutzt werden müssen. Neben positiven Auswirkungen eines ausgeprägten Tourismus (z. B. Ankurbelung der Wirtschaft), kann dieser sich bei einem zu hohen Maß auch negativ auf eine Ortschaft auswirken (z. B. Zunahme des Verkehrs). Es liegt im Abwägungsspielraum der Gemeinden, inwiefern und in welchen Maßstäben eine Förderung des Tourismus erfolgen soll.



5.4.2 SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
▪ Breitband-Ausbau ▪ Regenerative Energiegewinnung durch Biogasanlagen ▪ Privatinitiativen zur Erzeugung regenerativer Energie ▪ Hohe Präsenz der Landwirtschaft ▪ Tlw. Hofverkauf und Belieferung von Nahversorger durch Landwirtschaft ▪ Geschäftszentrum in Vögelsen ▪ Wöchentlicher Markttag in Vögelsen ▪ Soziale Infrastruktur in Vögelsen und Radbruch ▪ Flächen für großflächigeres Gewerbe in Radbruch ▪ Weitgehend harmonisches Miteinander zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, Gewerbeeinrichtungen und Bewohner*innen	▪ Tendenz zu Monokulturen in Ackerlandbewirtschaftung ▪ Teilweise sanierungs- bzw. pflegebedürftige Wirtschaftswege ▪ Konzentration der Infrastruktur- und Daseinsvorsorgeeinrichtungen in Vögelsen ▪ Nahversorger in Vögelsen tendenziell zu klein ▪ Wenig Übernachtungsmöglichkeiten für Tourismus ▪ Wenige Angebote für Touristen (Gastronomie, Freizeit, Beherbergung) und unzureichende Beschilderung von Wegeverbindungen
Chancen	Risiken
▪ Förderung der Interdependenzen zwischen Landwirtschaftsbetrieben und Bewohner*innen → Förderung des Verkaufs lokaler Produkte ▪ Ausbau regenerativer Energien ▪ Förderung der Versorgungsstrukturen ▪ Förderung des Tourismus und damit auch der lokalen Wirtschaft	▪ Monokulturen in der Ackerlandbewirtschaftung ▪ Schlechte Erreichbarkeiten von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personengruppen ▪ Tourismus in Konkurrenz zum Wohnstandort

Tab. 13 | SWOT-Analyse „Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus“



5.5 Soziales Miteinander

Das soziale Miteinander beschreibt in erster Linie die Interaktion der Dorfbewohner*innen untereinander, die sich auf vielfältigste Art und Weise widerspiegeln kann. Insbesondere Angebote sowie Räume, die den sozialen Austausch sowie das Gemeinschaftsgefühl der Bürger*innen stärken, sind in der Bestandsaufnahme zu berücksichtigen.

5.5.1 Bestandsaufnahme

Eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft ist ein tragender Indikator für eine hohe Lebensqualität im Dorf. Gefördert wird eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft durch ein lebendiges Vereinsleben, attraktive Aufenthalts- und Treffpunkte (z. B. Spielplätze), gemeinsame und generationenübergreifende Aktivitäten (z. B. Feste) und einer nachbarschaftlichen Fürsorge.

Die vorhandenen Vereinsstrukturen dokumentieren in allen drei Gemeinden der Dorfregion bereits gegenwärtig ein aktives und lebendiges Vereinsleben. Teilweise bestehen bereits auch schon gemeindeübergreifende Vereinsstrukturen, die einen besseren Austausch zwischen den Bewohner*innen der Dorfregion fördern.

Nachfolgend eine Auflistung der Vereine und vereinsähnlichen Angebote.

Gemeinde	Verein
Mechtersen	▪ Turn- und Sportverein Mechtersen - Vögelsen e. V. (ca. 500 Mitglieder) ▪ Förderverein Feuerwehr Mechtersen ▪ Stiftung Mechtersen e. V. (ca. 70 Mitglieder) ▪ Schützenverein Mechtersen – Vögelsen e. V. ▪ Reit- und Fahrverein Vögelsen – Mechtersen e. V. ▪ Mechtersens Bouletten e. V. ▪ DRK-Ortsverein Bardowick ▪ Dorfjugend Mechtersen e. V. ▪ Faslamsbrüder Mechtersen
Radbruch	▪ Country Club Wild West ▪ Faslamsclub Radbruch



	▪ Flohmarkt von und für Frauen in Radbruch ▪ Flohmarkt für Kinder ▪ Jagdgenossenschaft ▪ Skatclub ▪ Laienspielgruppe ▪ Langobarden MC Radbruch ▪ Linedance-Gruppe ▪ Lollipop e. V. ▪ Oldtimer-Trecker-Freunde ▪ DRK-Ortsgruppe ▪ Schützengilde Radbruch und Umgebung von 1899 e. V. ▪ Seniorengemeinschaft ▪ Sparclub ▪ Turn und Sportverein Radbruch von 1948 e. V. ▪ Förderverein Sportpark Radbruch e. V. ▪ Förderverein Feuerwehr ▪ Wi snackt platt ▪ Posaunenchor Vögelsen/Radbruch
Vögelsen	▪ Turn- und Sportverein Mechtersen - Vögelsen e. V. (ca. 500 Mitglieder) ▪ Reit- und Fahrverein Vögelsen – Mechtersen e. V. ▪ Tennis Club Vögelsen ▪ Hof der Künste e. V. ▪ HSV-Freunde Vögelsen e.V. ▪ Jugendförderverein Vögelsen e.V. (JFV) ▪ Schulförderverein Grundschule Vögelsen e. V. ▪ Schützenverein Mechtersen – Vögelsen e. V. ▪ Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr



	▪ Posaunenchor Vögelsen/Radbruch ▪ Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. – Siedlergemeinschaft Vögelsen
--	--

Tab. 14 | Vereine

Über die Vereinsangebote hinaus bestehen mit dem kirchlichen Gemeindehaus in Vögelsen und dem kirchlichen Gemeindehaus in Radbruch zudem kirchliche Angebote.

Bezogen auf attraktive Aufenthalts- und Treffpunkte zeigt sich, dass in keinen der drei Gemeinden ein Dorfgemeinschaftshaus (DGH) besteht, das einen sozialen Austausch unter den Bewohner*innen fördern würde. Treffpunkte bestehen bzw. entstehen stattdessen durch die Gastronomie in Radbruch, den Cafés und dem Markt in Vögelsen oder dem Gemeindehaus mit kleiner Bücherei in Mechtersen. Im öffentlichen Raum bilden Aufenthalts- und Treffpunkte vor allem Spielplätze und Dorfplätze. In Radbruch und Vögelsen werden eine Vielzahl von Spielplätzen angeboten, die allerdings nur vereinzelt besucht werden. In beiden Gemeinden besteht der Wunsch nach einem zentralen generationenübergreifenden Spielplatz, der als ein sozialer Treffpunkt Spiel, Spaß und Austausch fördern soll.

Hinsichtlich von Treffpunkten für Jugendliche ist positiv hervorzuheben, dass alle drei Gemeinden Jugendtreffmöglichkeiten anbieten. In Mechtersen besteht ein Jugendraum, in Radbruch und Vögelsen jeweils ein Jugendtreff. Trotz der Jugendtreffmöglichkeiten ist die Infrastruktur von Dorfgemeinschaftstreffpunkten insgesamt deutlich verbesserungsfähig in der Dorfregion.

Im Weiteren besteht in der Dorfregion eine besonders positive Kultur hinsichtlich des Ausübens gemeinsamer Aktivitäten. Zahlreiche Feste fördern das soziale Miteinander und steigern das Identifikationsgefühl der Bewohner*innen mit ihrem Dorf. In Mechtersen werden insbesondere durch die Dorfjugend örtliche Bräuche wie Faslam und Pfingstbaumpflanzen gepflegt. Zudem wird zu Ostern von den Jugendlichen des Ortes regelmäßig ein sehr gut besuchtes Osterfeuer organisiert. Ein jährliches Highlight stellt das traditionelle Kartoffelfest auf dem Hof Twesten dar. In Radbruch wird Faslam gefeiert. Der Country Club Wild West veranstaltet jährlich das überregional bekannte Radbrucher Country-Fest, das von mehreren 1000 Besucher*innen frequentiert und im Rahmenprogramm u.a. von einem klassischen Oldtimer-Trecker-Treffen begleitet wird. Weitere Anlässe, sich in Radbruch zu treffen bieten darüber hinaus das Schützenfest, das Langobarden Sommerfest und die Veranstaltung „Unser Dorf spielt Fußball“ und diverse Preisskattreffen. Bezogen auf Vögelsen gibt es beispielsweise regelmäßig ein Neubürger*innenfest, den wöchentlich stattfindenden Markt, Preisskate, Adventskonzerte, Flohmärkte und weitere Dorffeste. Auch zeichnet sich Vögelsen durch eine aktive Flüchtlingsbetreuung aus.



Bezogen auf das Ehrenamt zeichnen sich bereits einige Aktivitäten ab. Beispielsweise erfolgt die Flüchtlingsbetreuung auf einer breiten, ehrenamtlichen Basis. Die Kinderbetreuung in der Grundschule Vögelsen beruht ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis. Zur Würdigung des Ehrenamts wird in Radbruch zudem jährlich ein Bürgerpreis für das Ehrenamt vergeben. Ansonsten zeichnet sich die Dorfregion grundsätzlich durch eine aktive Nachbarschaftshilfe aus. Gemeinschaftsaktionen, wie Müllsammeln oder Grünflächen gestalten, fördern das Bewusstsein fürs Dorf sowie eine gegenseitige Akzeptanz und Fürsorge. Auch weisen alle drei Gemeinden eine Freiwillige Feuerwehr auf, die ein nichtwegzudenkender Teil der jeweiligen Dörfer ist.



5.5.2 SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
▪ Lebendiges und aktives Vereinsleben ▪ Gemeindeübergreifende Vereinsstrukturen ▪ Gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel Preisskate und Gemeinsam-Müll-Sammeln ▪ Jugendtreffmöglichkeiten in allen drei Gemeinden ▪ Gastronomien und Cafés als Treffmöglichkeiten ▪ Vielzahl von Festen, die das soziale Miteinander fördern und die die Identifikation der Einwohner*innen mit ihrem Dorf stärken ▪ Ehrenamtliche Aktivitäten	▪ Mangelhafte Infrastruktur an Dorftreffmöglichkeiten für alle Bürger*innen ▪ „Leere“ Spielplätze ▪ Teilweise unattraktive bzw. sanierungsdürftige Aufenthaltsräume ▪ Unzureichende Kommunikation der vielfältigen Angebote
Chancen	Risiken
▪ Schaffung attraktiver Dorftreffmöglichkeiten (z. B. DGH) ▪ Schaffung von neuen Räumlichkeiten für unterschiedliche Gruppen (z. B. Sportgruppen) ▪ Aufwertung des öffentlichen Raums als Treff- und Aufenthaltspunkt ▪ Gemeinsame Feste der drei Gemeinden ▪ Bessere Vernetzung der Einwohner*innen in ihrer jeweiligen Gemeinde und Dorfregion	▪ Dorftreffmöglichkeiten werden nicht wahr- und angenommen ▪ Keine freiwilligen Initiativen zur Gestaltung von Festen und gemeinsamen Aktivitäten ▪ Zunehmender Bedeutungsverlust des Ehrenamts

Tab. 15 | SWOT-Analyse „Soziales Miteinander“



5.6 Natur- und Klimaschutz

Wie bereits benannt handelt es sich bei dem Thema „Natur- und Klimaschutz“ um ein sog. Querschnittsthema, das auf sämtliche Handlungsfelder Einfluss nimmt und daher von hoher Bedeutung ist.

5.6.1 Bestandsaufnahme

Hinsichtlich des **Naturschutzes** ist auf die in der Dorfregion liegenden Naturschutzgebiete „Wittaal“ und „Hohes Holz“ hinzuweisen, die bereits im Kapitel zu den übergeordneten Planungen beschrieben wurden. Über die Naturschutzgebiete hinaus besteht zwischen den Gemeinden Mechtersen und Radbruch ein Landschaftsschutzgebiet, namentlich „Landschaftsschutzgebiet des Landkreises Lüneburg“. Die folgende Abbildung zeigt für den Bereich der Dorfregion die Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (graue Fläche).

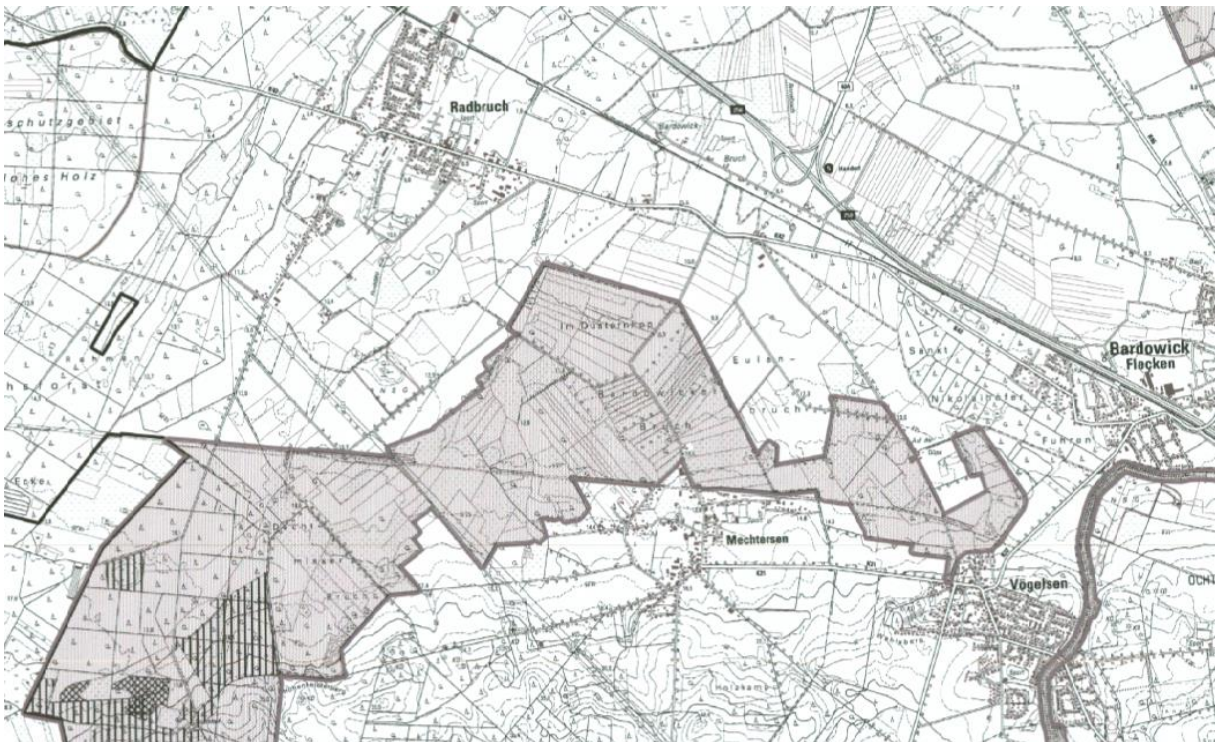


Abb. 81 | Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes des Landkreises Lüneburg

In dem Landschaftsschutzgebiet besteht ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft. „Landschaftsschutzgebiete (LSG) sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen nach § 26 Abs. 1 BNatSchG "ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist"¹¹.

Hinsichtlich des **Klimaschutzes** wurde im Jahr 2013 ein Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Bardowick¹² veröffentlicht, das Leitfaden für die klimatische Entwicklung der Regi-

¹¹ Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (o. J.): Landschaftsschutzgebiete. URL: <https://www.bfn.de/themen/gebietsschutz-grossschutzgebiete/landschaftsschutzgebiete.html>.



on sein soll. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wurden 29 Maßnahmen definiert, die innerhalb von 10 bis 15 Jahren umzusetzen sind, um die Ziele

- Primärenergiereduzierung von 30 % (gegenüber 2008) bis 2030,
- 100 %-Versorgung der Kommune mit Strom aus regenerativer, regional erzeugter Energie (gegenüber 2008) bis 2050 und
- Reduzierung des Stromverbrauchs (gegenüber 2008) um 1/3 bis 2030

erreichen zu können. Bereits jetzt wurden einige Maßnahmen, wie zum Beispiel die Schaffung von E-Bike-Ladestationen umgesetzt. Mit der Dorfentwicklung ergeben sich weitere Potenziale für eine Umsetzung von Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept gelistet sind (z. B. energetische Sanierungen, Stärkung des innerörtlichen Radverkehrs).

Von weiterem Vorteil ist die Tatsache, dass für den Landkreis Lüneburg eine Klimaschutzleitstelle eingerichtet wurde. Die Klimaschutzleitstelle versteht sich als Schaltzentrale eines Klimaschutz-Netzwerkes für die Region und berät Privatpersonen und Unternehmen, vernetzt Akteure, unterstützt Projekte und führt eigene Projekte durch.

Maßnahmen zum Klimaschutz werden beispielsweise durch regenerative Energieerzeugung aus Biomasse und Sonnenenergie, die Installation von E-Bike-Ladestationen, den Bürgerbus, den Park-and-Ride Parkplatz in Radbruch, den Verkauf lokaler Landwirtschaftsprodukte sowie durchgeführte energetische Sanierungen von Gebäuden umgesetzt.

Aufwertungs- und Verbesserungspotenziale bestehen z. B. in Bereichen unsanierter Bausubstanzen, der ÖPNV-Anbindung an Bardowick und alternativen Mobilitätsformen, wie z. B. E-Car-Sharing. Auch könnte die Qualität des Klimas durch die Schaffung einer noch höheren Biodiversität gesteigert werden. Baumpflanzungen, Entsiegelungen oder ökologische Aufwertungen von mindergenutzten Flächen sind in diesem Zusammenhang zu nennen.

¹² Vgl. Samtgemeinde Bardowick (Hrsg.) (2013.): Integriertes Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Bardowick. URL: <https://www.bardowick.de/desktopdefault.aspx/tabid-7315/>.



5.6.2 SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
▪ Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete schützen Natur und Landschaft ▪ Klimaschutzkonzept der Samtgemeinde Bardowick ▪ Klimaschutzleitstelle des Landkreises Lüneburg ▪ Regenerative Energieerzeugung aus Biomasse und Sonnenenergie ▪ Zahlreiche bereits getroffene Maßnahmen (z. B. Installation von E-Bike-Ladestationen, Bürgerbus)	▪ Energetisch unsanierte Gebäude ▪ Mangelhafte ÖPNV-Anbindung, insbesondere an Bardowick
Chancen	Risiken
▪ Natur- und Klimaschutz erlebbar machen (z. B. Naturlehrpfad) ▪ Ausbau von Informationsstrukturen zum Thema Natur- und Klimaschutz ▪ Energetische Sanierung von Gebäuden ▪ Steigerung der Biodiversität in der Dorfgregion durch Aufwertung von Flächen	▪ Fehlende Diversität durch spezialisierte Landwirtschaft ▪ Hohe Investitionskosten für regenerative Projekte, die abschreckend wirken ▪ Verlust der Ortsbildprägenden Bausubstanz (Bspw. durch flächendeckende Solaranlagen auf Dächern)

Tab. 16 | SWOT-Analyse „Natur- und Klimaschutz“



VI. ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Gemeinsam mit den Bürger*innen der Dorfregion wurde unter Berücksichtigung der Handlungsfelder

- **Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung**
- **Verkehr und Mobilität** sowie
- **Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus**
- **Soziales Miteinander**

und den Querschnittsthemen „**Demografie**“ und „**Natur- und Klimaschutz**“ eine Entwicklungsstrategie für die zukünftige Entwicklung der Dorfregion und den jeweiligen Gemeinden entworfen. Inhaltlich werden im Rahmen der Entwicklungsstrategie insbesondere Entwicklungsziele auf regionaler und lokaler Ebene formuliert sowie zusätzlich explizite Projekte herausgestellt, die neben einer lokalen Bedeutung (Gemeindeebene) häufig auch eine regionale Bedeutung (Ebene Dorfregion) haben.

Im Folgenden erfolgt zunächst eine Betrachtung des Beteiligungsprozesses zur Dorfentwicklung, bevor nachgehend die herausgearbeitete Entwicklungsstrategie ausführlich dargelegt wird. Impliziter Bestandteil und Voraussetzung für die Entwicklungsstrategie sind die bereits vorgestellten Ergebnisse zur Bestandsaufnahme sowie die SWOT-Analyse.

6.1 Beteiligungsprozess

Voraussetzung für einen Dorfentwicklungsplan ist die intensive Einbindung der Bürger*innen. Im Zuge des Beteiligungsprozesses zur Dorfregion „Mechtersen, Radbruch, Vögelsen“ haben sich in vielfältigen Sitzungsformaten zahlreiche Bürger*innen zusammengefunden, um gemeinsam über die zukünftige Entwicklung der Dorfregion und der einzelnen Gemeinden zu diskutieren. Ergebnis ist der vorliegende Dorfentwicklungsplan mit der implizierten Entwicklungsstrategie und den konkreten Projekten.

Ein besonderer Dank gilt allen Bürger*innen aus den drei Gemeinden, die sich in ihrer Freizeit an Feierabenden und manchmal sogar auch an Wochenenden mit dem Thema Dorfentwicklung auseinandergesetzt haben und diesen Prozess durch ihre konstruktiven Ideen, Diskussionsbeiträge und Anregungen mitgestaltet haben. Besonders erfreulich aus Sicht des Planungsbüros ist die hohe Bereitschaft zur Eigeninitiative, mit der einige Bürger schon heute begonnen haben, konkrete Projektideen ehrenamtlich umsetzen. Ihr Einsatz zeigt, dass die Möglichkeiten und Verantwortung für eine lebendige und nachhaltige Dorfentwicklung nicht allein im Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung und Politik liegen.



In diesem Zusammenhang gilt auch ein besonderer Dank der sogenannten Lenkungsgruppe, die als koordinierende Stelle den Prozess mitgestaltet hat und zudem für Bürger*innen als Ansprechpartner zur Verfügung stand. Die Lenkungsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Conrad (Samtgemeinde Bardowick)
- Herr Luhman (Bürgermeister der Gemeinde Mechtersen)
- Herr Semrok (Bürgermeister der Gemeinde Radbruch)
- Frau Rogge (Bürgermeisterin der Gemeinde Vögelsen)
- Frau Schmalz (Amt für regionale Landesentwicklung)
- Herr Drebold und Herr Hagener (Arbeitskreisvertreter Mechtersen)
- Herr Erbslöh und Herr Krämer (Arbeitskreisvertreter Radbruch)
- Herr Mundhenk-Koch und Herr Hargus (Arbeitskreisvertreter Vögelsen)
- Frau Holdorf, Herr T. Twesten und Frau Czepuck (Vertreter*innen der Jugend)
- Herr Bohlmann, Herr Schulze und Herr H. Twesten (Vertreter der Landwirtschaft)

Nachfolgend eine Zusammenfassung der verschiedenen Veranstaltungen und Formate des Prozesses: Insgesamt wurde sich in den verschiedenen Formaten 26-mal getroffen.

Lenkungsgruppentreffen

Im Zuge der Lenkungsgruppentreffen wurde in der Regel der bisherige Prozess in Kürze evaluiert und weitere Schritte und Veranstaltungen besprochen sowie teilweise inhaltlich vorbereitet.

Auftaktveranstaltung am 02.07.2019

Den Auftakt zum Beteiligungsprozess bildete die Auftaktveranstaltung am 02.07.2019, zu der sämtliche Bürger*innen der Dorfregion eingeladen wurden. Die Auftaktveranstaltung setzte sich aus einem informativen Teil und einem interaktiven Part zusammen. Im Rahmen des informativen Teils wurde insbesondere über die Dorfentwicklung und den damit einhergehenden Chancen und Potenzialen informiert. Im Zuge des interaktiven Parts konnten die Bürger*innen bereits miteinander diskutieren und festhalten, was besonders gut und was verbesserungsfähig in der Dorfregion bzw. den einzelnen Gemeinden ist.





Abb. 82 | Auftaktveranstaltung



Abb. 83 | Auftaktveranstaltung (1)

Ortbezogene Planwerkstätten

Im Rahmen der ortsbezogenen Planwerkstätten wurde in den jeweiligen Gemeinden in einem interaktiven Format danach gefragt, was bereits gut sei, was verbesserungswürdig sei und was sich für die jeweiligen Gemeinden gewünscht würde. Festgehalten wurden die Ergebnisse zum einen auf Karteikarten und zum anderen auf Plänen mit den Siedlungskörpern der jeweiligen Gemeinden. Gearbeitet wurde zu den bekannten Handlungsfeldern an vier Tischen. Die Ergebnisse der Planwerkstätten sind tragender Bestandteil der Bestandsaufnahme.



Abb. 84 | Planwerkstatt Vögelzen

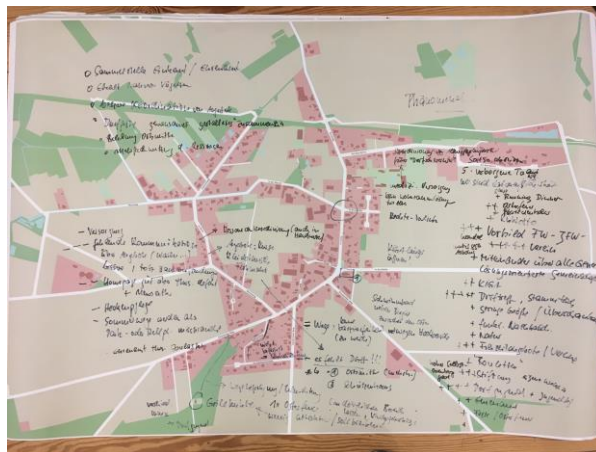


Abb. 85 | Planwerkstatt Mechtersen

Ortbezogene Dorfspaziergänge

Im Zuge der ortsbezogenen Dorfspaziergänge wurden die Ergebnisse aus den Planwerkstätten inhaltlich vertieft. Es erfolgte eine Diskussion ausgewählter Aspekte direkt vor Ort.





Abb. 86 | Dorfspaziergang Mechtersen



Abb. 87 | Dorfspaziergang Radbruch

Regionaler Gesamtarbeitskreis

Im Rahmen des regionalen Gesamtarbeitskreises wurden unter Einbeziehung der Bürger*innen aus allen drei Gemeinden regionale Projektideen vertiefend diskutiert. Die besprochenen regionalen Projektideen wurden mit der Lenkungsgruppe vorsortiert.

Lokale Arbeitskreise

Im Zuge der lokalen Arbeitskreise wurden auf Gemeindeebene insbesondere Entwicklungsziele für die Gemeinde definiert und konkretisiert sowie Projektideen, die aus den Planwerkstätten und Dorfspaziergängen herausgingen, inhaltlich vertieft und ergänzt. Insgesamt fand zu jedem Handlungsfeld ein lokaler Arbeitskreis statt.



Abb. 88 | Lokaler Arbeitskreis Vögelsen

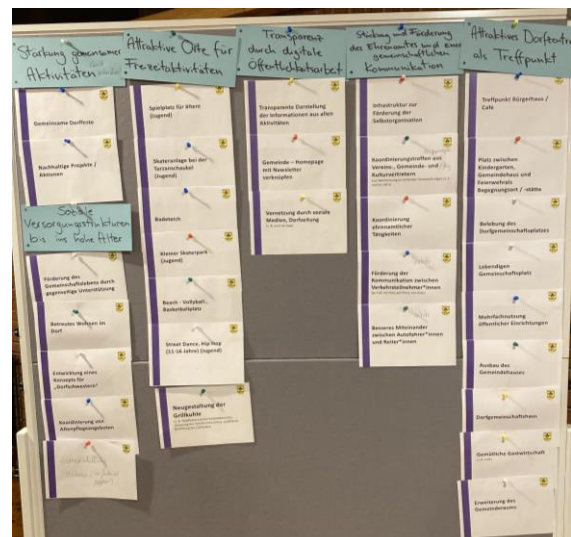


Abb. 89 | Lokaler Arbeitskreis Mechtersen



Arbeitsgruppen (AG)

Aus den lokalen Arbeitskreisen heraus haben sich bereits sogenannte Arbeitsgruppen gebildet, die bestimmte Projekte mit dem Ziel einer zeitnahen Umsetzung konkretisieren. Die Arbeitsgruppen basieren auf einem hohen Engagement der Selbstorganisation und sind Indikator dafür, dass ein reges Interesse an der Dorfentwicklung und Umsetzung dieser besteht. Folgende Arbeitskreisgruppen haben sich bereits gegründet und getroffen:

- AG „Streuobstwiese“
- AG „Naherholung“
- AG „Dorfgemeinschaftshaus Mechtersen“
- AG „Spielplatz“
- AG „Dorftreff Radbruch“
- Jugendprojekt: Verkehrsberuhigung selbstgestaltet

Planwerkstatt Jugendbeteiligung am 31.08.2019

Damit Entwicklung zukunftsfähig ist, ist die Beteiligung junger Menschen maßgeblich. Über die Samtgemeinde Bardowick wurden alle Familienhaushalte mit einer Einladung zur Jugendbeteiligung angeschrieben. Durch die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit in den Gemeinden Mechtersen, Radbruch und Vögelsen wurde die Veranstaltung zusätzlich über Beziehungspersonen beworben.

Bezogen auf die Durchführung der Planwerkstatt benannten die Kinder und Jugendlichen nach einer einführenden Erstellung einer „Mental Map“ Wünsche für ihre Gemeinde und der Region. Die Wünsche der Jugend wurden zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme (Planwerkstätten, Dorfspaziergänge und Arbeitskreise) gefügt und im weiteren Planungsprozess, auch bei der Erstellung der Projektsteckbriefe (siehe Anlage 1: Projektsteckbriefe), berücksichtigt.



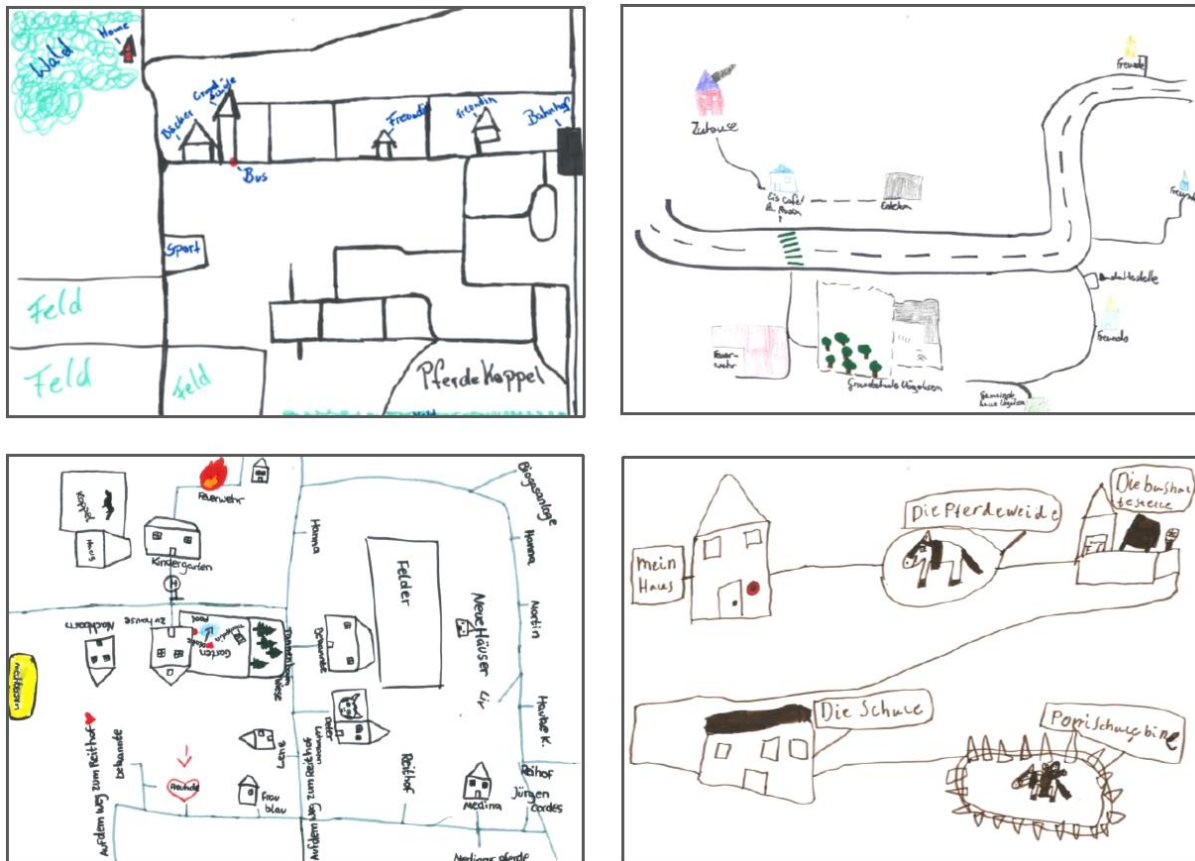


Abb. 90 | Beispiele für Mental Maps der Kinder und Jugendlichen

Weitere Jugendbeteiligung

Aus der Planwerkstatt mit den Kindern und Jugendlichen hat sich die Idee der Durchführung eines Workshops ergeben, der ursprünglich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden in den Osterferien stattfinden sollte. Idee des Workshops ist, dass Kinder bzw. Jugendliche ab acht Jahren gemeinsam verkehrsberuhigende Elemente gestalten (z. B. in Form von Skulpturen oder Plakaten), die als mobile Einheiten in den jeweiligen Gemeinden gezielt im Straßenraum platziert werden sollten. Der Prozess soll zudem filmisch durch die Teilnehmer*innen begleitet und zu einem Film zusammengeschnitten werden. Der Workshop wird von den Jugendclubs Vögelsen und Radbruch und in Zusammenarbeit mit dem Hof der Künste e.V. in Vögelsen umgesetzt.

Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen bzgl. des Corona-Virus musste der Workshop kurzfristig abgesagt werden. Die Durchführung des Workshops soll, soweit möglich, in den kommenden Herbstferien stattfinden.

Weitere Initiativen aus der Jugend haben sich in Mechtersen gezeigt. Es fand bereits mit der Dorfjugend eine Ortsbegehung der Grillkuhle in Mechtersen statt, dem Veranstaltungsort des jährlichen Osterfeuers. Das Umfeld und Teile des Gebäudes sollen nach Wunsch der Dorfjugend aufgewertet werden.



Arbeitskreis Landwirtschaft am 28.08.2019

Der Arbeitskreis Landwirtschaft fand am 28.08.2019 statt und diente dazu, die Belange der Landwirtschaft zu erfassen, sodass diese im Zuge der Dorfentwicklung mit berücksichtigt werden können. Im sehr gut besuchten Arbeitskreis wurden die regionalen Potenziale für die Landwirtschaft benannt sowie auf Missstände hingewiesen, die sich auf die betriebliche Ab- und Entwicklung einschränkend auswirken.

Zudem bestand die Möglichkeit, im Vorfeld zur Veranstaltung verschickte Fragebögen, vor Ort auszufüllen und abzugeben.

Außerdem wurden im Zuge des Arbeitskreises Fördermöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms anhand konkreter Beispiele vorgestellt und Fragen von Seiten der Landwirte beantwortet. Nach der Veranstaltung erhielten die Landwirte das Protokoll zum Arbeitskreis sowie einen Flyer zum Ablauf von Fördermaßnahmen (inklusive Beratungsangeboten).

Marktplatz der Möglichkeiten (ursprünglich geplant zum 21.03.2020)

Vor dem Hintergrund der regen Teilnahme der Bürger*innen an dem Dorfentwicklungsprozess und der positiv entstandenen Dynamiken von häufig selbstorganisierten Arbeitsgruppen hat sich die Idee des *Marktplatzes der Möglichkeiten* entwickelt. Der *Marktplatz der Möglichkeiten* sollte ursprünglich am 21.03.2020 stattfinden, musste jedoch aufgrund der Entwicklungen bzgl. des Corona-Virus abgesagt werden. Idee des *Marktplatzes der Möglichkeiten* ist, dass sich sämtliche Bürger*innen der Dorfregion sowie Externe Interessierte in einer angenehmen Atmosphäre an mehreren Ständen über den bisherigen Dorfentwicklungsprozess informieren, Austausch und Vernetzung stattfinden sowie Initiativen für eine weitere Entwicklung geweckt werden. Folgende Stände waren auf dem Marktplatz der Möglichkeiten vorgesehen.

- Informationsstand zum bisherigen Prozess der Dorfentwicklung (Planungsbüro Patt)
- Informationsstand zu privaten und öffentlichen Fördermitteln (Planungsbüro Patt und Amt für regionale Landesentwicklung)
- Informationsstand der AG Streuobstwiese aus der Gemeinde Radbruch
- Informationsstand der AG Naherholung
- Informationsstand zum Jugendprojekt „Verkehrsberuhigung gestaltet“ mit Mitmachaktion
- Informationsstand „Crossiety – der digitale Dorfplatz“
- Informationsstand Alternative Wohnformen: Wir-Projekt (Container-Projekt) und Stammtisch LeNa
- Kuchenstand (Erlös geht an das Jugendprojekt)



- Getränkestand (Dorfjugend Mechtersen)

Ergänzend sollte ein Rahmenprogramm mit Fachvorträgen (z. B. zu Fördermöglichkeiten) das Format abrunden.

Aufgrund der unvermeidbaren Absage der Veranstaltung soll der Markplatz der Möglichkeiten nun zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Das Format bietet sich jederzeit, auch im Zuge der Umsetzung des Dorfentwicklungsplans, noch sehr gut an.

Priorisierung der Projektideen (18.05.2020 bis zum 02.06.2020)

Um ein Bild davon zu bekommen, welche Projektideen den Bürger*innen am wichtigsten sind, fand im letzten Schritt des Beteiligungsprozesses die Priorisierung der gesammelten und in den lokalen Arbeitskreisen diskutierten Projektideen statt. Die Priorisierung fand aufgrund der aktuellen Entwicklungen bzgl. des Corona-Virus und nach Absprache mit dem Amt für regionale Landesentwicklung online statt. Erfreulich war eine hohe Teilnahme der Bürger*innen an der Priorisierung.

Methode der Priorisierung:

Zur Ermittlung der Prioritäten der einzelnen Projektideen erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner für ihre jeweilige Gemeinde Arbeitsblätter, mit denen die Priorisierung der Projekte durchgeführt werden konnte. Durch das Setzen von Kreuzen wurden Aussagen darüber getroffen, wie wichtig einer Person ein Projekt ist. Die folgende Abbildung zeigt am Beispiel der Gemeinde Mechtersen einen Ausschnitt des Arbeitsblattes mit den bei der Priorisierung geltenden Regeln. Je mehr Kreuze pro Projekt gesetzt wurden, desto wichtiger war den Bewohnerinnen und Bewohnern das Projekt.



Gemeinde Mechtersen

Regeln:

- Sie dürfen maximal nur 19 Kreuze setzen!
- Sie dürfen maximal drei Kreuze pro Projekt setzen!

Nummer + Titel des Projektsteckbriefs		Kreuze		
 Siedlungsentwicklung und Wohnen				
M1	Schaffung von Voraussetzungen für alternative Wohn- und Arbeitsformen			
M2	Förderung und Darstellung der ortsbildprägenden Bau- und Siedlungskultur			
M3	Gestaltung und Aufwertung öffentlicher Grünstrukturen			
M4	Anpassung und Aufwertung von örtlichen Wasserableitsystemen			
M5	Förderung und Entwicklung regenerativer Energieversorgungsmodelle			
M6	Neuanlage oder Entwicklung eines naturnahen Badeteichs			
 Verkehr und Mobilität				
M7	Gestaltungsbereich Straßenraum Im Bruchfeld, Im Dorfe, In der Marsch, Wechselweg, Am Bahndamm			

Abb. 91 | Arbeitsblatt: Priorisierung Projekte

In der Auswertung der eingereichten Arbeitsblätter wurde die Anzahl der Kreuze gleichnummierter Projekte addiert. Das Ergebnis der Priorisierung der Projekte ist dem Kapitel 6.2.4 zu entnehmen.



Zusammenfassung

Die folgende Abbildung zeigt zusammenfassend und vereinfacht den bisherigen Prozess (Vorbereitungsphase) und den zukünftigen Prozess (Umsetzungsphase) der Dorfentwicklung.

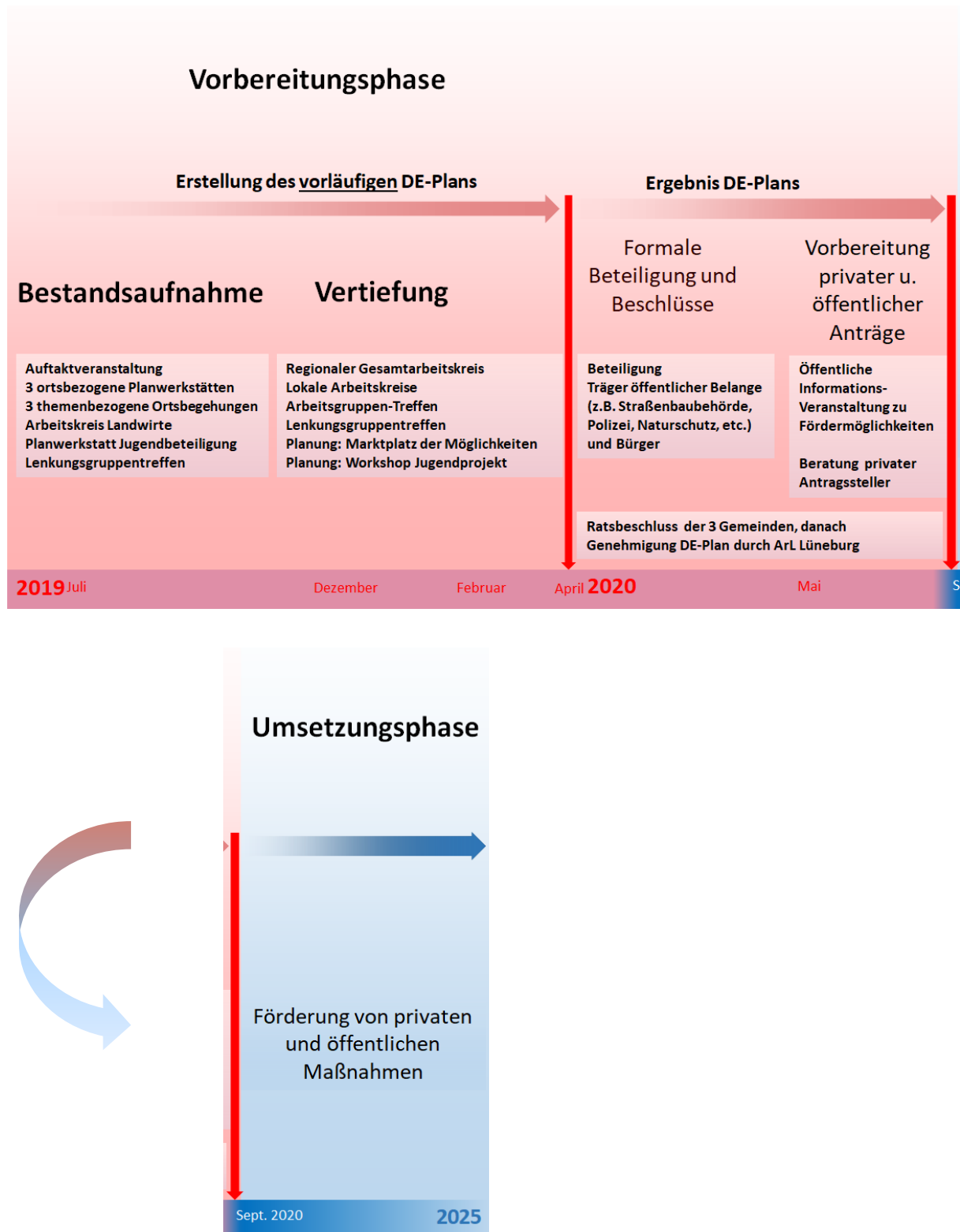
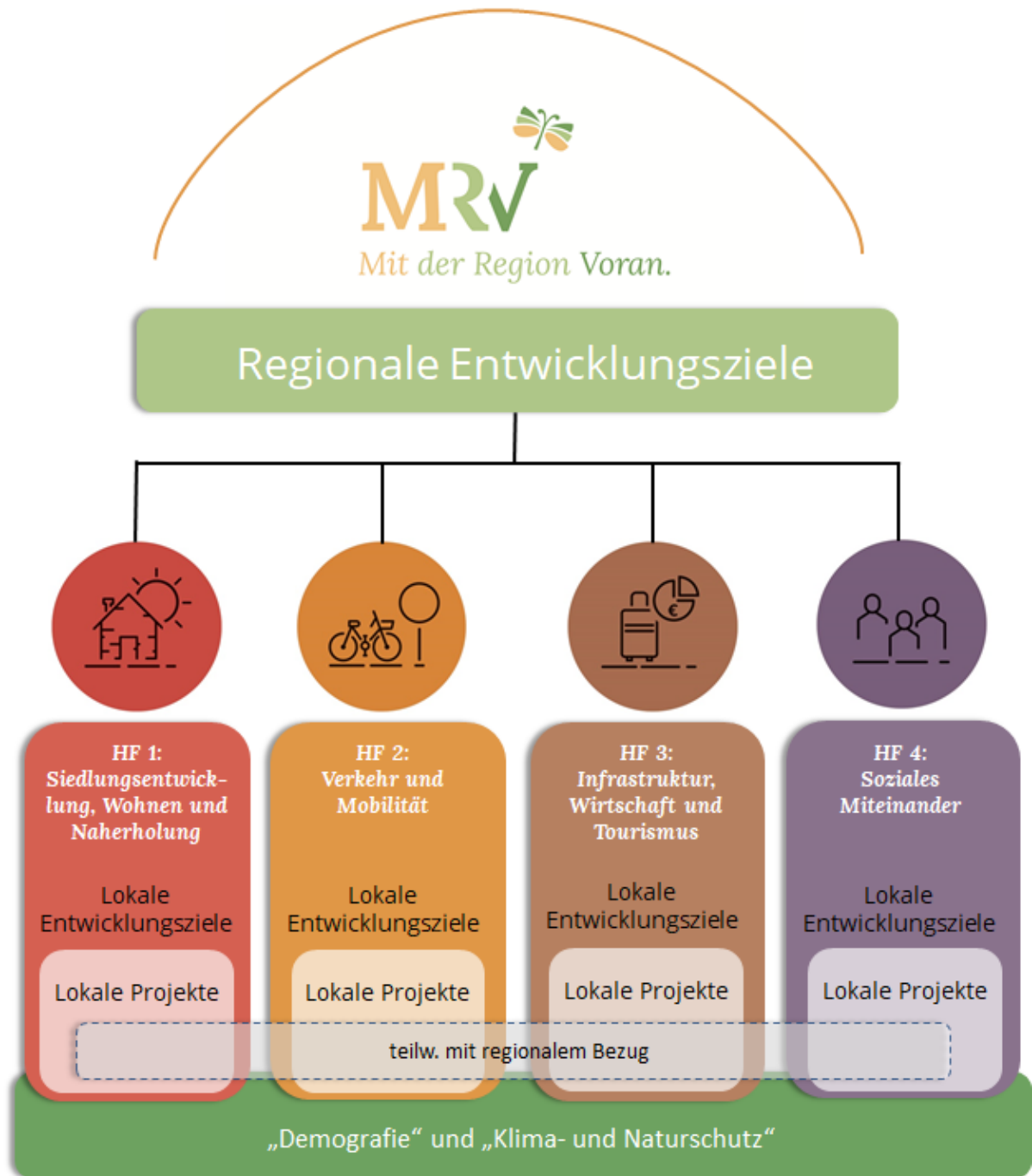


Abb. 92 | Beteiligungsprozess



6.2 Entwicklungsstrategie

Wie bereits beschrieben resultiert die Entwicklungsstrategie maßgebend aus den Beteiligungsprozessen mit den Bürger*innen der Dorfregion. Gleichzeitig baut die Entwicklungsstrategie auf den Ergebnissen aus der Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse auf. Die folgende Abbildung zeigt einleitend und schematisch aus welchen Komponenten sich die Entwicklungsstrategie zusammensetzt.



HF: Handlungsfeld

Abb. 93 | Entwicklungsstrategie



Die Komponenten der Entwicklungsstrategie lassen sich unterschiedlichen Ebenen zuordnen, die sich untereinander bedingen und konkretisieren. Untergeordnete Ebenen lassen sich aus den übergeordneten Ebenen herleiten und widersprechen diesen nicht.

Die oberste Ebene bildet das übergeordnete Leitbild **Mit der Region Voran**. Dem übergeordneten Leitbild sind regionale Entwicklungsziele untergeordnet, die die gewünschte Entwicklung der gesamten Dorfregion widerspiegeln. Den regionalen Entwicklungszielen sind kategorisiert nach den Handlungsfeldern jeweils lokale Entwicklungsziele und lokale Projekte auf Gemeindeebene untergeordnet. Trotz der Tatsache, dass die Projekte auf lokaler Ebene formuliert sind, weisen diese häufig einen regionalen Bezug, also einen Mehrwert für die gesamte Dorfregion und teilweise darüber hinaus, auf.

6.2.1 Übergeordnetes Leitbild

Mit der Region Voran – Dieser einprägsame Slogan bildet das übergeordnete Leitbild für die Dorfregion „**M**echtersen, **R**adbruch und **V**ögelsen“. Vor allem drei Bedeutungen lassen sich aus dem übergeordneten Leitbild ableiten

Mit der Region Voran ... bedeutet Fortschritt

Der Slogan beschreibt das Streben der Gemeinden **M**echtersen, **R**adbruch und **V**ögelsen mitsamt ihren Einwohner*innen nach einem gemeinsamen Fortschritt der Dorfregion. Es gilt vorausschauend und fortschrittlich zu handeln sowie gleichzeitig die Eigenart der Dorfregion und einzelnen Gemeinden zu wahren. Wie konkret der Fortschritt aussehen soll wurde ausführlich mit den Bürger*innen im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses diskutiert und ist Inhalt der folgenden Kapitel.

Mit der Region Voran ... bedeutet Vorreiter zu sein

Der Slogan beschreibt das Streben der Dorfregion, kreative und zukunftsorientierte Konzepte für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln, von denen andere Regionen lernen können. Bereits im Planungsprozess der Dorfentwicklung wurden Initiativen geweckt und Ideen entwickelt, die Vorzeigecharakter haben (z. B. selbstorganisierte AG's, Internetauftritt der Dorfregion, Logoentwicklung)

Mit der Region Voran ... bedeutet Gemeinsam zu Handeln

Der Slogan drückt aus, dass alle Gemeinden mit ihren Bewohner*innen zusammen denken und agieren, sodass die Region nachhaltig in ihren Aufgaben wachsen kann. Das **M** im Slogan steht für **M**echtersen, das **R** im Slogan für **R**adbruch und das **V** für **V**ögelsen. Nur Gemeinsam kann es **Mit der Region Voran** gehen.



Im Laufe des Prozesses wurde zudem durch eine engagierte Bürgerin, Frau Hargus, ein Logo entwickelt, welches das übergeordnete Leitbild durch Text- und Bildmarke visualisiert. Die folgende Abbildung zeigt das Hauptlogo sowie zwei weitere Alternativen.



Abb. 94 | Logo MRV

Die Textmarkte des Logos „MRV“ setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Gemeinden der Dorfregion zusammen. Die Farben der einzelnen Buchstaben sind aus den Wappenfarben der jeweiligen Gemeinden abgeleitet und suggerieren zugleich die dorfgregionstypischen Landschaften (Acker- Wiesen- und Waldflächen). Durch ein „Ineinandergreifen“ der Buchstaben wird der Zusammenhalt der einzelnen Gemeinden verdeutlicht, die zusammen die Dorfregion bilden.

„Die Bildmarke kann als aufstrebende Pflanze – vom Keim zur Blume – als Falter oder als sonniger Felder gedeutet werden. Damit symbolisiert die Bildmarke in erster Linie Lebendigkeit, Aufbruch, Zusammenhalt und Erneuerung.“ (Stefanie Hargus)

6.2.2 Regionale Entwicklungsziele

Die regionalen Entwicklungsziele spiegeln den erstrebenswerten IST-Zustand der Dorfregion wider. Sie wurden in Zusammenarbeit mit dem regionalen Gesamtarbeitskreis und auf Grundlage der geäußerten Ideen der Bürger*innen zu ihrer Dorfregion durch das Planungsbüro formuliert. Folgende sechs regionale Entwicklungsziele gelten für die Dorfregion „Mechtersen, Radbruch und Vögelsen“.

- ➔ *Unsere Region lebt von einer kreativen und verantwortungsbewussten Gemeinschaft, die durch eine transparente Kommunikation und vielfältigsten Begegnungsorten gesellschaftliche Teilhabe bis ins hohe Alter sichert.*
- ➔ *Unsere vielfältigen Mobilitätsangebote und gestalteten Straßenräume unterstützen die landesweite Verkehrswende zur nachhaltigen, barrierefreien Mobilität. Die Straßen und Wege sind belebt von Fußgänger- Reiter- und Radfahrer*innen und fördern Raum für Begegnung und Austausch.*
- ➔ *Unsere ökologisch und sozial nachhaltige Siedlungsentwicklung ist auf ein selbstbestimmtes Zusammenleben ausgerichtet. Variable Wohn- und Arbeitsraumkonzepte und die Achtsamkeit für unsere Umwelt bieten Wohn- und Lebensräume für alle Altersgruppen.*



- ➔ *Unsere Region ist unser Potential! Wir schützen und fördern die lokale Landwirtschaft sowie ortsansässige Betriebe und sichern damit eine nachhaltige Daseinsvorsorge. Unser vielfältiger Natur- und Lebensraum schafft eine abwechslungsreiche Erlebbarkeit und bietet Potentiale für Arbeit, Erholung, Vertrauen und Teilhabe.*
- ➔ *Die uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe aller Bürger*innen ist unser Grundverständnis. Wir bieten nachhaltige, barrierefreie Wohn-, Versorgungs- und Freizeitstrukturen für Jung und Alt und sichern eine barrierefreie Mobilität.*
- ➔ *Unser artenreicher, wertvoller Naturraum steht für eine hohe Lebensqualität. Alle Aktivitäten um die Potentiale der Region für unser Zusammenleben zu nutzen, berücksichtigen und schützen den Naturraum. Anpassungen an den Klima- und Naturwandel werden mit Bildungsangeboten und Kooperationen ins Bewusstsein aller Bürger*innen gerückt.*

6.2.3 Lokale Entwicklungsziele mit Wirkungsindikatoren

Die lokalen Entwicklungsziele spiegeln die gewünschte Entwicklung auf Gemeindeebene wider. In vier lokalen Arbeitskreissitzungen – zu jedem Handlungsfeld wurde ein Arbeitskreis durchgeführt – wurden zu jedem Handlungsfeld gemeinsam mit den Bürger*innen der jeweiligen Gemeinden die lokalen Entwicklungsziele intensiv diskutiert und abschließend formuliert. Von hoher Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung ist das neben den regionalen Entwicklungszielen auch lokale Entwicklungsziele formuliert werden, die sich konkret nach den einzelnen Ausgangslagen und Bedarfen der jeweiligen Gemeinden richten.

Den auf Gemeindeebene formulierten Entwicklungszielen lassen sich die lokalen Projekte unterordnen (siehe Kapitel 6.2.4), die Ausdruck dafür sind, wie die lokalen Entwicklungsziele erreicht werden sollen/können. Es gilt sich bei neu geplanten Maßnahmen (auch außerhalb des Programms der Dorfentwicklung) immer zu vergegenwärtigen, ob die Maßnahmen mit den Paradigmen der Entwicklungsziele vereinbar sind.

Nachfolgend einen Übersicht der lokalen Entwicklungsziele, kategorisiert nach den Gemeinden und Handlungsfeldern. Es wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklungsziele häufig in Interdependenz zu den Querschnittsthemen „Demografie“ sowie „Klima- und Naturschutz“ stehen. Eine nähere Erläuterung der Entwicklungsziele erfolgt nicht, da sie dem Anspruch gerecht werden, selbsterklärend zu sein.



Mechtersen

Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

- Erhalt der charakteristischen Ortsgestalt (Ortsbild und Ortsstruktur)
- Moderate Entwicklung durch innere Verdichtung und Arrondierung der Dorfstruktur
- Erhalt und Pflege dorfgerechter und -typischer Grünstrukturen
- Klimafolgenanpassung und Entwicklung einer CO2-neutralen Gemeinde
- Schaffung von Freizeitangeboten

Verkehr und Mobilität

- Ortschaft verkehrssicher gestalten
- Rad- und Fußgängerverkehr als Alltagsverkehr stärken
- Barrierefreiheit im Straßenraum
- Förderung und Stärkung einer bedarfsgerechten und alternativen Mobilität

Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus

- Versorgungsinfrastruktur erhalten, gestalten und ausbauen
- Landwirtschaft als zentrales Element im Ort und Ortsbild erhalten und fördern
- Förderung von Kleingewerbe
- Erhalt und Ausbau des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes (auch für den sanften Tourismus)

Soziales Miteinander

- Stärkung gemeinsamer Aktivitäten (auch vorhandener)
- Attraktives Dorfzentrum als Treffpunkt
- Attraktive Orte für Freizeitaktivitäten
- Transparenz durch digitale Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung und Förderung des Ehrenamtes und einer gemeinschaftlichen Kommunikation
- Soziale Versorgungsstrukturen bis ins hohe Alter



Radbruch

Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

- Prägende Bausubstanz erhalten und Ortskern entwickeln
- Moderate Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Betriebe und der Klimafolgen
- Durch Gemeinde generationsübergreifende Wohnraumperspektiven schaffen
- Erhalt und Aufwertung von Ortsgrün und Gewässerachsen
- Naherholungsmöglichkeiten entwickeln

Verkehr und Mobilität

- Ortschaft verkehrssicher gestalten
- Rad- und Fußgängerverkehr als Alltagsverkehr stärken
- Barrierefreiheit im Straßenraum
- Förderung und Stärkung einer bedarfsgerechten und alternativen Mobilität

Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus

- Förderung und Ausbau der Daseinsvorsorge
- Landwirtschaft als identifikationsstiftendes Element im Ort erhalten und fördern
- Förderung von Gewerbe
- Erhalt und Ausbau des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes
- Förderung des Tourismus

Soziales Miteinander

- Stärkung der Gemeinschaft
- Stärkung der vorhandenen Kulturangebote
- Gemeinschaftliche Einrichtungen erhalten und gestalten
- Freizeit- und Sportinfrastrukturen erhalten und stärken
- Versorgungsinfrastruktur erhalten und ausbauen



Vögelsen

Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

- Erhalt des Altdorfs/Baukultur
- Siedlungsentwicklung an die vorhandene Infrastruktur und örtliche Baukultur anpassen
- Alternative bezahlbare Wohnformen
- Naherholungsgebiete pflegen und weiterentwickeln, auch als Begegnungsorte
- Klimarelevante Grünflächenentwicklung
- Grüne Routen herausarbeiten und stärken

Verkehr und Mobilität

- Ortschaft verkehrssicher gestalten
- Rad- und Fußgängerverkehr als Alltagsverkehr stärken
- Barrierefreiheit im Straßenraum
- Förderung und Stärkung einer bedarfsgerechten und alternativen Mobilität

Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus

- Förderung von Kleingewerbe
- Erhalt und Ausbau des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes (auch für den sanften Tourismus)
- Landwirtschaft als identifikationsstiftendes Element im Ort erhalten und fördern
- Versorgungsinfrastrukturen erhalten und ausbauen
- Sicherung des Ortszentrums (Zukunft des Dorfkerns)

Soziales Miteinander

- Stärkung der Gemeinschaft durch Angebote und Veranstaltungen
- Schaffung und Gestaltung eines multifunktionalen Treffpunktes
- Ausbau und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Schaffung und Optimierung von Orten für Freizeitaktivitäten



Zusammenfassend zeigt sich, dass sich die lokalen Entwicklungsziele der drei Gemeinden in vielen Punkten ähneln (z. B. Erhalt der Baukultur und Verkehrssicherheit). Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und Bedarfe der drei Gemeinden werden jedoch ebenfalls im Rahmen der lokalen Entwicklungsziele entscheidende Akzente gesetzt, die ein individuelles Handeln und eine individuelle Entwicklung der drei Gemeinden berücksichtigen und begründen.

Für Mechtersen ist die sogenannte *Anpassungsstrategie* (auf Stabilisierungsniveau) maßstabgebend für das zukünftige Handeln, für Radbruch die sogenannte *Stabilisierungsstrategie* und für Vögelsen die sogenannte *Entwicklungsstrategie*.

Hinsichtlich der *Anpassungsstrategie* (auf Stabilisierungsniveau) gilt für Mechtersen, die grundzentralen Funktionen im Ort zu sichern und nachhaltig zu fördern sowie gleichzeitig die Bewahrung der ländlichen Siedlung zu verfolgen (siehe auch Kapitel 4.1). Eine behutsame Innenentwicklung unter Berücksichtigung der lokalen Baukultur sowie kleinteilige, räumliche Entwicklungen für Wohnen und Kleingewerbe sind Maßgabe des gemeindlichen Handelns, ebenso wie die Förderung des sozialen Miteinanders. Die Klimafolgeanpassung ist bei sämtlichen Projekten zu berücksichtigen.

Bezogen auf Radbruch ist die *Stabilisierungsstrategie* zu verfolgen. Es gilt in erster Linie die bestehenden Angebote zu sichern und bedarfsgerecht auszubauen. Ein besonderer Akzent wird in Radbruch auf die Förderung des Tourismus gelegt, der auch dazu beitragen kann, die bestehenden Angebote nachhaltig zu sichern und stabilisieren. In diesem Zusammenhang ist auch das Entwicklungsziel der Entwicklung von Naherholungsmöglichkeiten von hoher Wichtigkeit. Potenziale ergeben sich beispielsweise durch den Radbrucher Forst. Hinsichtlich der Siedlungsentwicklung gilt es moderat vorzugehen unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Betriebe und Klimafolgen.

Hinsichtlich der Gemeinde Vögelsen ist die sogenannte *Entwicklungsstrategie* zu verfolgen. Vögelsen übernimmt insbesondere mit dem Geschäftsbereich an der Lüneburger Straße in Teilen grundzentrale Funktionen für die gesamte Dorfregion. Diese Angebote sind nach Möglichkeit für die Dorfregion bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Hinsichtlich der Siedlungsentwicklung bestehen insbesondere durch die Entwicklungsfläche „Süderfeld“ noch Potenziale. Die Siedlungsentwicklung soll sich an die vorhandene Infrastruktur und örtliche Baukultur anpassen. Zudem soll die Förderung des sozialen Miteinanders (z. B. Schaffung eines multifunktionalen Treffpunkts) Maßgabe des gemeindlichen Handelns sein.



Exkurs: Wirkungsindikatoren für die lokalen Entwicklungsziele

Um den Prozess der Dorfentwicklung nachhaltig evaluieren zu können, werden im Folgenden Wirkungsindikatoren für die lokalen Entwicklungsziele formuliert. Durch das Heranziehen der Wirkungsindikatoren kann zum einen nachgeprüft werden, ob die Dorfentwicklung einen positiven Verlauf nimmt, zum anderen, welche Ziele bereits sehr gut beachtet und welche unberücksichtigt bzw. vernachlässigt worden sind. Es wird jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass im Zuge der Evaluierung des Dorfentwicklungsprozesses auch beachtet werden muss, dass die Quantität der beachteten Wirkungsindikatoren nicht zwingend die Qualität des Dorfentwicklungsprozesses widerspiegelt. Dies will heißen, dass bereits die Umsetzung nur eines Projektes (z. B. die Schaffung eines attraktiven, multifunktionalen Treffpunkts) einen hoch qualitativen Mehrwert für ein Dorf bzw. die gesamte Dorfregion haben kann.

Die Darstellung der Wirkungsindikatoren erfolgt kategorisiert nach den einzelnen Handlungsfeldern. Es werden sowohl Wirkungsindikatoren formuliert, die aufgrund ähnlicher Entwicklungsziele für alle drei Gemeinden gelten als auch Wirkungsindikatoren, die aufgrund individueller lokaler Entwicklungsziele nur für einzelne Gemeinden von Belang sind.

Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

Wirkungsindikatoren für alle Gemeinden

- Anzahl sanierter und erhaltener ortsbildprägender Bausubstanz
- Anzahl der Maßnahmen im Sinne einer behutsamen Innentwicklung (z. B. Schließung von Baulücken, Nach- bzw. Umnutzung von Bestandsimmobilien)
- Anzahl von Maßnahmen zur Schaffung von zielgruppengerechten Wohnraum (auch unter Berücksichtigung alternativer Wohnformen)
- Anzahl der Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege dorftypischer Grünstrukturen
- Anzahl der Maßnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Bewusstseins für den Natur- und Klimaschutz
- Anzahl der Beratungen zu privaten und öffentlichen Fördermöglichkeiten und –maßnahmen sowie Anzahl der Beratungen und Informationen zu einer energieeffizienten Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Mechttersen

- Anzahl der getroffenen Maßnahmen für eine regenerative Energiegewinnung und Energienutzung (z. B. Solaranlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden)
- Anzahl der durchgeführten Maßnahmen zur Klimafolgeanpassung



- Anzahl der geschaffenen und neugestalteten Freizeitangebote

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Radbruch

- Anzahl von Maßnahmen zur Schaffung von Rahmenbedingungen für generationsübergreifenden bezahlbaren Wohnraum durch Gemeinde
- Anzahl der Maßnahmen zum Erhalt und Aufwertung von Gewässerachsen
- Anzahl der getroffenen Maßnahmen für eine regenerative Energiegewinnung und Energienutzung (z. B. Solaranlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden)
- Anzahl der durchgeführten Maßnahmen zur Klimafolgeanpassung
- Anzahl der neu geschaffenen und aufgewerteten Naherholungsmöglichkeiten und -gebiete
- Keine Überlastung der Infrastruktur bei einer neuen Siedlungsentwicklung

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Vögelsen

- Gebäude von neuen Siedlungsentwicklungen orientieren sich an örtlicher Baukultur
- Keine Überlastung der Infrastruktur bei einer neuen Siedlungsentwicklung
- Anzahl neu geschaffener bezahlbarer Wohnformen
- Anzahl der neu geschaffenen und aufgewerteten Naherholungsmöglichkeiten und -gebiete

Verkehr und Mobilität

Wirkungsindikatoren für alle Gemeinden

- Anzahl verkehrsberuhigender Maßnahmen (z. B. Neuausweisung Tempo 30, Verkehrsinseln, Zebrastreifen, Bedarfsampeln)
- Anzahl der Maßnahmen zur Sanierung und Aufwertung von Fuß- und Radwegen
- Anzahl der Maßnahmen zur Erweiterung von Fuß- und Radwegen (Lückenschluss)
- Anzahl von Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen, alternativen Mobilität (z. B. E-Car-Sharing, E-Tankstellen)
- Anzahl neu geschaffener barrierefreier öffentlicher Räume

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Radbruch und Vögelsen

- Anzahl der Maßnahmen zur Entlastung des Ortszentrums sowie sonstiger hoch frequentierter Straßenverkehrsräume



Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus

Wirkungsindikatoren für alle Gemeinden

- Anzahl der Maßnahmen zur Förderung und Umsetzung einer Vermarktung von lokalen und regionalen Produkten (auch durch die lokale Landwirtschaft)
- Anzahl der Maßnahmen zur Sicherung und Förderung der Daseinsvorsorge
- Anzahl der Maßnahmen zum Erhalt und Sanierung landwirtschaftlicher Bausubstanz (ggf. verbunden mit Um- und Nachnutzungsstrategien)
- Maßnahmen zum Erhalt der Landwirtschaft im Dorf- und Ortsbild
- Anzahl der Maßnahmen zur Förderung eines Miteinanders zwischen Landwirtschaft und Bewohner*innen
- Anzahl der Maßnahmen zur Sanierung und Aufwertung von Fuß-, Rad- und Reitwegen
- Anzahl der Maßnahmen zur Erweiterung von Fuß-, Rad- und Reitwegen (Lückenschluss)
- Anzahl der neu geschaffenen und aufgewerteten touristischen Angebote

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Mechtersen und Vögelsen

- Anzahl der neu geschaffenen Räumlichkeiten, Flächen und Arbeitsplätze für Kleingewerbe

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Radbruch

- Anzahl der neu geschaffenen Räumlichkeiten, Flächen und Arbeitsplätze für Klein- und Großgewerbe
- Anzahl der Maßnahmen zur touristischen Vermarktung der Region bzw. des Dorfes
- Anzahl neu geschaffener Übernachtungsmöglichkeiten für den Tourismus

Soziales Miteinander

Wirkungsindikatoren für alle Gemeinden

- Anzahl der Maßnahmen zur Aufwertung und Schaffung von Orten für Sport- und Freizeitaktivitäten
- Anzahl der Maßnahmen zur Förderung einer digitalen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Anzahl der Maßnahmen gemeinsamer Aktivitäten (Feste, Angebote für Gruppen etc.)



Ergänzende Wirkungsindikatoren für Mechtersen

- Aufwertung und Nutzung des Dorfzentrums als Treffpunkt
- Anzahl der Maßnahmen zur Stärkung und Förderung des Ehrenamts
- Anzahl der Maßnahmen zur Förderung einer digitalen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Anzahl der Maßnahmen zur Stärkung und Ausbau sozialer Infrastrukturen

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Radbruch

- Anzahl der Maßnahmen zum Erhalt und Förderung von Kulturangeboten
- Anzahl der erhaltenen und geschaffenen gemeinschaftlichen Einrichtungen
- Anzahl der Maßnahmen zur Stärkung, und Ausbau sozialer Infrastrukturen

Ergänzende Wirkungsindikatoren für Vögelsen

- Schaffung und Gestaltung eines multifunktionalen Treffpunkts

6.2.4 Lokale Projekte mit Priorisierung (teilweise mit regionalem Bezug)

Die lokalen Projekte spiegeln wider, wie die Entwicklung der einzelnen Gemeinden konkret gestaltet werden soll. Sie sind Ergebnis sämtlicher Beteiligungsveranstaltungen und erfüllen den Anspruch, im Zuge der Dorfentwicklung (und auch darüber hinaus) möglichst umgesetzt zu werden. Gleichwohl sind die lokalen Projekte ebenfalls durch die Bewohner*innen priorisiert worden, sodass ein Bild davon gewonnen werden konnte, welche Projekte den Bürger*innen am wichtigsten sind.

Insgesamt haben sich 68 lokale Projekte herauskristallisiert, wovon 19 auf die Gemeinde Mechtersen, 27 auf die Gemeinde Radbruch und 22 auf die Gemeinde Vögelsen entfallen. 19 der insgesamt 68 lokalen Projekte weisen darüber hinaus einen regionalen Bezug auf, was bedeutet, dass neben der Gemeinde, die die Maßnahme lokal durchführt, auch die anderen Gemeinden profitieren. Einige Projekte können auch von vornherein gemeinsam von den Gemeinden initiiert, finanziert und durchgeführt werden.

Im Folgenden werden kategorisiert nach den einzelnen Gemeinden die jeweiligen Projekte aufgelistet. Die Auflistung erfolgt gemäß der Priorisierung der Projekte durch die Bewohner*innen (vgl. Kapitel 6.1). Die Punktzahl gibt an, wie viele Kreuze im Rahmen der Priorisierung je Projekt vergeben wurden. Daraus resultiert entsprechend der Rang des jeweiligen Projektes.



Mechtersen

Teilnehmer*innen an Priorisierung: 85

Nr.	Projekttitel	Punkt-zahl	Rangfolge
M16	Gestaltungsbereich Dorfgemeinschaftshaus mit Außenanlage	167	1
M7	Gestaltungsbereich Straßenraum Im Bruchfeld, Im Dorfe, In der Marsch, Wechselweg, Am Bahndamm	127	2
M8	Gestaltungsbereich Ortseinfahrten Im Kirchfelde und Bruchweg	121	3
M10	Gestaltungsbereich und Verkehrssicherung Ortsmitte	107	4
M3	Gestaltung und Aufwertung öffentlicher Grünstrukturen	101	5
M4	Anpassung und Aufwertung von örtlichen Wasserableitungssystemen	96	6
M6	Neuanlage oder Entwicklung eines naturnahen Badeteichs	85	7
M12	Schaffung von wohnortsnahen Versorgungsstrukturen	73	8
M5	Förderung und Entwicklung regenerativer Energieversorgungsmodelle	67	9
M9	Förderung nachhaltiger Mobilitätsstrukturen	65	10
M14	Um- und Neugestaltung des Friedhofs	64	11
M17	Schaffung und Aufwertung örtlicher Lebensgemeinschafts-, Pflege- und Unterstützungsangebote	64	11
M11	Förderung des Miteinander zwischen Landwirt*innen und Bürger*innen	60	12
M2	Förderung und Darstellung der Ortsbildprägenden Bau- und Siedlungskultur	56	13
M15	Förderung und Entwicklung von Kleingewerbe	47	14
M13	Schaffung eines Nutzungs- und Wegeleitsystem	39	15
M18	Optimierung der Kommunikation von Angeboten und Ak-	37	16



	tivitäten		
M1	Schaffung von Voraussetzungen für alternative Wohn- und Arbeitsformen	35	17
M19	Gestaltung und Förderung des Ehrenamts und der Selbstorganisation	17	18

Tab. 17 | Projekte Mechtersen + Priorisierung

Radbruch

Teilnehmer*innen an Priorisierung: 113

Nr.	Projekttitel	Punkt-zahl	Rangfolge
R23	Neuanlage Sportpark Radbruch	249	1
R13	Sicherung der Nahversorgung	209	2
R4	Neuanlage oder Entwicklung eines naturnahen Badeteichs	194	3
R21	Gestaltungsbereich Ortsmitte	151	4
R5	Verkehrssichernde Straßenraumgestaltung für den Fuß- und Radverkehr	132	5
R14	Aufwertung und Ausbau des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes	122	6
R20	Schaffung und Aufwertung örtlicher Lebensgemeinschafts-, Pflege- und Unterstützungsangebote	111	7
R2	Gestaltung und ökologische Aufwertung der Gemeindeflächen, Straßenräume und Gewässerachsen	111	7
R10	Gestaltungsbereich und Verkehrsberuhigung Bardowicker Straße	109	8
R6	Herstellung neuer Wegeverbindungen	100	9
R8	Gestaltungsbereich Einmündung Einemhofer Straße / Luhdorferstraße / Dorfmitte	98	10
R24	Aufwertung Spielplatzangebote	96	11



R1	Schaffung von Voraussetzungen für alternative Wohnformen	92	12
R27	Aufwertung und Entwicklung von Kulturstätten und -angeboten für Jung und Alt	89	13
R22	Schaffung, Erhalt und Aufwertung von Dorftreffmöglichkeiten	88	14
R9	Gestaltungsbereich Bahnhof	78	15
R12	Verkehrsentslastung für die Schäfer-Ast-Straße	76	16
R16	Förderung und Entwicklung von Gewerbe	66	17
R7	Förderung nachhaltiger Mobilitätsstrukturen	65	18
R17	Förderung des Miteinander zwischen Landwirt*innen und Bürger*innen	52	19
R19	Neugestaltung Friedhof	46	20
R25	Optimierung der Kommunikation von Angeboten und Aktivitäten	45	21
R18	Lehrpfad mit landwirtschaftlichen mobilen Infopoints	39	22
R26	Gestaltung und Förderung des Ehrenamts und der Selbstorganisation	37	23
R3	Förderung und Darstellung der Ortsbildprägenden Bau- und Siedlungskultur	34	24
R15	Schaffung und Aufwertung touristischer Angebote	34	24
R11	Gestaltungsbereiche Wohngebiete "Das neue Land" und "An der Bahn"	13	25

Tab. 18 | Projekte Radbruch + Priorisierung



Vögelsen

Teilnehmer*innen an Priorisierung: 39

Nr.	Projekttitel	Punkt- zahl	Rangfolge
V8	Verkehrssichernde Straßenraumgestaltung für den Fuß- und Radverkehr	74	1
V5	Gestaltungsbereich und Verkehrsberuhigung Lüneburger Straße und Dachtmisser Weg	71	2
V6	Gestaltungsbereich und verkehrsberuhigende aufwertende Umgestaltung des Straßenraums in den Ortseinfahrten Lüneburger Straße / Brockwinkler Weg / Dorfstraße / Bardowicker Straße	69	3
V13	Aufwertung und Ausbau des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes	57	4
V1	Gestaltungsbereich Kötplatz und Umgebung	52	5
V2	Ökologische Aufwertung, Erhalt und Entwicklung innerörtlicher Grünstrukturen	52	5
V16	Aufwertung / Ausweisung und thematische Vernetzung der Spielplatzangebote	52	5
V18	Erhalt und Aufwertung bestehender Dorftreffmöglichkeiten	46	6
V19	Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses	45	7
V3	Schaffung von Voraussetzungen für eine ökologisch und sozial nachhaltige sowie regionaltypische Siedlungsentwicklung	43	8
V15	Gestaltungsbereich Wohn- und Geschäftszentrum	40	9
V17	Gestaltungsbereich Festplatz	37	10
V11	Förderung und Aufwertung der pflegerischen, sozialen und ärztlichen Versorgungsstruktur	34	11
V7	Gestaltungsbereich und Verkehrsberuhigung im Geschäftszentrum	33	12



V20	Optimierung der Kommunikation von Angeboten und Aktivitäten	30	13
V4	Neuanlage oder Entwicklung eines naturnahen Badeteichs	28	14
V9	Förderung nachhaltiger Mobilitätsstrukturen	21	15
V10	Gestaltungsbereich älterer Wohngebiete	17	16
V14	Förderung des Miteinander zwischen Landwirt*innen und Bürger*innen	17	16
V12	Förderung und Entwicklung von Kleingewerbe	16	17
V21	Gestaltungsbereich Wahlsberg	8	18
V22	Gestaltungsbereich Friedhof	4	19

Tab. 19 | Projekte Vögelsen + Priorisierung

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Projekte ist dem **Anlage 1 „Projektsteckbriefe“** zu entnehmen. Sämtliche Projekte werden in Form von Steckbriefen vor- und dargestellt.

Folgende Informationen enthalten die Steckbriefe:

- Projektnummer mit Projekttitel sowie übergeordnete Zuordnung des Projektes zu einem Handlungsfeld
- Projekteinstufung hinsichtlich des Wirkungskreises und der zeitlichen Umsetzung
- Potenzielle Projektbeteiligte
- Zuordnung des Projektes zu weiteren Handlungsfeldern und Querschnittsthemen, die ebenfalls berührt werden
- Ggf. Lageplan und/oder illustrierende Darstellung
- Beschreibung des Projektes unter Betrachtung der Ausgangssituation, der Planung bzw. des Projektwunsches sowie dem Beitrag des Projektes zur Erreichung lokaler Entwicklungsziele
- Ergänzende Beiträge, Ideen und Wünsche aus der Jugendbeteiligung
- Übereinstimmung des Projektes zu Handlungsfeldern und Zielen der Leader-Region „Achtern-Elbe-Diek“



Hinsichtlich der Projekteinstufung (siehe zweiter Punkt) wird differenziert, ob ein Projekt kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden soll. Darüber hinaus wird der Wirkungskreis des Projektes beschrieben. Dabei wird differenziert zwischen einer Bedeutung des Projektes über die Dorfregion hinaus (überregionale Bedeutung), einer Bedeutung des Projektes für die Dorfregion (regionale Bedeutung), einer Bedeutung des Projektes für das einzelne Dorf (lokale Bedeutung) und einer Bedeutung für das einzelne Projekt (standortgebundene Bedeutung). Folgende Matrix verdeutlicht, inwiefern und nach welchen Parametern Projekte eingestuft werden. Für jede Kombination der Einstufung gibt es eine Kennung, die in der Matrix deutlich und in den Steckbriefen ebenfalls verwendet wird.

Zeitliche Umsetzung Wirkungskreis	Umsetzung kurzfristig	Umsetzung mittelfristig	Umsetzung langfristig
Über Dorfregion hinaus	A 1	A 2	A 3
Für die Dorfregion	B 1	B 2	B 3
Für das einzelne Dorf	C 1	C 2	C 3
Nur für das lokale Projekt	D 1	D 2	D 3

Tab. 20 | Projekteinstufung Matrix



VII. EVALUIERUNG DES PROZESSES

Die gemeinsam mit den Bürger*innen erarbeiteten und in diesem Dorfentwicklungsplan zusammengefassten Ergebnisse sollen Maßgabe für das zukünftige gemeindliche Handeln sein. Es gilt vor diesem Hintergrund, kontinuierlich die Ergebnisse und den Prozess der Dorfentwicklung zu reflektieren, ggf. Anpassungen vorzunehmen sowie weitere konkrete Schritte zu vereinbaren. Dies soll im Rahmen von jährlich stattfindenden Zielvereinbarungstreffen stattfinden, bei denen die Teilnahme der drei Gemeinden, der Samtgemeinde, des Umsetzungsbeauftragten sowie der Vertreter*innen der Bürger*innen angestrebt wird. Die Zielvereinbarung dient als Grundlage für die Haushaltsmittelberatung, sodass eine zeitnahe Umsetzung vereinbarter Projekte sichergestellt werden kann.

Hinsichtlich der Evaluierung des Prozesses ist sowohl eine quantitative Bewertung als auch eine qualitative Bewertung des Prozesses anzustreben.

Bezogen auf die **quantitative Bewertung** des Prozesses sind messbare Faktoren heranzuziehen. In diesem Zusammenhang gilt es, unter Berücksichtigung der Wirkungsindikatoren aus dem Kapitel 6.2.3, zu betrachten, wie viele Projekte bzw. Maßnahmen bereits umgesetzt worden sind. Weiterhin soll der Prozess über die Gesamtinvestitionen sowie erteilten Fördermittel bewertet werden. Dabei soll eine differenzierte Betrachtung nach den einzelnen Handlungsfeldern und Gemeinden erfolgen.

Hinsichtlich der **qualitativen Bewertung** des Prozesses sind weiche, nicht unmittelbar messbare Faktoren zu betrachten. Es gilt den Gesamtprozess qualitativ einzuschätzen: Wie stark ist das Engagement der Bürger*innen, wie gut werden die Bürger*innen auch in der Umsetzungsphase in die Dorfentwicklung mit einbezogen, welchen Mehrwert liefern weiche Maßnahmen, welche Auswirkungen ergeben sich durch die Maßnahmen auf die soziale und gesellschaftliche Teilhabe der Bürger*innen und weitere Fragen sind diskutierend zu betrachten. Bereits an dieser Stelle zu erwähnen, dass die eigens für die Dorfregion erstellte Website einen hohen Mehrwert zur Beteiligung der Bürger*innen haben kann. Hier ist jedoch auch zu bewerten, inwiefern diese Website gepflegt wird und welchen Mehrwert sie für die Bürger*innen schafft.

Durch eine kontinuierliche Reflektion des Prozesses und dessen stetigen Anpassung kann getreu dem Leitziel **Mit der Region Voran** eine zukunftsorientierte Entwicklung der Dorfregion mitsamt den einzelnen Gemeinden Mechtersen, Radbruch und Vögelsen gesteuert werden.



VIII. ABBILDUNGS- UND TABELLEN- VERZEICHNIS

Abbildungen

- **Abb. 1 | Einordnung des Dorfentwicklungsplans**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 2 | Übersicht Handlungsfelder und Querschnittsthemen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 3 | Abgrenzung Dorfregion**
Quelle: eigene Darstellung i. V. m. Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2020): Geoportal. URL: http://geo.lklg.net/terraweb_openlayers/login-ol.htm?login=geoportal&mobil=false.

© 2020 Geobasisdaten:  © Geofachdaten: 

- **Abb. 4 | Gesamträumliche Einordnung der Dorfregion**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 5 | Regionales Raumordnungsprogramm 2003 für den Landkreis Lüneburg**
Quelle: Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2016): Regionales Raumordnungsprogramm 2003 in der Fassung der 2. Änderung 2016_Zeichnerische Darstellung. URL: <https://www.landkreis-lueneburg.de/DownloadCount.aspx?raid=1263181&docid=22936&rn=e02dbefb-9ecd-4e15-8794-48b1c779727e>.
- **Abb. 6 | Flächennutzungsplan**
Quelle: Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2020): Geoportal. URL: http://geo.lklg.net/terraweb_openlayers/login-ol.htm?login=geoportal&mobil=false.

© 2020 Geobasisdaten:  © Geofachdaten: 

- **Abb. 7 | REK – Handlungsfelder und zentrale Themen (Stand 2015)**
Quelle: Lokale Aktionsgruppe Achern-Elbe-Diek c/o Samtgemeinde Elbmarsch (Hrsg.) (2015): Regionales Entwicklungskonzept der Region Achtern-Elbe-Diek, S. 47.
- **Abb. 8 | Übersicht Handlungsfelder und Querschnittsthemen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 9 | Kurhannoversche Landesaufnahme der Dorfregion**

Quelle: 
Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen

- **Abb. 10 | Kurhannoversche Landesaufnahme Mechterßen**

Quelle: 
Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen

- **Abb. 11 | Kurhannoversche Landesaufnahme Vögelsen**

Quelle: 
Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen



- **Abb. 12 | Kurhannoversche Landesaufnahme Meierhoff in der gegenwärtigen Gemarkung Radbruchs**



Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen

- **Abb. 13 | Siedlungskörper Mechtersen**

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2019 Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung
Niedersachsen (LGLN)



Quelle: eigene Darstellung i. V. m.

- **Abb. 14 | Gemeindehaus Mechtersen**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 15 | Wohnwirtschaftsgebäude als Massivbau**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 16 | Wohnhaus mit Walmdach u. Giebelberankung**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 17 | Wirtschaftsgebäude mit Krandach**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 18 | Ortsbildprägende Hofstelle mit Nebengebäuden**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 19 | Giebelansicht Wohnwirtschaftsgebäude**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 20 | Landwirtschaftliches Nebengebäude**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 21 | Umgenutztes Stallgebäude mit Satteldach und Erkergaube**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 22 | Ortseinfahrt Mechtersen aus Ri. Vögelsen**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 23 | Ortsmitte mit Grüninsel Mechtersen**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 24 | Straße im Dorfe**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 25 | Straße in der Marsch, Seitengrün mit Grabenmulde**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 26 | Kindergarten Mechtersen**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 27 | Schützenhaus**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 28 | Freiwillige Feuerwehr Mechtersen**

Quelle: eigene Darstellung

- **Abb. 29 | Kühlhaus Mechtersen**

Quelle: eigene Darstellung



- **Abb. 30 | Potenzielle Siedlungserweiterungsflächen Mechtersen**
Quelle: Gemeinde Mechtersen

- **Abb. 31 | Siedlungskörper Radbruch 1878 – Preußische Landesaufnahme**



Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen

- **Abb. 32 | Siedlungskörper Radbruch**

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2019 Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung
Niedersachsen (LGLN)



Quelle: eigene Darstellung i. V. m.

- **Abb. 33 | Wohnwirtschaftsgebäude mit Krandach**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 34 | Reet gedecktes nds. Hallenhaus in Fachwerkbauweise**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 35 | Massives Wohnhaus mit Erker in Fachwerkbauweise**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 36 | Wohnwirtschaftsgebäude**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 37 | Wohnwirtschaftsgebäude mit Fachwerknebengebäuden**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 38 | Bahnhof Radbruch mit Unterführung**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 39 | Üppiger Eichenhain an der Luhdorfer Straße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 40 | Einfriedung mit verzierten Torpfeilern**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 41 | Ortseinfahrt Radbruch aus Ri. Bardowick**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 42 | Verkehrsberuhigende Einbauten an der Bardowicker Straße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 43 | Schäfer-Ast-Straße mit Blick auf Ortsmitte**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 44 | Einmündungsbereich Bardowicker Straße /Schäfer-Ast-Straße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 45 | Feuerwehr und ehemalige Sparkasse**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 46 | Schäfer-Ast-Grundschule**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 47 | Straßenraum Bardowicker Straße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 48 | Einemhofer Straße)**
Quelle: eigene Darstellung



- **Abb. 49 | Schäfer-Ast-Straße mit Straßenbegleitgrün**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 50 | Biogasanlage südl. der Ortseinfahrt aus Ri. Bardowick**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 51 | Potenzielle Siedlungserweiterungsflächen Radbruch**

Quelle: Gemeinde Radbruch i. V. m. Planungsbüro Patt auf Plangrundlage des



- **Abb. 52 | Siedlungskörper Vögelsen**

Quelle: eigene Darstellung i. V. m.

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2019 Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung
Niedersachsen (LGLN)



- **Abb. 53 | Reetgedeckter Vierständer (Garbershof)**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 54 | Fachwerkscheune an der Bardowicker Straße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 55 | Reetgedeckte Fachwerkscheune mit Krüppelwalm**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 56 | Fachwerknebengebäude mit Reet gedecktem Vollwalmdach und dorfgerecht gestalteter Hofzufahrt**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 57 | Teilsaniertes Fachwerkgebäude mit Schleppdachgauben**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 58 | Wohnwirtschaftsgebäude mit Eichenhain**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 59 | Geschäftsbereich Ortsmitte an der Lüneburger Straße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 60 | Gemeindebüro Vögelsen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 61 | Kötplatz im Einmündungsbereich zur Dorfstraße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 62 | Kötplatz**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 63 | Außenbereich Grundschule an der Schulstraße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 64 | Festplatz Vögelsen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 65 | Kirchengemeindehaus mit Jugendtreff**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 66 | Freiwillige Feuerwehr**
Quelle: eigene Darstellung



- **Abb. 67 | Ortsverbindungsstraße Radbrucher Weg**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 68 | Ortseinfahrt aus Ri. Mechtersen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 69 | Dorfgerechte Einfriedung an der Dorfstraße**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 70 | Straßenraum Lüneburger Straße Ri. Mechtersen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 71 | Straßenraum Dachtmisser Weg**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 72 | Tempo 30 Bereich Ortsmitte**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 73 | Rahmenkonzept „Süderfeld“**
Quelle: Gemeinde Vögelsen i. V. m. Planungsbüro Patt auf Kartengrundlage: Google Earth
- **Abb. 74 | Ein- und Anbindung der Dorfregion an das Straßennetz**
Quelle: Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2020): Geoportal. URL:
http://geo.lklg.net/terraweb_openlayers/login-ol.htm?login=geoportal&mobil=false.

© 2020 Geobasisdaten:  © Geofachdaten: 

- **Abb. 75 | Bahnstation Radbruch**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 76 | Fahrradstellanlage am Bahnhof Radbruch**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 77 | E-Ladestationen Vögelsen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 78 | E-Ladestationen Radbruch**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 79 | Nahversorger Vögelsen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 80 | Dorfladen Radbruch**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 81 | Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes des Landkreises Lüneburg**
Quelle: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hrsg.) (o. J.): LSG. URL:
https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/schutzgebiete_zur_umsetzung_von_natura_2000/109638.html.
- **Abb. 82 | Auftaktveranstaltung**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 83 | Auftaktveranstaltung (1)**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 84 | Planwerkstatt Vögelsen**
Quelle: eigene Darstellung



- **Abb. 85 | Planwerkstatt Mechtersen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 86 | Dorfspaziergang Mechtersen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 87 | Dorfspaziergang Radbruch**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 88 | Lokaler Arbeitskreis Vögelsen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 89 | Lokaler Arbeitskreis Mechtersen**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 90 | Beispiele für Mental Maps der Kinder und Jugendlichen**
Quelle: Kinder des Jugendworkshops
- **Abb. 91 | Arbeitsblatt: Priorisierung Projekte**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 92 | Beteiligungsprozess**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 93 | Entwicklungsstrategie**
Quelle: eigene Darstellung
- **Abb. 94 | Logo MRV**
Quelle: Stefanie Hargus

Tabellen

- **Tab. 1 | Einwohnerentwicklung Dorfregion**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 2 | Demografie Mechtersen**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 3 | Demografie Radbruch**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 4 | Demografie Vögelsen**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 5 | Altersverteilung Mechtersen**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 6 | Altersverteilung Radbruch**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 7 | Altersverteilung Vögelsen**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Bevölkerungsstand. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.



- **Tab. 8 | SWOT-Analyse „Demografie“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 9 | SWOT-Analyse „Siedlungsentwicklung und Wohnen“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 10 | SWOT-Analyse „Naherholung“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 11 | SWOT-Analyse „Verkehr und Mobilität“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 12 | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte**
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (2020): Arbeitsmarkt - Beschäftigte. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>.
- **Tab. 13 | SWOT-Analyse „Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 14 | Vereine**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 15 | SWOT-Analyse „Soziales Miteinander“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 16 | SWOT-Analyse „Natur- und Klimaschutz“**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 17 | Projekte Mechtersen + Priorisierung**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 18 | Projekte Radbruch + Priorisierung**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 19 | Projekte Vögelsen + Priorisierung**
Quelle: eigene Darstellung
- **Tab. 20 | Projekteinstufung Matrix**
Quelle: eigene Darstellung



IX. LITERATURVERZEICHNIS

- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (o. J.): Landschaftsschutzgebiete. URL: <https://www.bfn.de/themen/gebietsschutz-grossschutzgebiete/landschaftsschutzgebiete.html>.
- Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hrsg.) (o. J.): Datenbank. URL: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/default.asp>.
- Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2018): Demographiegutachten für den Landkreis Lüneburg. URL: file:///P:/Dorferneuerung_Stadtsanierung_Lehrpfade/DE%20-%20Bardowick-West/5_DE%20Text/Statistiken/20180820_Demographiegutachten_LK_Lueneburg_FINAL.pdf.
- Landkreis Lüneburg (Hrsg.) (2016): Regionales Raumordnungsprogramm 2003 in der Fassung der 2. Änderung 2016 – Lesefassung
- Regionalmanagement der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK (Hrsg.) (o. J.): Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK. URL: <https://www.achtern-elbe-diek.de/>.
- Samtgemeinde Bardowick (Hrsg.) (2013.): Integriertes Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Bardowick. URL: <https://www.bardowick.de/desktopdefault.aspx/tabid-7315/>.
- Samtgemeinde Salzhausen (Hrsg.) (o. J.): Flächennutzungsplan. URL: <https://www.salzhausen.de/portal/seiten/flaechennutzungsplan-samtgemeinde-mitgliedsgemeinden-und-bebauungsplaene-gemeinde-salzhausen-909000236-20190.html>.

